The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 278 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) — Chicago, Donnerstag, den 8. Februar 1912.—3 Uhr-Ausgabe. — 24. Jahrgang—No. 33

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Kongreß.

Untersuchung der Everglades-Landaffäre.

Washington, D. K., 8. Febr. Das Abgeordnetenhauskomite für Ausgaben des Ackerbaudepartements hieß eine formelle Ordre auf Untersuchung der Florida'er Everglade-Ländereienaffäre, und der Verbindung des Ackerbaudepartements mit derselben, durch den Kongreß gut.

Namentlich sollen die Anschuldigungen untersucht werden, daß die Ingenieure Elliott und Morehouse, welche vom Ackerbausekretär Wilson entlassen wurden, Opfer eines Floridaer Landgründersyndikats geworden, und Berichte über die wahren Verhältnisse in jenen berühmten Sumpfländereien unterdrückt worden seien.

Zugleich soll das ganze Drainagewesen des Ackerbaudepartements untersucht werden!

Abg. Moß, Vorsitzer des obigen Ausschusses, telegraphirte unverzüglich an J. O. Wright, welcher Drainagekommissär für den Staat Florida ist und früher mit dem Ackerbaudepartement in Verbindung gestanden hatte, daß er am nächsten Dienstag als Zeuge vor dem Komite erscheinen solle. George P. McCabe, Sachwalter des Ackerbaudpartmnts, wird sich am Samstag vernehmen lassen.

Washington, D. K., 8. Febr. In dem Kaukus, welchen die Demokraten des Abgeordnetenhauses abhielten, wurde der, von Bryan begünstigte, Henry'sche Plan, zur Untersuchung des „Geldtrust" durch einen Extraausschuß, mit 115 gegen 66 Stimmen abgelehnt; und dann wurde, dem Vorschlag von Underwood entsprechend, der ständige Ausschuß des Abgeordnetenhauses für Bankwesen und Kurantgeld, sowie der Ausschuß für Justiz, der für zwischenstaatlichen Handelsverkehr und der für Wahlen angewiesen, eine solche Untersuchung vorzunehmen. Dem Beschluß ging eine lebhafte Debatte vorher.

Washington, D. K., 8. Febr. Vor dem Abgeordnetenhauskomite, welches den „Stahltrust" untersucht, wurden weitere Aussagen über die Arbeitsverhältnisse in den Zweiggesellschaften dieses Syndikats entgegengenommen.

Abg. McKinley (Illinois) wurde als Vorsitzender des republikanischen Kongreßkampagnekomites wiedergewählt.

Vor dem Finanzausschuß des Senats erörterte der Stahlmagnat Chas. M. Schwab den Stahlzolltarif.

Washington, D. K., 7. Febr. Von Mitgliedern des Abgeordnetenhauskomites des Auswärtigen werden nächstdem Vorlagen unterbreitet, welche dem Präs. Taft zusätzliche Macht verleihen, die Interessen der Amerikaner an der mexikanischen Grenze entlang zu schützen, falls es wirklich einen neuen großen Aufstand dort gibt. Abg. Foster hat diesbezügliche Entwürfe formulirt, welche den Ansichten des Präsidenten und des Staatsdepartements entsprechen.

Abg. Smith (Demokrat) von Texas drang auf die Annahme seiner Resolution, welche das Staatsdepartement anweist, die Ansprüche der Amerikaner in El Paso und Douglas zu betreiben, welche durch verirrte Kugeln auf amerikanischem Boden verletzt wurden oder Schaden erlitten, zur Zeit der früheren Kämpfe von Juarez und Agua Prieta.

Zwei Stenographen haben bereits vor dem Lorimerkomite des Senats bestätigt, daß der, von Detektivs unterbreitete Bericht über das, zu Ungunsten Lorimers lautende „Geständniß" des Kanadiers McGowan kein echtes Stenogramm sein könne. Die Verhöre in dieser Sache dauern fort.

Washington, D. K., 7. Febr. Das Abgeordnetenhauskomite für Ausgaben hat mit der Untersuchung eines Streitfalles im Ackerbaudepartement begonnen, der viele Aehnlichkeit mit der McCabe-Wiley-Kontroverse hat. Es handelt sich diesmal um angebliche Unterdrückung von Berichten durch Sekretär Wilson und Solicitor McCabe, welche auf Beeinflussung von seiten eines Landsyndikats in Florida zurückgeführt wird.

Gerüchte, welche schon seit Monaten hinsichtlich der Ausbeutung der Florida Everglade-Ländereien, von denen in den letzten Jahren Millionen von Acres verkauft sind, im Umlauf waren, kamen vor dem Komite zur Sprache, nachdem C. G. Elliott, Oberingenieur der Berieselungsdivision des Departements, und sein Assistent A. D. Morehouse vom Ackerbausekretär Wilson entlassen, und F. E. Singleton, ein Buchführer, auf eine technische Anklage hin suspendirt worden war.

Washington, D. K., 7. Febr. Das Abgeordnetenhaus debattirte die Pelzrobbenvertragsbill. Eine Abstimmung mag jede Stunde erfolgen.

Abg. Martin von Süddakota brachte eine Bill ein für eine Bundeskorporation, um die Angelegenheiten zwischenstaatlicher Korporationen zu regeln.

Das Senatskomite für auswärtige Beziehungen legte den Hondurischen Anleihevertrag zu den Akten.

Abg. Slayden, Urheber der berichteten Resolution, welche sich gegen eine dritte Präsidentschaftsresolution richtet, stellte nachträglich in Abrede, daß dieselbe auf Roosevelt gemünzt sei.

Der Sozialdemokrat Berger beantragte im Abgeordnetenhause eine Untersuchung des Textilstreiks von Lawrence, Mass.

Washington, D. K., 7. Febr. Der Kanadier McGowan, dessen „Geständniß" in Sachen Lorimers so furchtbar angefochten wird, bezeugte vor dem bw. Senatsuntersuchungskomite, daß er $300 von C. F. Wiehe, einem Schwager von Edw. Hines erhielt, „für Verluste, die er durch seine Abwesenheit aus Kanada erlitten."

Er bestritt entschieden daß er gestanden habe, für falsches Zeugniß $1500 erhalten zu haben.

Ausland.

Brit. Kriegssekretär in Berlin!

Besuch als politisch bedeutungsvoll angesehen.

Berlin, 8. Febr. Vikomte Haldane, der britische Kriegsminister, ist in Begleitung seines Bruders heute hier eingetroffen.

Anscheinend ist dieser Besuch nur privaten Karakters; doch hält man es für wahrscheinlich, daß der Minister die Gelegenheit benutzen wird, um mit dem deutschen Reichskanzler und dem Staatssekretär des Auswärtigen die britisch-deutschen Beziehungen zu erörtern und deutsche Vorschläge zur Besserung dieser Beziehungen anzuhören.

Die Bagdadbahn und die deutsche Kolonialausdehnung in Afrika waren lange als Gegenstände, betreffs deren England sein Wohlwollen gegenüber Deutschland in greifbarer Weise bekunden könnte, unter Erörterung. Es haben bis jetzt keine wirklichen Verhandlungen über diese Punkte stattgefunden; doch ist es sehr möglich, daß es bald zu diplomatischem „Meinungsaustausch" hierüber kommt, wenn der Besuch des britischen Kriegsministers dahier ein ermutigendes Ergebniß in dieser Hinsicht hat.

Auch viele Menschenopfer!

Bei den Hochfluten in Spanien und Portugal. — Portugiesische Kammer macht eine Notbewilligung.

Madrid, Spanien, 8. Febr. Nach den neuesten Nachrichten sind bei den gewaltigen Hochfluten in allen Teilen Spaniens und Portugals auch viele Menschen umgekommen. Doch läßt sich die Gesammtzahl der Menschenopfer noch nicht beziffern.

Viele Flüsse und kleinere Ströme sind weit ausgetreten, und ganze Dörfer wurden unter Wasser gesetzt.

Alle Verbindung durch Eisenbahn, Wasser oder Landstraßen hat aufgehört; und dies verhindert auch, Hilfe nach den heimgesuchten Distritten zu senden. Auch die Telegraphverbindung ist größtenteils unterbrochen.

Lissabon, Portugal, 8. Febr. Die Zahl der Umgekommenen bei den Hochfluten in Portugal läßt sich noch nicht bestimmt feststellen, wird aber jedenfalls hoch kommen.

Außerdem wurde eine Menge Personen verletzt, welche jetzt in Hospitälern gepflegt werden.

Der Tajo ist an seinem ganzen Laufe entlang jetzt ein ungeheurer reißender Strom geworden, welcher viele Leichen, sowie Aeser von Vieh, lebendes Vieh, entwurzelte Bäume, Trümmerstücke und Waaren aller Art meerwärts schwemmt. Viele Barken, welche im schiffbaren Teil des Tajo verankert waren, sind schon beim ersten Andrang der reißenden Flut untergegangen; andere wurden nach dem Meere hinaus gerissen.

Auf allen überschwemmten Gebieten sind die Feldprodukte ruinirt; und es herrscht große Not. Das portugiesische Parlament bewilligte $500,000 für die erste Abhilfe.

Bleibt es ruhig?

Die Homerulekundgebung zu Belfast. — Minister Churchill erhält einen gemischten Empfang.

Belfast, Irland, 8. Febr. Winston Spencer Churchill, der jetzige britische Admiralitätsminister und die Hauptfigur in der heutigen Kundgebung für irische Selbstregierung, traf heute Vormittag mit seiner Gattin am Zentralbahnhof dahier ein.

Er erhielt einen etwas gemischten Empfang. Eine Anzahl Orangemänner begrüßte ihn mit Zischen und Johlen, das aber von den Hochrufen einer Menge Liberaler und Nationalisten übertönt wurde. Eine wirkliche Ruhestörung gab es jedoch nicht, und die Polizei am Bahnhofe fand ihre Aufgabe sehr leicht.

Allenthalben aber sind Polizeiabteilungen aufgepflanzt, und auch die Truppen werden in ihren Quartieren bereit gehalten.

Einen Augenblick waren die Aussichten etwas drohend, als Churchill und seine Gattin nach dem Platze aufbrachen, welcher für die Versammlung auserseher war, — nämlich das Fußballfeld. Ein großer Volkshaufe, welcher sich außerhalb des Absteigehotels des Ministers angesammelt hatte, drohte, Churchills Automobil zu stürmen, und versuchte, ihm den Weg zu sperren. Aber begleitende Automobile, welche mit Detektives gefüllt waren, vermochten, durch die johlende Menge einen Weg zu bahnen und die Churchills wohlbehalten nach dem Versammlungsplatze zu bringen.

Im Laufe des Vormittags paradirte eine Masse Konservativer durch die Straßen und trug eine Puppe, die den Minister darstellen sollte, und an welcher ein Plakat mit den Inschriften befestigt war: „Nieder mit Churchill!" „Keine Homerule!" Der Haufe zog nach dem Absteigehotel und sang die Nationalhymne, zerstreute sich jedoch schließlich ohne Unordnung.

Den ganzen Vormittag hindurch fiel Regen, und das genannte Fußballfeld ist ein förmlicher Sumpf. Auch hing der Segeltuchregenmantel, den Churchill beim Sprechen trug, sehr schwer an ihm!

Lokalbericht.

Kitzliche Frage.

Verursacht eine lange Erörterung im Großschlächterprozeß.

John M. Chaplin, Oberbuchhalter bei Swift & Co., wurde heute im Großschlächterprozeß von Distriktsanwalt Wilkerson verhört, vornehmlich über das Soll und Haben, das bei der Berechnung der Fleischkosten in Anschlag gebracht worden ist. Das Verhör wurde durch eine Masse schriftlicher Beweisstücke ergänzt, unter denen aber gewisse Berechnungsbogen vom Jahre 1907 fehlten, weil der Zeuge sie nicht hat finden können. Aus ihnen würden vielleicht, wie er meint, Aenderungen in der Kostenberechnung ersichtlich sein. Mit Chaplins und vorliegender Schriftstücke Hilfe wurde gezeigt, daß im Jahre 1910 bei der Fleischkostenberechnung 40 bis 44 Prozent des vom Schlachtvieh gewonnenen Fettes kreditirt worden sind.

Eine lange Erörterung entspann sich über die Frage, ob Chaplin sich erinnern könne, am 27. Januar 1909 im Amtsraum des Distriktsanwalts befragt worden zu sein, welche Abschreibungen für Fett gemacht worden seien. Verteidiger Miller erhob Einspruch, aber Herr Wilkerson erklärte, die Frage sei nur dazu bestimmt, die Aussagen Chaplins zu „neutralisiren", nicht, sein Gedächtniß aufzufrischen. Darauf erwiderte Anwalt Miller, daß die Regierung nicht das Recht habe, ihren eigenen Zeugen ins Unrecht zu setzen. Der Richter entschied schließlich, daß die Frage nur zur Auffrischung des Gedächtnisses des Zeugen gestellt werden dürfe.

Auf die Frage, ob Henry Veeder ihm Anweisungen über die Kostenberechnung gegeben habe, antwortete der Zeuge verneinend; er setzte aber hinzu, daß er im Jahre 1900 mimeographirte Anweisungen erhalten und benutzt habe. Henry Veeder war bekanntlich Sekretär der alten Großschlächtervereinigung, die sich an jedem Dienstag im Counselmangebäude versammlte und sich über den Umfang des Fleischversandts einigte.

Gegen den Holztrust.

Clark McKercher, Generalanwalt Wickershams Gehilfe, reist heute von hier nach New York, um dort Vorkehrungen zu dem Verfahren gegen den angeblichen Holztrust im Osten zu treffen, der, ebenso wie die westlichen Holzorganisationen, von der Regierung angeklagt worden ist. Herr McKercher hat sich hier mit mehreren Holzhändleranwälten zum Zwecke beschleunigter Beweisaufnahme in verschiedenen Teilen des Landes beraten. Die Beweisaufnahme wird innerhalb 30 Tagen beginnen, vor besonderen, von den Gerichten einer Reihe von Städten zu ernennenden Hilfsrichtern.

Noch glimpflich verlaufen.

Zwei Familien durch Leuchtgas schwer gefährdet.

Als Gustav O. Melcher, Nr. 2112 W. 24. Straße, der Wagenführer des Polizeichefs McWeeny, heute zu früher Morgenstunde mit heftigen Kopfschmerzen erwachte, nahm er Gasgeruch wahr. Seine Frau, die elfjährige Tochter Lillian und seine Schwiegermutter, Frau F. Manthei, lagen ohnmächtig in ihren Betten. Er riß schleunigst alle Fenster auf und schleppte die Frau und Schwiegermutter ins Freie, wo sie sich bald wieder erholten. Durch künstliche Atmung hielt er die Tochter am Leben, bis ein Arzt eingetroffen war. Dem gelang es erst nach fast einstündigem Bemühen, das Mädchen ins Bewußtsein zurückzurufen und außer Gefahr zu bringen.

Gustav Melchers Bruder Paul, dessen Frau und drei Kinder, die gleichfalls im Hause wohnen, hatten auch mehr oder weniger unter der Einwirkung des Gases gelitten und mußten sämmtlich in ärztliche Behandlung gegeben werden. Sie werden sich inzwischen wohl vollständig erholt haben. Das Gas war einem mutmaßlich durch die Kälte verursachten Leck im Leitungsrohr entströmt. Angestellte der Gasgesellschaft haben den Schaden ausgebessert.

— Immer derselbe. — Professor: „Meine Herren, wenn wir uns das Lebensbild Ludwigs XVI. betrachten, so fällt uns da besonders auf, daß er mit Mut und Unerschrockenheit das Schaffot betrat, ruhig und gefaßt, ohne den Kopf zu verlieren."

Leset d.e „Sonntagpost"

Fünffache Hinrichtung.

Gülzows Mörder und des Farbigen Jennings letzte Erdentage.

Wenn der Gouverneur nicht noch einmal eine Galgenfrist bewilligt, werden vier der sechs jungen Verbrecher, welche am 20. Oktober letzten Jahres den jungen deutschen Gemüsezüchter Fred W. Gülzow von Morton Grove an der Lincoln, in der Nähe der Peterson Ave., vom Wagen zerrten und in so unsäglich scheußlicher Weise trotz seiner flehentlichen Bitten, daß er Frau und Kind zu ernähren habe, abschlachteten, am Freitag nächster Woche den Tod am Galgen erleiden, und mit ihnen der Farbige Thomas Jennings, welcher des Raubmordes an Clarence Hiller, Vorsteher der Frachtkanzlei der Rock Islandbahn, in dessen Wohnung in Chicago Heights überführt worden ist.

Jennings hofft auf eine weitere Galgenfrist, die vier anderen dagegen rechnen auf Umwandlung der Todesstrafe, und tatsächlich sollen sich dieselben Elemente, welche sich schon früher für die vier Mordbuben verwendet haben, bemühen, die Umwandlung der Todesstrafe von Thomas Schultz und Frank Schiblowski in eine solche von Zuchthaus auf Lebenszeit herbeizuführen, eine Strafe, wie sie die beiden am wenigsten beteiligten Mitglieder der Bande getroffen hat, Frank Schiblowski und sein Bruder Ewald, Schultz und Philipp Sommerling, die vier Mörder, waren heute, als ein Berichterstatter sie im Countygefängniß aufsuchte, vergnügter Dinge. „Wahrscheinlich wird noch 'was auftauchen, und wir brauchen nicht zu baumeln", meinte Ewald zu seinen Genossen, welche zustimmend nickten. Die erste Galgenfrist wurde gewährt, um ihnen Gelegenheit zu geben, an das Staatsobergericht Berufung einzulegen, das haben sie aber nicht getan. Schultz, ein 19jähr. Bursche, brachte dem bewußtlosen und sterbenden Gülzow die tötlichen Stiche in den Hals mit einem Fleischermesser bei. Gegen eine Umwandlung der Todesstrafe wird Hilfsstaatsanwalt Day, welcher die Anklage in dem Prozesse vertrat, entschieden Einwand erheben. Jennings gefällt sich darin, andere Gefangene zur Frömmigkeit zu bekehren.

Mit der Errichtung des Galgens wird am Montag begonnen werden.

Unter $5,000 Bürgschaft.

John W. Carlin den Großgeschworenen überwiesen.

John W. Carlin, der in mörderischer Absicht seiner Gattin Louise zwei Kugeln in den Kopf gejagt und dann einen Selbstmordversuch gemacht hatte, wurde heute vom Stadtrichter Walker unter $5000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen.

Sein Verteidiger bat den Richter, in Anbetracht des Umstandes, daß der Angeklagte selber sich habe richten wollen, und es sich doch im Grunde genommen nur um einen Streit zwischen Eheleuten gehandelt habe, die Bürgschaft herabzusetzen. Diesen Antrag geißelte der Staatsanwaltsgehilfe in ironischster Weise, und der Richter lehnte ihn ab.

Frau Carlin wohnte, anscheinend vollständig wiederhergestellt, der Verhandlung bei.

Verheimlichen ihre Namen.

Die Samstag Abend im Empreß-Hotel, Nr. 1110 N. Clark Straße, und im Transfer Hotel, Nr. 1162 N. Clark Straße, verhafteten 72 Männer und Frauenzimmer wurden heute dem Stadtrichter Maxwell vorgeführt unter der Anklage, Insassen verrufener Häuser gewesen zu sein. Sie hatten ausnahmslos falsche Namen angegeben. Alle wurden entlassen mit Ausnahme eines Mannes, der sich J. C. Franklin nennt und eines Frauenzimmers, die sich als seine Gattin aufspielte.

Er hatte das bestätigt. Als ihm aber eröffnet wurde, daß man die Sache untersuchen und, falls sich herausstellen würde, daß er geschwindelt habe, ihn wegen Mißachtung des Gerichts belangen werde, gab er zu, mit der Begleiterin nicht verheiratet zu sein. Die Polizei behauptet, er sei Abteilungsvorsteher in einem großen Allerhandladen.

Ein anderer Angestellter, der sich August Johnson genannt und $50 Bürgschaft in Baar hinterlegt hatte, glänzte durch Abwesenheit. Sein Verteidiger gab zu, daß Johnson ein angenommener Name sei. Der junge Mann sei der Sohn eines wohlhabenden Fabrikanten. „Johnson" wurde straffrei entlassen.

Walter Natelson, Nr. 938 Sheridan Road, der Inhaber des Empreßhotels, und George Larson, der Inhaber des Transferhotels, wurden um je $300 und die Kosten, und Charles Dan, Clerk im Empreßhotel, um $50 und die Kosten gestraft. Die Strafen wurden auf der Stelle beglichen.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 278 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost"

Des Raubes schuldig.

Hazel Hogans Zeugnißverweigerung hat Dr. Sisinger nichts genützt.

Dr. Irvine Sisinger, James Hogan und Curtin R. Young wurden heute von den Geschworenen im Kriminalgerichte schuldig gesprochen, Frl. Hazel Hogan im Sprechzimmer von Dr. Sisinger, einem Zahnarzte an der S. Halsted Str. und Canalport Ave., an einem Abend im letzten Juli um $1756 beraubt zu haben, der mitangeklagte Jerry Mack wurde hingegen auf Weisung des Richters Honore freigesprochen.

Frl. Hogan, welche angeblich zarte Bande an Dr. Sisinger knüpften, nannte den Hilfsstaatsanwalt Burnham, als er über diesen Punkt in seiner Schlußansprache an die Geschworenen gestern Nachmittag ziemlich deutlich wurde, einen Lügner und bot ihm Ohrfeigen an, infolge dessen der Richter sie in ihre Zelle zurückbringen ließ. Die alte Jungfer hat sich bekanntlich standhaft geweigert, als Belastungszeuge gegen die Angeklagten aufzutreten, und mußte von Detroit, Mich., zurückgeholt werden, wurde schließlich auch wegen der Zeugnißverweigerung vom Richter zu $1700 Geldstrafe und sechs Monaten Countygefängniß verurteilt. Die Geschworenen waren 19 Stunden in Beratung, ehe sie sich auf den Wahrspruch einigten.

Kein Rechtsgrund zur Klage.

Kreisrichter Windes läßt Frau Guggenheim mit ihrem Antrag abblitzen.

Vor Richter Windes im Kreisgericht setzte heute der bekannte New Yorker Anwalt Samuel Untermeyer seine Argumentation gegen den Antrag von Frau Grace Brown Guggenheim fort.

Bekanntlich ging der Antrag dahin, die ihr bewilligte Scheidung von Wm. Guggenheim aufzuheben, weil sie infolge von geheimem Einverständniß und Betrug erlangt worden sei.

Herr Untermeyer, Guggenheims Anwalt, führte aus, daß Frau Guggenheim zur Einbringung eines solchen Antrags gar nicht berechtigt sei, daß der Gerichtshof keine Zuständigkeit habe, und daß das Scheidungsurteil vom Jahre 1901 vollkommen rechtsgiltig und bindend sei, für Frau Guggenheim ganz besonders, da sie die Klägerin gewesen und sich die Vorteile des Urteils durch Annahme von $150,000 und Wiederverheiratung zu Nutzen gemacht habe.

Wenn Betrug im Spiele gewesen sei, dann sei Frau Guggenheim mitschuldig. Nach Untermeyer sprach der Anwalt der Frau, John J. Lordan von New York.

Richter Windes ließ schließlich Frau Guggenheim mit ihrem Antrag abblitzen, indem er entschied, sie habe keinen Rechtsgrund dazu. Ihre Anwälte legten diese Entscheidung als günstig für ihre Klientin aus, weil der Richter offenbar zu der Ansicht gekommen sei, daß die Scheidung tatsächlich auf betrügerische Weise erlangt wurde, daß er aber in diesem Falle nicht zuständig sei.

Deutet auf Selbstmord.

Tod einer Frau, die sich als Minnie Concklin in's Gästebuch schrieb.

In einem mit Gas gefüllten Zimmer des Hotels, Nr. 710 N. Clark Straße, wurde heute vom Besitzer, Josef Steiner, eine junge Frau tot aufgefunden, die sich gestern Abend als Frau Minnie Conklin ins Gästebuch geschrieben hatte. Sie hatte für das Zimmer $1 gezahlt und dabei bemerkt, daß dies ihr letztes Geld sei. Die Umstände, auch der, daß die Frau einen Stuhl gegen die verschlossene Tür gestellt hatte, lassen auf Selbstmord schließen. Da im Zimmer mehrere Karten der „Legal Aid Society", Nr. 31 W. Lake Str., gefunden wurden, so erkundigte man sich dort und erfuhr, daß die Frau am 30. Januar gebeten hatte, ihr zur Wiedererlangung eines Koffers von Frau A. Youngerman, Nr. 607 N. Clark Str., behilflich zu sein. Die Gesellschaft strengte auch eine Klage an, die aber noch unerledigt ist. Im Büro der Gesellschaft hat die Frau angegeben, daß ihr Mann George Concklin heiße und daß sie im Hause Nr. 117 Michigan Ave. wohne. Die Polizei hat den Fall dem Koroner gemeldet und sucht den Mann der Toten.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Prinzessin Irene von Bremen; Oceanic von Southampton; C. F. Tietgen von Kopenhagen; Taormina und San Guglielmo von Neapel.

Abgegangen:

New York: La Touraine nach Havre; Viktoria Luise nach Habana (auf winterliche Exkursion), Oceana nach Bermuda; Mexiko, nach Kuba und Mexiko.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar und andauernd kalt heute Abend bei einer Mindestluftwärme von etwa 6 Grad. Morgen unsicher bei langsam steigender Luftwärme; heute Abend mäßiger West-, morgen veränderlicher Wind.

Illinois: Klar im Norden, unsicher und wahrscheinlich Regen oder Schnee im Süden heute Abend; morgen unsicher und wahrscheinlich Regen oder Schnee im Süden und im mittleren Teile; morgen wärmer, im Nordwesten schon heute Abend.

Indiana: Klar im Norden, Schnee im Süden heute Abend oder morgen; andauernd kalt.

Niedermichigan: Im Allgemeinen klar und kalt heute Abend und morgen.

Wiskonsin: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen; langsam steigende Luftwärme.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 18 Grad; Nachts 12 Uhr 9 Grad; Morgens 6 Uhr 4 Grad; Mittags 12 Uhr 9 Grad.

Tafts Anhänger rüsten.

David R. Forgan zum Präsidenten des Taftklubs von Illinois erwählt.

Die übrigen Beamten.

Klub wird Kampagne im Staat zugunsten des Präsidenten leiten. — Countykandidaten der fortschrittlichen Republikaner. — Wayman geißelt Parteiführer.

Im Union League Club wurde heute Mittag der Taftklub von Illinois organisirt, der den Kampf um eine nochmalige Nomination des Präsidenten in Illinois leiten wird. D. R. Forgan, der Präsident der National City Bank wurde zum Präsidenten, Aulius Rosenwald, Präsident der Firma Sears, Roebuck & Co., zum ersten Vizepräsidenten, George A. Mason zum Sekretär und Harry A. Wheeler, Präsident der Association of Commerce, zum Schatzmeister erwählt. Zu Vizepräsidenten wurden außerdem die folgenden Herren erwählt

C. R. Kimball	John T. Richards
Homer A. Stillwell	E. P. Russell
C. G. Dawes	T. E. Donnelly
E. S. Conway	John W. Scott
B. A. Eckhart	John G. Sedd
E. A. Cummings	Harry J. Selz
A. C. Bartlett	A. A. Sprague
Harry Pratt Judson	Chas. A. Stevens
Abel Davis	H. S. Vail
John V. Farwell	Otis H. Waldo
Wallace Heckman	C. R. Webster
Chas. D. Richards	W. W. Willits

Außerdem werden die Präsidenten der Taftsklubs der verschiedenen Wards der Stadt und der einzelnen Counties im Staat zu Vizepräsidenten ernannt werden.

Die Mitglieder des Vollziehungsausschusses sind James E. McMurray, Vorsitzender; Stephan A. Foster, Geo. W. Dixon, John F. Smulski, Clarence S. Pe Pellet und der Präsident, erste Vizepräsident, Schriftführer und Schatzmeister des Klubs.

Wo und wann der Klub ein Kampagnehauptquartier eröffnen wird, und wer mit der eigentlichen Leitung der Kampagne im Interesse des Präsidenten beauftragt werden wird, ist, wie Sekretär Mason heute Mittag einem Berichterstatter der „Abendpost" gegenüber erklärte, bis jetzt noch nicht bestimmt, doch wird sich die Vereinigung sofort in den Kampf stürzen.

Fortschrittliche Countykandidaten.

Die fortschrittlichen Republikaner, die in der fortschrittlichen republikanischen Liga von Illinois vereinigt sind, und, wie an anderer Stelle berichtet, Kandidaten für Countyämter indossiren werden, werden eigene Kandidaten nur für die Aemter aufstellen, für die keine Bewerber im Felde sind, die ihnen zusagen. Findet sich unter den vorhandenen Kandidaten ein Bewerber, der ihnen zusagt, so wird seine Kandidatur indossirt werden. Sind mehrere Bewerber um ein Amt im Feld, die ihren Ansprüchen genügen, so werden die Leiter der fortschrittlichen Liga eine Auswahl unter ihnen nicht treffen. Wie verlautet, werden die folgenden im Feld befindlichen Kandidaten indossirt werden:

Grundbuchführer—J. B. Clinnin, 1. Ward.

Revisionsbehörde—Oliver L. Watson, 27. Ward.

Stadtgerichtsschreiber — Charles Ringer, 8. Ward.

Stadtgerichtsdiener — Alexander Tyfe, 5. Ward.

Harry Olson, der von der republikanischen Organisation als Bewerber um die Nomination für das Amt des Oberrichters indossirt worden ist, wird jedenfalls von den Fortschrittlichen indossirt werden. Schwierigkeiten macht der Liga die Wahl eines passenden Kandidaten für die Staatsanwaltschaft. Sie versucht, Fletcher Dobyns, 21. Ward, zu veranlassen, sich um die Nomination für das Amt zu bewerben, doch hat dieser keine Lust. Es ist nicht ausgeschlossen, daß die Liga Joseph R. Burres, 7. Ward, indossiren wird, der bereits im Feld ist.

Einreichung von Petitionen.

Countyschreiber Robert M. Sweitzer rechnet mit der Möglichkeit, daß die Einreichung von Petitionen von Kandidaten für Countyämter und die Abwasserbehörde, die morgen beginnt, nicht ganz friedlich verlaufen wird und wird jedenfalls eine Anzahl Polizisten in seinem Amtslokal bereit halten, um die Ordnung aufrecht zu erhalten. Die Countyschreiberei wird um 8 Uhr geöffnet werden. Da die Petitionen den Vertretern der Kandidaten nicht direkt an der Tür abgenommen werden, vielmehr am Schalter des Wahlbeamten eingeliefert werden müssen, das 80 Schritt von der Tür entfernt ist, ist ein förmliches Wettrennen zu erwarten.

Vor der Tür zur Countyschreiberei haben sich zwei Reihen von Vertretern von Kandidaten gebildet. Den ersten Platz haben die Vertreter der Lincoln Protective League, der Anhänger Senator Lorimers, inne. Ihnen folgen Vertreter von James Daley, demokratischen Kandidaten für die Abwasserbehörde, Charles E. Erbstein, republikanischen Bewerbers für die Staatsanwaltschaft, und Patrick Harmons, demokratischen Kandidaten für die Abwasserbehörde.

Die Countyschreiberei wird wie üblich um 8 Uhr geöffnet werden.

Wayman geißelt Countykonvent.

In einer Ansprache in Rochelle geißelte Staatsanwalt J. E. W. Wayman, Bewerber um die republikanische Gouverneursnomination, heute Mittag die republikanischen Parteiführer, welche den Countykonvent am letzten Samstag kontrollirten und ein Ticket für die Vorwahl am 9. April aufstellten. Er erklärte, die Abhaltung des Konvents bedeute eine Verletzung des Vorwahlengesetzes, dessen Annahme Gouverneur Deneen sich als Verdienst anrechne. „Das gegenwärtige Vorwahlengesetz", führte der Staatsanwalt aus", ist das vierte, das während der Amtszeit Deneens als Gouverneur angenommen worden ist. Ein jedes haben der Gouverneur und seine Freunde offen übertreten.

Der sogenannte Countykonvent brachte nicht die Ansichten der republikanischen Wähler von Cook County zum Ausdruck. Die von ihm angenommene Programmerklärung erwähnt überhaupt nicht, was den Wählern am Meisten am Herzen liegt. Die Staatsanwaltschaft ist das Amt im Besitz der Republikaner, das in den letzten drei Jahren die energischste Tätigkeit entwickelt hat. Die Teilnehmer am Konvent, die sich anmaßen, die Wortführer der Republikaner zu sein, erwähnen seine Leistungen mit keinem Wort. Staatsanwalt Wayman erklärte, er habe die Bevölkerung des Staates auf seiner Seite, weil er den Kampf gegen die Beeinflussung der Geschworenen gegen Korruption in der Legislatur und gegen gewerbsmäßige Totschläger in den Arbeitergewerkschaften geführt habe. Außerdem habe er im letzten Jahre als Staatsanwalt mehr wegen Mordes angeklagte Personen überführt als je zuvor.

Politisches Allerlei.

David M. Pfälzer hat seine Kandidatur für die demokratische Nomination für die Revisionsbehörde zurückgezogen und bewirbt sich um die Nomination für die Assessorenbehörde. Um die demokratische Nomination für dieses Amt bewirbt sich auch R. W. McKinley, der sich bisher um das Amt des Superiorgerichtsschreibers bewarb.

Staatssenator Samuel A. Ettelson, Bewerber um die republikanische Nomination für die Staatsanwaltschaft, eröffnete heute ein auptquartier im LaSalle otel. Sein Mitbewerber Benedikt J. Short, bisheriger erster Hilfsstaatsanwalt, hat ein Kampagnehauptquartier im Sherman Hotel eröffnet.

Walter A. Lantz, langjähriger demokratischer Vertreter des 7. Senatsbezirks im Unterhaus, bewirbt sich wiederum um die demokratische Nomination fürs Unterhaus in dem Bezirk. Edward Hope von Argo, früherer Vertreter des 29. Senatsbezirks im Unterhaus, bewirbt sich im 7. Bezirk um die republikanische Nomination fürs Unterhaus.

Elf Geheime vorgeladen.

Die Untersuchung der Polizei durch die Zivildienstbehörde geht zu Ende.

Als im letzten November Hauptmann Dorman und die Leutnants Howard und Ambrose im Verlaufe der von der städtischen Zivildienstbehörde seit Anfang September geführten Untersuchung der Polizei aus dem Dienste entlassen wurden, erhielten auch elf Geheimpolizisten in den jenen anvertrauten Bezirken der Wachen an der Desplaines und Lake Straße Nachricht, daß sie sich später zu verantworten haben und fünf Tage vorher benachrichtigt werden würden. Heute sind jene Geheimpolizisten, von denen ein Teil inzwischen nach anderen Wachen versetzt worden ist, und der Polizist Michael McKeogh benachrichtigt worden, daß sie sich am nächsten Dienstag unter den Anklagen der Pflichtvernachlässigung und Untauglichkeit verantworten sollen. Sie waren inzwischen im Dienste geblieben. Die elf Geheimpolizisten sind: William Considine, Thomas F. Keating, Patrick J. Banner, David F. Dooley, William T. Burns, Patrick J. Mulvihill, Frank J. Klima, Anthony McSwiggin, Charles McShane, alle von der Wache an der Desplaines Straße; Patrick Considine und William J. Davern von der Wache an der Lake Straße.

McKeogh war vom Bürgermeister Harrison selbst beobachtet worden, wie er Straßendirnen unbelästigt den Gimpelfang betreiben ließ. Hauptmann Plunkett vom gleichen Polizeibezirke legte sein Amt nieder, nachdem gegen ihn Anklagen erhoben worden waren. Es heißt, daß er seither auf eigene Faust die Polizeiverwaltung untersucht, zu welchem Zwecke, wird er am besten wissen. Die Untersuchung nähert sich ihrem Ende, doch deutete der Anwalt der Zivildienstbehörde, Wheelock, heute an, daß heute oder morgen gegen „Jemand" Anklagen erhoben werden würden; wer das ist, wollte er nicht sagen.

— Der Londoner „Standard" kolportirt abermals Gerüchte über Mißstimmigkeiten im britischen Kabinet und über eine Intrigue, Lloyd-George an Stelle von Asquith zum Premier zu machen.

E. IVERSON & Co.

1336-50 MILWAUKEE AVE.

Freitag ist Koupon-Tag!

Diese Artikel sind Freitag den ganzen Tag zum Verkauf—es sind außergewöhnlich gute Bargains—Schneidet den Koupon aus und überreicht ihn der Verkäuferin, wenn Ihr den Einkauf macht.

× Schneidet diesen Koupon aus.

Knabenanzüge—Part. 3 u. 2 Stücke Knabenanzüge, einfach- u. doppelbrüstig, helle u. dunkle Farben, Gr. bis 16 Jahre, wert bis $5, Auswahl Freitag.... **1.00** 2 an einen Kunden.

× Schneidet diesen Koupon aus.

Laundry Seife — Fels Naptha Laundry Seife, die beste Laundryseife im Markte — bei diesem Verkauf 4 Stücke für nur .... **14c** 4 Stücke an einen Kunden.

× Schneidet diesen Koupon aus.

Ueberzieher—Für Männner, Knaben und Kinder; viele Odds und Ends; einschließlich Muster, Gr. bis 36 Brustmaß, wert $8; Freitag, für 1.69 und. **1.25** 2 an einen Kunden.

× Schneidet diesen Koupon aus.

Waschpulver — Ein großes Packet von Grandma's Waschpulver — wert 15c—bei diesem Verkauf das Packet offerirt für nur.................. **10c** 2 Packete an einen Kunden.

× Schneidet diesen Koupon aus.

Hemden — Muster Negligeehemden für Männer, feiner Madras und Percales, helle und dunkle Farben, Gr. 14—17; (einige leicht beschmutzt), wert bis 98c, Freitag 3 für $1, jedes... **35c** 3 an einen Kunden.

× Schneidet diesen Koupon aus.

Glühstrümpfe — Sehr gute Qualität Glühstrümpfe für Inverted Lichter — besitzen starke Leuchtkraft — wert 15c — bei diesem Verkauf jeder für nur.......................... **5c** 8 an einen Kunden.

× Schneidet diesen Koupon aus.

Beinkleider—1500 Paar Musterfeine Worsteds, Cassimeres und Beinkleider f. Männer u. Knaben, Hairlines, Größ. 28 bis 42 Taillemaß, wert bis 2.50 — Freitag für 1.29 und..... **1.00** 2 Paar an einen Kunden.

× Schneidet diesen Koupon aus.

Wassergläser — Colonial oder fancy Facon Wassergläser — der reguläre jedes einzelnen Glases ist 2½c — für den Verkauf am Freitag offerirt 5 Stück für nur .... **5c** 10 an einen Kunden.

× Schneidet diesen Koupon aus.

Skirts—Partie von Muster Skirts für Damen, woll. Panama u. Serges, schwarz, braun und blau, wert 3.50 — Freitag für nur.................. **1.38** Eins an einen Kunden.

× Schneidet diesen Koupon aus.

Wäscheleinen — 50 Fuß gute Qualität Hanf Wäscheleinen — der reguläre Preis ist 15c — für den Verkauf am Freitag für nur .... **10c** 2 an einen Kunden.

× Schneidet diesen Koupon aus.

Damen Coats—56 Zoll lange Coats für Damen, in schwarz und farbig, Satinfutter, eines Fabrikanten Musterpartie, wert bis $18.00; Freitag......... **5.98** Einer an einen Kunden.

× Schneidet diesen Koupon aus.

Bettuchzeug — Yardbreites ungebleichtes Bettuchzeug — die reguläre 7c Qualität — für den Verkauf am Freitag die Yard für nur .... **4c** 10 Yards an einen Kunden.

× Schneidet diesen Koupon aus.

Dressing Sacques—Eine Partie von Flannelette Dressing Sacques für Damen — sehr hübsch besetzt — wert bis zu 50c — Freitag für nur.......... **19c** 2 an einen Kunden.

× Schneidet diesen Koupon aus.

Muslin — Feiner gebleichter Cambric Muslin — Yardbreit — die reguläre 10c Sorte — für den Freitagverkauf die Yard nur.................. **5½c** 10 Yards an einen Kunden.

× Schneidet diesen Koupon aus.

Schuhe — Schuhe für Kinder — Patentleder, Dongola Kid und Tan, Spring Absätze, Größen bis zu 8 — 75c Werte — das für nur .... **49c** 2 Paar an einen Kunden.

× Schneidet diesen Koupon aus.

Gingham — 2000 Yards Kleider-Ginghams, alle die neuen Frühjahrs-Muster — die reguläre 10c-Qualität, Freitag die Yard nur .... **5½c** 10 Yards an einen Kunden.

× Schneidet diesen Koupon aus.

Hausschuhe—Warmgefütterte Filz-Hausschuhe für Kinder, mit starken Filzsohlen, Größen bis zu 2 — reguläre 39c Werte — Freitag für nur .... **25c** 2 Paar an einen Kunden.

× Schneidet diesen Koupon aus.

Seersucker — 2000 Yards von gestreiftem Seersucker — in in einfachen Streifen — regulär 8c wert — Freitag die Yard für nur .... **4¾c** 10 Yards an einen Kunden.

× Schneidet diesen Koupon aus.

Slippers — Bestickte Samt Haus-Slippers für Männer, echte Ledersohlen, alle Größen, wert 75c, Freitag, Paar....... **40c** 2 Paar an einen Kunden.

× Schneidet diesen Koupon aus.

Regenschirme—26zöll. Gloria Serge Damen-Regenschirme; Stahl Rods, Naturholzgriffe, die 50c Sorte, Freitag nur....... **25c** Einen an einen Kunden.

× Schneidet diesen Koupon aus.

Gardinen-Rester—2000 Yards von Gardinen-Restern, weiß und farbig; 1 und 1½ Yards lang — wert bis 15c die Yard, Freitag das Stück für **5c**

× Schneidet diesen Koupon aus.

Strümpfe—Schwarze baumwollene Knaben- u. Mädchenstrümpfe, fein und breit gerippt; alle Größen bis 10, regulär 15c wert. Freitag das Paar für.... **7½c** 6 Paar an einen Kunden.

× Schneidet diesen Koupon aus.

Oeltuch—1¼ Yard breites Tafel-Oeltuch, weiß und farbig — wert bis 25c — Freitag die Yard nur.............. **11½c** 5 Yards an einen Kunden.

× Schneidet diesen Koupon aus.

Strümpfe—Schwarze reinw. Männer-Socken, eigengestrickt; beste 50c Qualität, Freitag das Paar für nur............ **29c** 3 Paar an einen Kunden.

× Schneidet diesen Koupon aus.

Rugs — 8×6 japanesische Matten-Rugs, in vielen verschiedenen Mustern — wert 50c — Freitag nur.............. **29c** 2 an einen Kunden.

× Schneidet diesen Koupon aus.

Unterzeug—Starkes baumw. fließgefütt. Männer-Unterzeug (nur Hemden) alle Größen, Freitag für.................. **25c** 3 an einen Kunden.

Toilettenseife—Glycerine, Meadow Sweet, Castile and andere 5c Toiletteseifen — Freitag das Stück für.............. **2c** 6 Stücke an einen Kunden.

Unterzeug—Jersey gerippte fließgef. Leibchen u. Beinkleider für Damen, alle Größen, 39c wert, Freitag für .... **15c** 4 an einen Kunden.

× Schneidet diesen Koupon aus.

Seide — Beste Qualität Stickerei-Seide — alle Schattirungen — Freitag der Strang für nur .... **2½c** 10 Strangs an einen Kunden.

× Schneidet diesen Koupon aus.

Unterzeug—Für Knaben und Mädchen, gerippt, fließgefüttert, Größen 20—34, wert bis 35c, Freitag nur........... **12½c** 4 an einen Kunden.

× Schneidet diesen Koupon aus.

Notions—5c Qualität Garter-Längen für 2½c; alle Größen vernickelte Sicherheitsnadeln, Dutz. 1c; Cotton Tape, 2 für.......... **1c**

× Schneidet diesen Koupon aus.

Candies — 1 Dutzend verschiedene Sorten reine schmackhafte Candies, Freitag Pfund... **7½c** Nur 2 Pfund an einen Kunden.

Allzumal Sünder

Roman von Charlotte Niese.

(54. Fortsetzung.)

„Wo ist Alwine Schleppegrell?" fragte Natalie, hastig nähertretend.

Einen Augenblick zögerte die Frau, dann warf sie einen schiefen Blick in Dornings Gesicht und lächelte schadenfroh.

„Madam Classen is mit ihren Mann nach Helgoland gereist. Sie wollten ja nich so viel Umständens mit 'n Standesamt und allens, was dazu gehört."

Harro und Natalie standen regungslos. Aus der offenstehenden Küche kam der Laut eines zischenden Kessels, und Frau Schlichting lief hin. Aber Frau van Harlem folgte ihr.

„Nun berichten Sie alles der Wahrheit gemäß und lügen Sie nicht!"

Ihre Stimme klang befehlend, und die Schlichting stellte sich gegen die Wand und rieb ihren Rücken daran.

„Ich weiß nich viel, Madam. Bloß, daß Herr Classen zu mich gekommen is und gefragt hat, ob ich woll hier einhüten wollte, bis daß er von eine Reise wiederkäme. Und denn hab ich ja gesagt, weil ich mein Brot verdienen muß und ich ihm auch for einen anständigen Mann kenne. Und dann sind sie beide, Fräulein Schleppegrell und Herr Classen, so wie vorvorgestern nach Helgoland gefahren, und sie kommen woll bald wieder. Er konnt ja nich gut allein sein, weil er doch sein Pflege haben muß, und Fräulein Schleppegrell is ja noch in guten Jahren, hat ihr Brot und wollt gern einen Mann. Ich hab schon eine Karte von sie, da schreibt sie sich: „Alwin Classen, geborene Schleppegrell," und so sprach ich von sie als Madam Classen. Und vielleicht kriegt sie es besser wie die erste Frau, die ganz allein sterben mußt, und wo ihr leibliche Tochter sich nich um ihr kümmerte, bloß weil sie zu fein war."

Harro hatte die letzten Worte nicht gehört. Er war in ein kleines, bescheiden eingerichtetes Wohnzimmer gegangen, dessen Möbel fast alle aus seinem elterlichen Hause stammten, und setzte sich. Es kam ihm vor, als wäre diese Nachricht zu schwer für ihn. Natalie sprach noch draußen mit Frau Schlichting, aber was sie sagte, war ihm gleichgiltig. Er sah ein, daß er sich nicht um seinen Schwiegervater bekümmert, daß er ihn vernachlässigt hatte, und mit seiner Krankheit konnte er sich nicht entschuldigen, denn er war in gesunden Tagen nicht anders gewesen. Aber daß Alwine Schleppegrell, die Köchin seiner Mutter, seine Stiefschwiegermutter wurde, kam ihm so lächerlich vor, daß er plötzlich laut auflachte.

Er lachte noch, als Natalie wieder bei ihm eintrat und ihn mit einem besorgten Blick musterte.

„Wir müssen uns in das Unabänderliche finden," sagte sie in möglichst leichtem Ton. „Die Schlichting berichtet mir, daß die Neuvermählten vielleicht nach Berlin ziehen und eine Kochschule errichten wollen. Alwine kann ja famos kochen, und das Paar wäre dann für euch aus der Luft. Aber vorerst werden sie noch hierbleiben."

„Du wirst Dich auch noch vorher mit Classen über den Zeitungsartikel auseinanderzusetzen haben," meinte Harro, und sie hob die Schultern.

„Er erscheint mir so wenig zurechnungsfähig, daß ich die Angelegenheit lieber einem Rechtsanwalt übergeben möchte. Du hast doch nichts dagegen?" fragte sie, als Dorning eine unwillkürliche Bewegung machte.

„Gewiß nicht," erwiderte er langsam. „Die Sache muß Deinetwegen aufgeklärt werden. Im Uebrigen habe ich schon den Brief im Kopf, in dem ich der Präsentationskommission mitteilen werde, augenblicklich verhindert zu sein, eine Wahl zum Senator anzunehmen."

Hierauf wußte Natalie keine Antwort. Im Stillen hatte sie diese Entscheidung erwartet; ein neuerwählter Senator durfte nicht in aller Munde sein, und diese Heirat würde das Gespräch des Tages bilden.

Sie saßen wieder zusammen im Wagen, und sie legte leicht die Hand auf die seine.

„Es wird schon alles wieder besser," sagte sie tröstend. „Auch diese Klatschgeschichte wird ihre Lösung finden. Die Schlichting hat mir außerdem einige so geheimnißvolle Andeutungen gemacht, daß ich manchmal denke, die ganze infame Verleumdung muß auf einer Verwechslung beruhen."

Dorning griff an seinen Kopf.

„Laß mich nicht wieder krank werden und laß mich nicht nach Hause."

Er war dunkelrot, und seine Glieder flogen. Da hielt Natalie den Kutscher an, um ihm zu sagen, nach Fräulein Wilhelmsens Wohnung zu fahren. Sie hatte dort ihr Absteigequartier genommen, und sie wußte, daß Anna mit ihrem Entschluß einverstanden sein würde.

* * *

Unterdessen ging Lullu in ihrem Hause herum. Sie hatte die Pflegeschwester weggeschickt, um eigene Angelegenheiten zu erledigen, und sie nahm sich vor, sie überhaupt zu entlassen. Sie brauchte sie wirklich kaum mehr, und sie sah ein, daß es gut für sie selbst sein würde, sich allein zu helfen. Im Grunde genommen, hätte sie dies schon längere Zeit gekonnt; sie war nur zu träge und auch zu niedergeschlagen gewesen, und dann schien es ihr nicht angebracht für die Frau des Doktor Dorning, sich nicht helfen zu lassen. Aber wenn sie nun bald geschieden wurde, dann mußte sie ja auf eigenen Füßen stehen. Geschieden! Das Wort hatte einige wenige Tage einen schrecklichen Klang für sie gehabt; aber diese Empfindung war schon wieder vergangen. Fritz Leverkühn hatte andere Gedanken und machte sich nichts aus ihr. Und sie war zu stolz, um ihm nachzulaufen. Besonders, wenn sie nun eine Frau Senator würde. Aber sie wurde es eben nicht; Harro wollte sich scheiden lassen. Und wenn es wahr war, daß an jenem unglückseligen Tage Zeugen ihre Zärtlichkeiten gegen Fritz beobachtet hatten, dann fehlte es ihm wohl nicht an einem Grunde. Das Scheiden ging heutzutage sehr leicht, man hörte täglich davon.

Nun, wenn Harro denn durchaus wollte, dann würde sie sich nicht widersetzen. Das Herz brannte zwar in ihr, wenn sie dachte, daß nun mit ihr und ihrem Manne alles zu Ende sein sollte, und es gab Augenblicke, wo sie am liebsten laut geweint hätte. Aber sie wollte sich nicht blamiren. Sie wollte ihren Vater zu sich nehmen und mit ihm, mit Lisbeth und Willi zusammen wohnen. Willi war doch ein guter Junge, und es tat ihr leid, ihn so schnell weggeschickt zu haben. Er konnte nichts dafür, wenn Natalie und Harro seine Eltern waren, und wenn Lullu die Geschichte allen Leuten berichtete, oder vielmehr, wenn ihr Vater es tat, dann würden schon viele Menschen auf ihre Seite sich stellen; jedenfalls mußte sie sich darein finden. Sie würde dann vorläufig mit ihrem Vater auf Reisen gehen, und das Weitere würde sich finden. Heiraten wollte sie nicht wieder. Harro hatte sie doch in vieler Beziehung verwöhnt, und andere Männer waren vielleicht nicht so rücksichtsvoll. Aber, wenn er nun Natalie mehr liebte als sie, dann wollte sie seinem Glück nicht im Wege stehen.

Diese Gedanken gingen Lullu den ganzen Morgen im Kopf herum, und sie empfand solche Unruhe, daß sie zuerst eine ganze Weile in ihrem Zimmer hin und her wanderte, sich dann legte und endlich wieder zu gehen begann. Es war trübes Schlackerwetter, und wenn sie sich ans Fenster stellte, dann blickte sie in den kahlen Garten, in dem nichts zu sehen war als schmutzige Schneeflecken und schwarze Erde. Eine Krähe saß auf dem großen Baum und flog dann auf die Steinbank, um sich dort den Schnabel zu wetzen. Auf dieser Steinbank hatte sie oft gesessen, und manchmal war der Garten friedlich gewesen. Wie hatte sich ihre Mutter gefreut, als sie die reiche Heirat machte, und wie gern war sie zuerst gekommen, wie gut hatte ihr immer die Schokolade geschmeckt. Viel mehr als einige gute Bissen hatte die arme Frau allerdings nicht von der reichen Heirat gehabt; wer aber konnte auch wissen, daß sie so schnell sterben würde! Lullu schauderte ein wenig zusammen. Ja, der Tod kam schnell, und man hatte eigentlich wenig Zeit, um alle seine Pflichten zu erfüllen.

Wem wohl die Stimme gehört hatte, die ihr am Telephon die Nachricht von der Scheidung brachte, deren Besitzerin ihr auch einen Brief geschrieben haben wollte. „Du sollst nicht ehebrechen!' Lächerlich! Wenn man einmal einen Mann küßte, so war dies doch nicht gleich eine Sünde, besonders, wenn der eigene Gemahl auf noch ganz anderen Wegen gewandelt war.

Lullu ging an die Klingel, um sich eines der Dienstmädchen heranzurufen, dann unterließ sie es, öffnete die Tür und sah auf den Korridor. Sie wollte in das Zimmer ihres Mannes gehen. Vielleicht fand sie dort noch allerlei, was er zu verbergen hatte, und sie wollte die Sachen ihrem Vater zeigen. Er war neulich nicht nett gewesen; aber sie hatte sich auch lange nicht um ihn gekümmert. Wenn sie nur etwas liebevoll war, dann wurde er immer gleich wieder gut.

Langsam schlich sie über den Korridor und wollte in Harros Zimmer gehen, als sie von unten her Stimmen hörte. Ein lautes Lachen und dazwischen eifriges Sprechen. Es war Fites Stimme, und sie kam aus dem Eßzimmer. Er putzte vielleicht die Fenster; aber was hatte er so zu lachen, und mit wem sprach er so eifrig?

Lullu konnte Fite nicht immer leiden. Er hatte ihr zwar oft beim Gehen geholfen; aber sie vermißte bei ihm den Respekt, den er ihr schuldete. Sie war eben zu krank und hilfsbedürftig gewesen; nun wollte sie ihm schon zeigen, daß sie die Herrin war. Leise ging Lullu die Treppen hinunter. Noch niemals hatte sie dies seit ihrem Unfall allein getan; es ging aber, wenn sie sich vorsichtig festhielt, und dann schlich sie gleich in das kleine Gesellschaftszimmer, von dem aus man in den Anrichteraum gelangen konnte. Natürlich hielt sie sich vorsichtig an Stühlen und Tischen fest, da sie ihren Stock vergessen hatte. Weil alle Türen offen standen, hörte sie schon lange, was Fite sprach.

„Is es nich zu drollig, Willi? Wie ich gestern Abend zu Unkel kam, wollt ich es natürlicherweise nich glauben, und sehen muß ich ihnen auch erst, bis daß ich es ganz fest glaub. Aber Unkel sagt, es is warraftigen Gott wahr, und er lacht auch. Nu wird die Madam hier sowas wiene Kasine von mich, und Tant Alwine heißt nu Madam Classen. Och, ich hab dem alten Classen nich so forchtbar gern leiden mögen, weil daß er ümmer was Slechtes von unsern Dokter sagte, der doch sein leiblichen Swiegersohn war. Abers er tat ja nich genug for ihm, und sein Tochter war auch das Geld zu Kopp gestiegen. Abers darum darf man doch nich so viel gegen seine Verwandtens sagen. Unkel sagt auch, wie er Herr Dokter gesehen hatt, mocht er ihm leiden, und es tat ihn leid, weil Herr Classen da doch hinter her war, daß er das erstemal nich Senator wurde. Und nu sagt er, daß Herr Dokter niemals seinen richtigen Verstand wiederkriegt, weil er einen Slaganfall gehabt hat, und Tant Alwine hat ihn das gleich nachgesnackt. Abers die großen Herren wolln ihn doch zum Senator nehmen, weil sie ihm leiden mögen, und ich mag ihm jetzt auch gern, und mich tut das leid, daß Tant Alwine nu sein Swiegermutter is, wenn ich mir da auch über totlachen könnt. Ich weiß bloß nich, ob ich nu auch mit Herrn Dokter verwandt bin, und ob er das mag. Er hat mich son seinen Lohn gegeben, Willi, und noch zehn Mark extra for Unkel zun Weihnachten, und for die Kinders, die ihre Mutter verloren haben, will er auch was besorgen, und er is wirklich ein guter Mann. Und wenn er in seine Jugend ein büschen leicht gewesen ist, wie Schlichtingsch sagt, und erst recht Herr Classen, denn sollt der sich man erst recht an der Nase kriegen, denn ich hab ihm ein paarmal ganz duhn gesehen, und ich denk, wenn er nicht mannichmal zu viel getrunken hätt, denn wär die Heirat nich passirt. Unkel sagt das auch, und er sagt, auf Helliland da heiraten bloß die, die ein büschen" —

Fite hielt inne. Vor ihm, der am Tisch saß und Silber abrieb, stand Lullu. Sie hatte sich nur mühsam fortbewegt, weil ihre Glieder immer schwerer geworden waren, und als sie jetzt am Tisch stand, hielt sie sich mit beiden Händen fest, so daß der Junge gleich aufsprang, um sie zu halten. Sie ließ es geschehen. Sie war so schwindlig, daß sie nichts sagen, noch viel weniger denken konnte. Dabei fiel ihr Blick auf Willi, der am Tisch gesessen und sich nun ängstlich erhoben hatte. Er war blaß und hatte rote Augen, und eigentlich freute sich die junge Frau, ihn wiederzusehen. Aber wie sie so mit ihren Gedanken umhersuchte und keinen Anhaltspunkt finden konnte, fiel ihr ein, daß sie doch Willi aus dem Haus geschickt hatte. Ihm war verboten, wiederzukommen, und nun saß er hier, als gehörte er noch ins Haus.

In ihr kochte ein verzweiflungsvoller Zorn, und irgendetwas mußte sie tun, um ihm Luft zu machen.

„Habe ich Dich nicht weggeschickt, Willi?" fragte sie scharf. „Mach, daß Du wieder in Deine Schule kommst!"

Der Knabe blickte müde auf. Bei Fites Erzählung hatte er nichts gesagt, hier erwiderte er auch nichts.

Aber Fite, der sich gleich von seinem Staunen erholt hatte, wagte einen Einwand.

„Frau Dokter, Willi is schon lange wieder hier, weil daß er so gut mit klein Deern Bescheid weiß, und Herr Dokter hat da nix gegen gehabt."

Natürlich hatte Harro dafür gesorgt, daß sein Kind wieder ins Haus käme! In Lullu stieg die unbändige Wut immer höher, die sie so wenig beherrschen konnte, daß sie sich mit sprühenden Augen und geballten Händen auf den Knaben stürzte. Fast hätte sie ihn ins Gesicht geschlagen, aber Fite trat rasch vor sie hin. Er mochte einsehen, daß es besser wäre, der noch immer zarten Frau keinen Widerstand entgegenzusetzen. Hastig schob er Willi aus dem Zimmer und flüsterte ihm einige Worte zu. Dann wandte er sich von Neuem zu Lullu.

„Ich schick ihm weg, Madam! Man keine Aufregung, ich schick ihm weg!"

Lullu war auf einen Sessel gesunken und sah ihn hilflos an. Sie wußte, daß sie unrecht handelte, aber sie wollte sich nichts von Harro gefallen lassen. Und dann ihr Vater — unwillkürlich schauderte sie zusammen und winkte Fite, daß er mit ihr sprechen sollte. Er schien sie zu verstehen und kratzte sich den Kopf.

(Fortsetzung folgt.)

Ja, Swißco wird Euch neues Haar bringen.

Ein freies Probepacket wird Euch sofort zugeschickt um zu zeigen, wie schnell es heilt.

Seine Haare sind gezählt. Eure auch?

Swißco beseitigt Schinn, erzeugt schnell neues Haar und gibt grauen und verblichenem Haar seine natürliche Farbe wieder.

Swißco beseitigt Kahlköpfigkeit, kahle Stellen, Ausfallen der Haare, borkige Haut, wunde Kopfhaut, sprödes Haar oder irgend ein Haar- oder Kopfhautleiden.

Um zu beweisen, daß unsere Behauptungen wahr sind, schicken wir Euch eine große Probeflasche frei falls Ihr 10c einsendet, um das Porto und die Verpackungskosten tragen zu helfen, an die Swißco Remedy Co., 4648 P. O. Square, Cincinnati, O.

Swißco ist zum Verkauf in allen Apotheken u. Drogen-Depts. überall zu 50c und $1 die Flasche.

THE HUB

Henry C. Lytton & Sons

Eine weitere Partie Serge-Anzüge zu ½

Es sind schlichte und fancy Gewebe und dies sind die wundervollsten Werte, die wir jemals offerirt haben. Wir haben Größen von 33 bis 42, nur reguläre Modelle, und die Anzüge sind so gut wie irgend ein $20 Anzug, den Ihr je gesehen habt; Freitag spez. **$10.75**

Reinwollene schwarze Thibet Anzüge für Jünglinge, Größen 15 bis 20 Jahre, Werte bis zu $12, für $5.

Angebroch. Größen von Hosen, reinwoll. Tweeds, Cheviots, schwarzen Thibets u. Corduroys, waren $2.50 und $3.00, jetzt $1.75.

$5 und $6 Knaben-Anzüge, $3.95. 4. Flur

Nur 384 in der Partie. Nie haben wir bessere Werte offerirt. Hübsche graue und braune Mischungen und rauhe schottische Cheviots, Anzüge die starken Gebrauch aushalten. Für Knaben von 8 bis 17, Räumung Freitag zu **$3.95**

75c und $1 Knaben-Kniehosen, angebrochene Größen, 45c

$7.50 lange Knaben-Ueberzieher, angebroch. Größen, $3.50

$1.50 und $2 waschb. Knaben-Anzüge, angebr. Größen, 95c

$3.50 und $4 Russian und Sailor Knaben-Anzüge, $2.50

K. & S. Knabenblusen, bis $2 Werte, 73c

Vierter Floor.

Von extra feinem Madras, in hellen und dunklen Mustern, Percales und Soisettes, einige mit hohem Kragen und franz. Cuffs, andere mit Passe, Größen 6 bis 17, Werte bis zu $2. Es ist empfehlenswert jetzt eine ganze Anzahl zu kaufen, zu **73c**

Wollenes und geflicktes Knaben-Unterzeug, bis $1 wert, 25c

Sleepers und Tudor Knaben-Anzüge, wert 75c, Freitag 39c

Knaben-Kappen, mit Pelz im Band, wert 75c, Freitag 25c

Lokalbericht.

Die Brautechniker.

Ein gelungenes Liebesmahl und die neuen Beamten der Ortsgruppe.

Die Gruppe „Chicago" des Nationalverbandes der Brautechniker, also der „Biergelehrten", hat gestern Abend im Grand Pazifik Hotel ihr jährliches Liebesmahl veranstaltet, und daran haben sich etwa 300 Mitglieder und Gäste beteiligt. Daß Speisen und Getränke vorzüglich waren, versteht sich von selbst, und die Reden, welche später gehalten wurden, waren teils wissenschaftlicher, teils heiterer Art. Der bisherige und der neue Präsident der Ortsgruppe, die Herren E. Sippel und F. W. Boldenweck, eröffneten den Reigen mit kurzen Begrüßungsreden, der Karrikaturenzeichner French zeichnete dann in meisterhafter Weise alte und neue Beamte, Freud und Leid der Brauwissenschaft; die anderen Redner und ihre Themata waren: Oskar Ruh, „Malz und Gerste"; F. Bullmahn, „Hopfen"; R. Bruns, „Rohstoffe"; Dr. Fischer von Milwaukee, Spruchmeister des Festes, „Hefe"; G. E. Lob, „Brauereimaschinen"; Chas. Boesch; „Wasserwagen und Bierwagen"; F. W. Boldenweck, „Das Bier". Die Ansprachen fanden großen Beifall.

Die neuen Beamten der Ortsgruppe „Chicago" sind:

Präsident, F. W. Boldenweck; Vizepräsidenten: F. Bullmahn und Henry Hörl; Schatzmeister, Max Stahl; Sekretär, M. Mägerlein; Ausschuß für Mitgliedschaft: Oskar J. Ruh, Adolph Dirian und G. E. Lob; Finanzsekretäre: Arthur Ernst und John Knell jr.; Preßausschuß: F. P. Siebel und Dr. Theo. Sedlmayer; Vorstand: F. W. Boldenweck, Karl M. Gottfried, Dr. Max Henius, G. J. Patitz, H. G. Rich, Dr. Theo. Sedlmayr, F. P. Siebel, Cornelius Sippel, Frederick Bullmahn und Aug. Lindemann.

MOXLEY'S BUTTERINE

Nahrhaft

Wohlschmeckend

Rein

Inspizirt vom U. S. Government

Kostet ungefähr die Hälfte was die Butter kostet.

Fragt Euren Händler nach Moxley's. (5)

Erkältung verursacht Kopfweh.

Laxative Bromo Quinine, das weltbekannte Erkältungs- u. Grippe-Heilmittel beseitigt Ursache. Verlangt vollen Namen. Unterschr. E. W. Grove. 25c. do*

Vom Grundeigentumsmarkt.

Teile des Matthew Laflinnachlasses gehen in Fieldschen Besitz über.

Der aus neun Stücken bestehende Grundbesitz in der inneren Stadt, der zum Nachlaß von Matthew Laflin gehörte, ist gestern für $2,526,229 verkauft worden. Joseph N. Field von Manchester, England, Bruder des verstorbenen Marshall Field, kaufte das Eigentum Nr. 209—219 S. Wabash Ave., Westfront, 80 Fuß südlich von Adams Straße, 80 bei 171 Fuß mit zweistöckigem Gebäude, für $730,000, und der Nachlaß von Marshall Field erwarb für $500,000 die Nordwestecke von State Str. und Couch Place, zwischen Randolph und Lake Str., sowie für $341,250 die Südostecke von Wabash Ave. und South Water Straße. Das State Str.-Eigentum umfaßt das vierstöckige Gebäude Nr. 174 bis 184 N. State Str. nebst Grundstück von 80 bei 80 Fuß; an der Wabash Ave.-Ecke steht auf 104 bei 67½ Fuß Grund ebenfalls ein vierstöckiges Gebäude, welches sogleich durch einen 12- oder 13stöckigen Neubau ersetzt werden soll. Die übrigen sechs zum Laflinnachlaß gehörenden Grundstücke und Gebäude wurden von Laflins Erben gekauft. Es sind dies das Eigentum Nr. 14—16 W. Randolph Str., 40 bei 180 Fuß, Südfront, 80 Fuß westlich von State Straße, mit vierstöckigem Gebäude, Käufer Louis E. Laflin, $375,000; die Südostecke von Wabash Ave. und Randolph Str., 48 bei 81 Fuß mit 7stöckigem Gebäude, Käufer Louis Laflin als Trustee, $288,240; das Eigentum Nr. 349—351 River Str., 34 bei 100 Fuß, $40,362; Nr. 360—364 River Str., 72 Fuß Front mit 4stöckigem Gebäude, $123,600; Nr. 347 River Str., 34 bei 100 Fuß, $45,244, Käufer: die Merchants' Loan and Trust Co. und Louis E. Laflin als Trustees des Testaments von Arthur S. Laflin; North Water Str., 120 Fuß östlich von Wells Str., 40 bei 90 Fuß, $30,000, Käufer: Louis E. Laflin als Trustee.

Israel und Samuel Lanski haben von John Studebaker von South Bend, Ind., das Eigentum an der Südwestecke von 31. Str. und Indiana Ave., 160 bei 150 Fuß, auf 99 Jahre für $9646 das Jahr gepachtet. Dies sind fünf Prozent von $192,929. Die Pächter wollen ein Gebäude mit Läden, Hotel und Theater errichten. Studebaker hat für das Eigentum vor wenigen Jahren $86,000 gezahlt.

Byron L. Smith, der Präsident der Northern Trust Co., will sich an der Nordwestecke von Lake Shore Drive und Diversey Blvd. ein Wohnhaus bauen. Das Grundstück hat er vom Nachlaß von Dunlap Smith und Hy. Ives Cobb von New York für $75,000 gekauft; es hat 165 bei 405 Fuß.

Jakob J. Kern hat von Dr. Vincent C. Price die Nordostecke von Dearborn Ave. und Division Str., 120.9 bei 131 Fuß, für $55,000 gekauft und will ein Apartmentgebäude mit Läden errichten.

William C. Chadwick von Detroit, Mich., hat an Fred H. Atwood das Apartmentgebäude an der Südwestecke von La Salle Ave. und W. Oak Str., 47½ bei 118 Fuß, für etwa $100,000 verkauft. Das Eigentum ist mit $43,750 belastet.

Das Mietshaus in Milwaukee Ave., 154 Fuß südöstlich von Logan Square, 50 Fuß Südwestfront und 50 Fuß Front an Logan Square, ist von Charles Peterson für $40,500 an August W. Fleck verkauft worden. Es ist mit $14,000 belastet.

Hätten Sie einen **Hals** so lang wie dieser Bursche, und hätten **Wehen Hals** bis ganz nach unten

TONSILINE

würde ihn schnell heilen. 25 u. 50c. Hospitalgröße $1.00 Bei allen Apothekern.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.80
Oesterreich: 100 Kroner	20.25
Schweiz: 100 Franks	19.35
Holland: 100 Gulden	40.40
Dänemark: 100 Kroner	26.80
Rußland: 100 Rubel	51.90

* Das Kleiderhaus Tom Murray ist neuorganisirt und Porter M. Farrell, bislang Leiter der Kleiderabteilung in der „Fair", an Stelle von A. L. Walcott Halbteilhaber von Murray geworden.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Zum jüngsten Bahnraub.

Memphis, Tenn., 7. Febr. Nach neuester Angabe sind unter der Beute, welche die Bahnzugräuber bei Hurlburt, Ark., machten, auch $60,000 bis $75,000, die an eine Bank in Oklahoma bestimmt waren und aus der Spinde des Expreßwagens genommen wurden. Noch keine Verhaftungen berichtet!

Ausland.

Betreffs Weltfriedens.

Brüssel, Belgien, 7. Febr. Die Interparlamentarische Friedenskommission, welche hier am 10. Februar zusammentritt, wird wichtige Fragen zu erledigen haben, unter Anderem die Einschränkung der Kriegsrüstungen und das Verbot des Luftkrieges.

Wegen eines Zwistes, welcher im letzten Oktober auf der Sitzung der Kommission in Paris über die Annahme einer Resolution entstand, welche die italienische Kriegserklärung an die Türkei kritisirte, haben die italienischen Delegaten erklärt, der Sitzung nicht beiwohnen zu wollen, falls sich die Kommission nicht auf den Standpunkt stellen sollte, daß Kritiken zweier feindlichen Mächte, vor allen Dingen, wenn es zum Krieg gekommen sei, zu unterbleiben haben.

Im Haag, Holland, 7. Febr. Es wird hier angekündigt, daß die dritte internationale Friedenskonferenz der Mächte hier nicht vor dem Jahre 1915 zusammentreten wird!

Man hofft, daß der Carnegie'sche Friedenspalast um die Mitte des nächsten Jahres herum gebrauchsfertig sein wird.

Die persischen Finanzen.

London, 7. Febr. Morgan W. Shuster, der amerikanische Ex-Generalschatzmeister, ist sehr erzürnt über die Behauptung Mornards, daß derselbe die persischen Finanzen bei der Uebernahme des obigen Amtes in Unordnung gefunden habe, und daß die Amerikaner sich des Betruges schuldig gemacht hätten!

Er sagte auch: „Ich traf gerade Anstalt, Mornards Zollkonto zu prüfen, als das russische Ultimatum kam, das meine Entlassung forderte; und ich glaube, daß dieses Ultimatum beschleunigt wurde, um ihn zu retten. Mein Büro hat niemals irgendwelches Baargeld hantirt, nicht einmal für die Bezahlung von Gehältern. Alle Konti wurden von der persischen Regierungsbank gutgeheißen, deren Bücher die Ehrlichkeit der amerikanischen Verwaltung beweisen."

50 Tote!

In einem Schneesturm in Sibirien.

Ischim, Sibirien, 7. Febr. Eine Partie von 50 Personen, welche in der Nähe von hier an einer Landstraße entlang reiste, kam in einem Schneesturm ohne Ausnahme um!

Sie geriethen in eine Schneewehe. 44 Leichen sind ausgegraben.

Deutscher Katholikentag *

Tritt diesmal in Aachen zusammen. — Angriffe britischer Blätter wegen Stewarts Verurteilung zurückgewiesen. — Kaiserkönig Franz Joseph ist wohl.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 8. Febr. Als Ort der Versammlung des diesjährigen Katholikentags ist Aachen erkoren. Für die Verhandlungen ist die Zeit vom 11. bis zum 15. August bestimmt worden.

Auf die Entrüstung, welche sich in England über die, vom Reichsgericht in Leipzig verkündete Verurteilung des britischen Spions Bertrand Stewart breitmacht, wird hier in allen Kreisen gepfefferter Bescheid erteilt.

Die hiesigen Blätter bringen in größter Ausführlichkeit die Londoner Preßstimmen, in welchen die Bestrafung angegriffen und das Reichsgericht mit nichtswürdigen Schmähungen und Beschimpfungen regalirt wird.

Zugleich nageln die deutschen Zeitungen aber die Attacken als britische Unverschämtheit fest und verbitten sich dergleichen für die Zukunft. Der Ton, in welchem das geschieht, läßt eine hochgradige Erbitterung über die, bei jedem Anlaß hervotretende, deutschfeindliche britische Stimmung erkennen.

Generalfeldmarschall Wilhelm v. Hahnke liegt schwerkrank darnieder. Nach den Angaben der Aerzte erscheint eine Wiederherstellung des, im 79. Lebensjahre stehenden, verdienten Militärs ausgeschlossen.

Kaiser Wilhelm und Kaiserin Auguste Viktoria haben den Patienten wiederholt besucht.

Einem Schlaganfall ist der ehemalige Kommandeur des Gardekürassierregiments, Oberst Freiherr v. Kramsta, erlegen. Er zählte seinerzeit zu den glänzendsten Herrenreitern.

In unmittelbarer Lebensgefahr hat der rühmlichst bekannte 62jährige Münchener Erzgießer Ludwig v. Miller geschwebt. Er war auf einer Eisenbahnfahrt von München nach Garmisch begriffen, als er von Atemnot befallen wurde, und Erstickung einzutreten drohte. Glücklicherweise war ärztliche Hilfe schnell zur Hand. Es wurde eine Halsoperation vorgenommen, welche sofortige Erleichterung brachte.

Der Zweckverband von Großberlin wird wahrscheinlich den Oberbürgermeister Voigt von Barmen zum Direktor erwählen. Seit vielen Wochen ist die Frage der Besetzung der wichtigen Stelle des Verbandsdirektors von den maßgebenden Faktoren erörtert worden. Während ursprünglich die Absicht bestand, eine Persönlichkeit zu wählen, die, aus Berlin stammend, mit allen kommunalen Fragen der Reichshauptstadt und ihrer benachbarten Gemeinden auf Grund jahrelanger Erfahrungen vollkommen vertraut geworden, ist man, da eine Einigung nicht in Aussicht war, von diesem Plan wieder abgekommen.

Wien, 8. Februar. Zur großen Freude der gesamten Bevölkerung hat sich das Befinden des Kaiserkönigs Franz Joseph neuerdings wieder vorzüglich gestaltet. Der Monarch ist sogar in die Lage gekommen, den Vorsitz im Marschallrat zu übernehmen, welcher in der dritten Januarwoche, mit Rücksicht auf den schonungsbedürftigen Zustand des Herrschers, verschoben wurde.

Der Monarch konferirt noch immer auf das Eifrigste mit dem ungarischen Ministerpräsidenten, Grafen Khuen-Hedervary, um den geeignetsten Ausweg aus den Obstruktionswirren zu finden.

Tragt kein Bruchband.

Nach dreißigjähriger Erfahrung habe ich für Männer, Frauen oder Kinder einen Apparat hergestellt, welcher einen Bruch heilt.

Ich schicke ihn zur Probe.

Wenn Ihr fast alles andere versucht habt kommt zu mir. Wo andere fehlschlagen, habe ich meinen größten Erfolg. Schickt heute beiligen-

Dies ist C. E. Brooks, Erfinder des Apparats, der sich selbst kurierte und seit mehr als 30 Jahren andere kuriert. Wenn Ihr bruchleidend seid, schreibt ihm heute.

den Koupon und ich schicke Euch mein illustrirtes Buch über Brüche und ihre Heilung frei, welches Euch meinen Apparat, Preise und Namen vieler Leute, welche ihn probirten und geheilt wurden, zeigt. Er gibt augenblickliche Linderung, wenn alle anderen fehlschlagen. Beachtet, ich gebrauche keine Salben, Bandagen oder Lügen.

Ich sende ihn Euch auf Probe, um zu beweisen daß ich die Wahrheit sage. Ihr seid der Richter, und wenn Ihr einmal mein illustrirtes Buch gesehen und gelesen habt, werdet Ihr ebenso entzückt wie hunderte meiner Patienten sein, deren Briefe Ihr auch lesen könnt. Füllt untenstehenden freien Koupon aus und schickt ihn heute. Es wird sich für Euch bezahlen, ob Ihr meinen Apparat probirt oder nicht.

Freier Informations-Koupon.

C. E. Brooks, 235 State Str., Marshall, Mich.

Bitte senden Sie mir per Post in einfachem Umschlag Ihr illustrirtes Buch und volle Auskunft über Ihren Apparat für die Heilung von Bruch.

Name.............................

Adresse.............................

Stadt.............................. Staat..........

feb8,2a

Lokalbericht.

Im Millionärsheim.

Die Wirtschafterin Emma Siniger erdrosselt sich in einem Irrsinnsanfall.

Frl. Emma Siniger, welche seit 14 Jahren als Wirtschafterin in Diensten der Familie von Warren M. Salisbury stand, dem Schatzmeister der Gummi- und Lederwaarenfirma W. H. Salisbury & Co., 105—107 Süd Wabash Avenue, hat sich gestern in ihrem Badezimmer in dem Mietsteil der Familie in dem vornehmen Mietshause „Marshall", 1100 Lake Shore Drive, erdrosselt, in einem Anfalle von Geistesumnachtung, wie Dr. Crowe meint, welcher das schwer leidende ältliche Fräulein seit längerer Zeit behandelt hat. Frl. Siniger war in letzterer Zeit sehr niedergeschlagen, weil sie befürchtete, daß sie gleich ihrer Schwester, die dort vor zwei Jahren gestorben ist, nach einer Heilanstalt gebracht werden müsse. Auch ein Bruder der Toten befindet sich angeblich seit einigen Monaten in einer solchen Anstalt. Ein anderer in Galena, Ill., wohnender Bruder wurde von der Tat der Schwester telegraphisch verständigt.

Der Hausmeister, ein Engländer, fand die Leiche auf und benachrichtigte Dr. Crowe, wies die Polizei aber aus dem Hause. Frl. Siniger hatte fünf Yards blauseidenes Band an einem Messinghalter für Handtücher befestigt und sich eine Doppelschleife um den Hals geschnürt. Mit den Zehen den Boden berührend, hatte sie sich dann erdrosselt. Auf einem Briefumschlage hatte sie in ein paar Zeilen ihren Brotherrn, der mit seiner Gattin vor acht Tagen nach Palm Beach, Fla., gereist ist, um Verzeihung gebeten, daß sie die Tat in seinem Heim begehe; es sei ihr unmöglich, länger zu leben. Die Verstorbene war nicht unbemittelt.

Hat sich's überlegt.

Das Strafverfahren in Sachen des William, genannt „Sonny", Dunne.

Im Kriminalgericht traten gestern vor Richter Kersten Entlastungszeugen für Wm., genannt „Sunny", Dunne auf, der angeklagt ist, den William Lynch ermordet zu haben. Er hat den Mann in dem Schanklokale des Harry Berling, an 39. und La Salle Straße, erschossen. Der Nr. 3952 Wentworth Ave. wohnhafte Thomas Kelly, ein Augenzeuge der Schießerei, bekundete, daß Lynch, als Dunne auf ihn schoß, einen Revolver in der Hand gehalten habe, und daß Dunne somit im Zustande der Notwehr gehandelt habe. Hilfsstaatsanwalt Feindt, der die Anklage vertritt, erinnerte Kelly vergeblich daran, daß er bei der Koronersuntersuchung erklärt habe, er habe keinen Revolver in den Händen des Lynch gesehen. Auch zwei Schwestern des Angeklagten, Margaret Dunne und Frau Josephine Osborne, traten für ihn ein. Sie sagten, am Tage der Schießerei und kurze Zeit vor dieser sei der Chauffeur McFarland nach ihrer Wohnung gekommen und habe ihrem Bruder mitgeteilt, daß Lynch auf der Suche nach ihm sei und ihn zu töten beabsichtige. Ihr Bruder habe die Wohnung erst kurz vor der Schießerei verlassen.

Börsennotirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	7. Febr.
Weizen—					
Mai	1.03⅝—½	1.03¾	1.03¼	1.03¾	1.03⅝—¾
Juli	.96⅞—97	.97¼	.96⅞	.97⅛	.97⅛—¼
Sept	.94½—¼—⅜	.94⅝	.94¼—⅜	.94⅝	.94¾
Mais—					
Mai	.68—67¾—⅞	.68½	.64¾—⅞	.68½	.68
Juli	.67⅞—½	.68	.67⅞	.68	.67⅝
Sept	.67⅝—¾	.68⅛—¼	.67⅝—¾	.68⅛	.67¾—⅞
Hafer—					
Mai	.51⅞—¾—⅞	.52⅝—½	.51¾—⅞	.52¼	.51⅞—52
Juli	.47⅝	.48—⅛	.47½	.48	.47¾
Sept	.41⅞	.42	.41⅝	.42	.41⅞
Gepök. Schweinefleisch—					
Mai	16.20	16.20	16.20	16.20	16.20
Juli	.....	.....	.....	.....	16.40
Sept	16.55	16.55	16.52½	16.62½	16.50
Schmalz—					
Mai	9.32½	9.32½	9.30	9.32½	9.30
Juli	9.45	9.45	9.45	9.45	9.45
Sept	9.57½	9.60	9.57½	9.60	9.57—60
Rippchen—					
Mai	8.75—77	8.77½	8.75—77	8.77½	8.77½
Juli	.....	.....	.....	.....	8.80—82
Sept	8.92½	8.92½	8.92½	8.92½	8.95

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 59,400, von Mais auf 891,000, von Hafer auf 406,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 57,800 Bushels Weizen, 203,400 Bushels Mais und 202,500 Bushels Hafer.

Jugendliche Straßenhändler.

Annahme einer Ordinanz, welche Kindern verbietet, Waaren auf den Straßen feilzubieten, wurde gestern in einer Konferenz zwischen Mayor Harrison, Frau Joseph T. Bowen, Frau Gertrude Howe Britton, Frl. Jane Addams und anderen erörtert. Es wurde beschlossen, Mädchen unter 18 Jahren überhaupt zu verbieten, Waaren auf den Straßen zu verkaufen, während Knaben unter 14 Jahren zwischen acht Uhr Abends und fünf Uhr Morgens vom Straßenhandel ausgeschlossen werden sollen. Die genannten Damen haben sich seit Wochen bemüht, eine Lösung des Problems zu finden.

* Aus dem Heime des Geschäftsmannes Hermann A. Yundt, 1916 Nord Park Ave., stahlen Einbrecher gestern Schmucksachen im Werte von $500 und entkamen.

Die Bergwerksbevölkerung der Erde

Ein Statistiker hat ausgerechnet, daß die Zahl der Leute, die in den Bergwerken und Steinbrüchen der ganzen Erde beschäftigt sind, sich auf 7—8 Millionen beläuft. An erster Stelle steht natürlich das britische Weltreich, für das eine Bergbaubevölkerung von 2,100,000 angegeben wird. Auch Großbritannien und Irland für sich allein soll mit 1,120,000 Bergleuten noch den Vorrang vor allen anderen Staaten besitzen, dann würde das Deutsche Reich mit 1,000,000 Leuten dieses Berufs folgen. Das ganze russische Reich, in dem doch so viele wertvolle Mineralien gefunden und auch abgebaut werden, soll noch nicht halb so viele Bergleute haben, nämlich nur 430,000. Die weitere Liste wird folgendermaßen verzeichnet: Frankreich 350,000, Japan 325,000, 180,000, Italien 125,000, Spanien 120,000, Mexiko 83,000 und Chile 60,000. Nach dieser Zusammenstellung — (bei der die Vereinigten Staaten anscheinend vergessen worden sind) — müßte man glauben, daß in das britische Weltreich auch Australien und Kanada eingerechnet sind, die aber als selbständige Gebiete eine gesonderte Schätzung verdient hätten. Namentlich ist es interessant zu wissen, welchen Rang nach der Zahl der Beschäftigten der Bergbau in Australien einnimmt, wo die Goldgewinnung noch dauernd in einer erstaunlichen Zunahme begriffen ist. Im allgemeinen soll etwa die Hälfte dieser Bergwerksbevölkerung auf Kohlenminen entfallen, und in europäischen Ländern soll der Anteil des Kohlenbergbaues in dieser Beziehung noch mehr überwiegen. Für die außereuropäischen Gebiete, in denen sorgsame Volkszählungen geschweige denn Berufszählungen nicht vorgenommen werden, kann die Schätzung nur eine ganz oberflächliche sein. Auch fehlt China in jener Liste vollständig, obgleich die Zahl der freilich kleinen Bergwerksbetriebe im Reich der Mitte eine außerordentlich große ist.

— 200 Mann mexikanischer Regierungstruppen sollen bei Santa Maria, in der Nähe von Cuernavaca, 400 rebellische Zapatisten in einem dreistündigen Kampfe geschlagen haben. Zapata soll aber noch mehr Streitkräfte 40 Meilen südöstlich von Cuernavaca zusammenziehen. — Die Rebellen im nördlichen Mexiko haben wieder 7 Bahnbrücken mit Feuer und Dynamit zerstört.

Versucht Campholin gegen Brusterkältung frei.

Ein freies Probepacket wird Euch sofort zugeschickt, um zu zeigen, wie schnell es hilft.

Hu! Hu! Ein schneidender Husten und Schmerzen in der Brust, — und Ihr habt das erste Stadium der Brustfellentzündung, Lungenentzündung oder anderen Lungen- und Halsleiden überschritten — außer Ihr lindert die Stauung sofort. Experimentirt nicht. Nichts womit Ihr Eure Brust einreiben könnt, beseitigt die Stauung so schnell wie die wunderbare Salbe Campholin. Sie geht gerade auf die Stelle, wo der Schmerz und die Pein sitzt. Man gebrauche Campholin gegen steifen Hals, Verrenkungen, wehe Muskeln, Bräuschen, Frostbeulen, wehen Hals, schmerzende Gelenke Neuralgie, wehe Mandeln, Kreuzschmerzen oder Rheumatismus.

Ihr könnt Euch absolut auf die Zuverlässigkeit von Campholin verlassen. Probirt einmal seine wunderbare Macht, schnelle Wirkung und rasche Heilung herbeizuführen, indem Ihr um ein Freipaket schreibt, das wir Euch kostenfrei zusenden sobald wir Euren Namen und Adresse erhalten. Ihr seid dazu berechtigt.

Campholin wird von allen Apothekern verkauft zu 50c die Schachtel, oder direkt nach Empfang des Preises versandt von der Bartz Drug Co. 160 N. Fifth Ave., Chicago, Ill.

Das Auge des Gesetzes.

Michael Maggiores Wittwe wollte angeblich flüchten.

Ihr Haus bewacht.

Muß hier bleiben, bis die Koronersjury ihren Wahrspruch gefällt haben wird. —Dreister Spitzbube ergatterte Schmuck im Wert von $20,000.

Das Haus der Wittwe des unter verdächtigen Umständen gestorbenen Michael Maggiore wird polizeilich scharf bewacht. Die Detektives Longobardi und Gentile wollen nämlich in Erfahrung gebracht haben, daß die Wittwe, die bekanntlich in Verbindung mit dem Tode ihres Mannes in Untersuchungshaft genommen worden war, aber auf Grund eines zu ihren Gunsten anhängig gemachten Habeascorpusverfahrens in Freiheit gesetzt werden mußte, alle Vorbereitungen zur Abreise nach Italien getroffen habe. Sie soll schon ihren Koffer gepackt, die Fahrkarten erstanden und beabsichtigt gehabt haben, heute nach New York zu reisen. Das wird nun unter allen Umständen verhindert werden, bis die Koronersjury, die morgen den Inquest über Michael Maggiores Tod abhalten soll, ihren Wahrspruch gefällt haben wird.

Frau Maggiore stellt übrigens in Abrede, daß sie geplant habe, nach Italien zu flüchten.

Wurde verhört.

Michael Curao, der häufig im Hause des Michael Maggiore verkehrte, wurde heute Morgen vom Polizeihauptmann Meagher einem scharfen Verhör unterzogen. Meagher erklärte später, von dem Manne wichtige Auskunft erhalten zu haben, weigerte sich aber, nähere Angaben zur Sache zu machen. Die Detektives Longobardi und Gentile versicherten, daß Curao dringend gewünschte Auskunft über den Fall Maggiore geben könnte, sich aber weigere, die Wißbegier der Polizei zu befriedigen.

Dr. E. L. Le Count vom Koronersamt meldet heute, daß er die mikroskopische Untersuchung der inneren Organe des Michael Maggiore beendet habe, aber nicht mit Bestimmtheit sagen könne, ob der Mann vergiftet worden sei. Diese Frage werde ja vom Professor Haines, der die chemische Analyse vorgenommen habe, in einwandfreier Weise beantwortet werden.

Kecker Gaunerstreich.

Ein netter kleiner Mann betrat gestern Nachmittag den an Michigan Ave. und Van Buren Str. gelegenen Laden der Juweliere Spaulding & Co., schritt geradewegs auf einen Musterauslegetisch zu, eignete sich zwei hinter diesem liegende Lederbeutel an und war schon im Begriff, ruhigen Schrittes hinauszugehen, als ihm der Türhüter zurief: „Wo wollen Sie mit den Musterbeuteln hin?"

„Die Beutel", antwortete lächelnd der kleine Mann, „sind Eigentum des Reisenden C. A. Holbrook von der Firma Sloan & Co., New York. Ich brachte sie her und bringe sie jetzt zurück nach dem Hotel. Entsinnen Sie sich meiner nicht?"

Der Türhüter glaubte wohl, sich seiner zu entsinnen, denn er ließ ihn mit den Beuteln, die Schmuck, zumeist Diamanten, im Werte von $20,000 enthielten, seines Weges ziehen.

Erst als zwei Stunden später Holbrook vorsprach, um die Beutel zu holen, ging dem Türhüter ein Licht auf. Es wurde ein gewisser P. McDermott, der die Beutel in den Laden getragen hatte, geholt. Der Türhüter mußte zugeben, daß er nicht der Mann sei, der sie geholt hatte.

Von dem Diebe, der unter den ständigen Musterkofferträgern gesucht wird, da nur diese im Musterauslegezimmer Bescheid wissen und mit den Geschäftsgewohnheiten vertraut sind, fehlt bisher jede Spur. Privatdetektives und die städtische Polizei fahnden auf ihn.

Diebessichere Briefumschläge.

Eine Erfindung, die voraussichtlich Anklang finden wird, ist soeben in England zum Patent angemeldet worden. Wie häufig werden nicht Briefe — besonders zu politischen Zwecken — geöffnet, ohne daß der Empfänger auch nur die geringste Ahnung oder Kenntniß davon erhält. Die Erfindung ist äußerst einfach: An der Innenseite des Briefumschlages ist ein gummirter Papierstreifen angebracht, gleichfalls an dem Briefe selbst; der Brief wird in den Umschlag getan, und zwar so, daß die beiden gummirten Papierstreifen aufeinanderliegen. Durch Druck werden sie zusammengeklebt, und so sind Brief und Umschlag miteinander befestigt. Ein allbekanntes Mittel zur Oeffnung von Briefen ist das mit Hilfe von Wasserdampf. Selbstverständlich löst sich hierin der Klebstoff der Papierstreifen, so daß eventuell doch der Brief herausgenommen werden kann. Aber das Gummi ist mit einem Farbstoff behandelt, der sich im Wasserdampf löst und der alsdann auf dem Papier ein untrügliches Merkmal der unbefugten Brieföffnung hinterläßt. Selbst wenn der Brief dann noch so geschickt wieder in die alte Form gebracht wird, verrät das Farbzeichen doch immer dem Empfänger, daß mit seinem Briefe Mißbrauch getrieben worden ist.

Ein Schäker. — Fräulein (im Postgebäude): „Sie verzeihen, mein Herr, an welchem Schalter nimmt man die postlagernden Briefe in Empfang?" — Herr: „Dort, wo der rothhaarige Beamte sitzt, mein Fräulein. — Roth ist die Liebe!"

Mandel Brothers

—Neues Sparsamkeits-Basement—

Rester von Waschstoffen, zu 5c und 8c die Yard

Organdies, Madras, Ginghams, Percaales, Outings, Suitings, etc.; in Längen von 2 bis 10 Yards; bis zu 20c per Yard wert; die Yard zu 5c und 8c. Sparsamkeits-Basement

20c Sea Island Tissue-Gingham, Yard zu 12½c

Karrirte, gestreifte und Plaids, in neuen Frühjahrs-Mustern und 3 bis 12 Yard Längen.

25c Plissé Crepes, 32 Zoll breit, die Yard 14c

Sowohl in weißen und bedruckten Mustern; passend für Nachtkleider, Kimonas und Unterkleider.

Schwere 81x90 gebleichte nahtlose Bettücher, zu 50c

45x36½-zöll. hohlgesäumte Kissenbezüge zu 12½c

Rester von 36zölligen hellen Percales; beste Standard Qualität; in Längen von 2 bis 10 Yards, Yard 10c.

Rester von Bates' Seersucker und Red Seal Ginghams; in Längen von 3 bis zu 10 Yards; die Yard zu 10c.

Schuhe und Slippers zum Großeinkaufspreise

Wir gruppiren 2200 Paar Damenschuhe und Slippers—Ueberbleibsel von Spezialkäufen und angebrochenen Partien von unserer Hauptabteilung — in eine Partie und markiren sie zu einem Preise, der niedriger ist, als der, den Händler sonst bezahlen. Sparsamkeits-Basement.

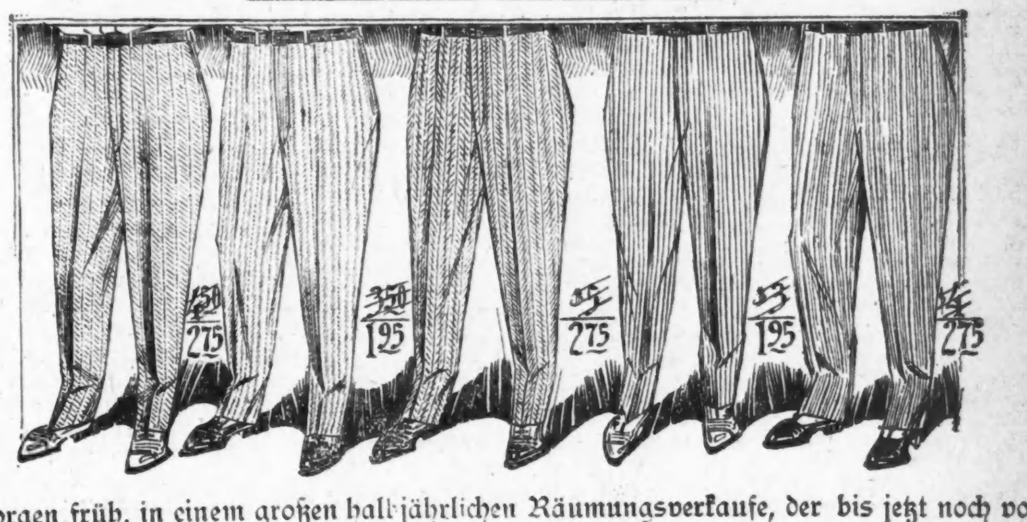
$3 Schuhe zu 1.70

In allen Lederarten, in schwarzem Satin, schwarzem Sammet u. weißem Canvas; randgenähte Sohlen, beste Facons.

2.50 = Slippers 1.70

In allen Ledersorten, in schwarzem Satin oder Sammet; mit einfachen od. „beaded" Vamps und handgenähten Sohlen.

Es sind alle Größen sowohl in den Schuhen wie Slippers vorhanden—aber nicht in jedem Stil. Sturm-Gummischuhe für Damen und Kinder, in allen Größen zu haben, und zwar zu 28c das Paar.



Morgen früh, in einem großen halbjährlichen Räumungsverkaufe, der bis jetzt noch von keiner als Bargain-Gelegenheit übertroffen wurde, beginnen wir den Verkauf von 1000 Paar

$4 und $4.50 Männerhosen zu 2.75
$3 und $3.50 Männerhosen zu 1.95

Die Assortiments umfassen unsere angebrochenen und einzelnen Partien, und den Ueberschuß eines Fabrikanten, den wir zu einer solchen Preisherabsetzung aufkauften, daß wir selbst die gewöhnlichen Aufräumungspreise für diese Offerte noch mehr herabsetzen können. Sparsamkeits-Basement

Muster und Größen für Männer und junge Männer

Fancy Worsteds, Cheviots, Cassimeres, Tweeds, einfache und fancy blaue Serges, schwarze Thibets, Unfinished Worsteds, in regulären Hosen- und Anzug-Mustern.

Gestreifte Gingham-Unterröcke, speziell zu 35c

Mit breiter Flounce und Set-in Ruffle—wie illustrirt. Ein anderes Muster ist in Chambray, breiter „tucked" und bestickter Flounce, und mit breiter Unterlage, in Grau oder Blau; wie auf der linken Seite abgebildet; zu 68c. Sparsamkeits-Basement.

Klosfit - Unterröcke zu $1

—aus schwarzem Taffetine gemacht, breite tucked Flounce und abgeteilte Accordion Ruffle.

1.95 Sweaters zu 50c

Es sind sowohl einfach oder fancy gestrickte, und vorzügliche Werte, wie man am Preise ersehen kann.

38c bis 65c Aviation-Kappen sind herabgesetzt auf 15c. Beschmutzte 50c Phoenix Mufflers zu 10c.

Gefließte Unterhemden für Damen zu nur 13c

$1 bis 1.75 baumwollene oder Merino Union Suits für Damen zu 75c

Leichte Merino Union Suits für Männer, für die Hälfte — zu 1.05

50c Hemden und Hosen für Männer und Damen, zu 35c das Stück. **35c** $1 Union Suits, Hemden und Hosen, für Kinder, für nur 45c.

Sie haben die Auswahl sowohl aus baumwollenen gerippten oder einfach gefließten Mustern. Die Union Suits sind gefließt; die Hemden und die Hosen sind aus Merino hergestellt.

35c und 50c Strümpfe für Damen, Burson Seconds, Paar zu 18c

Darunter sind Silk Lisle, Lisle und baumwollene und moderne nahtlose.

Sparsamkeits-Basement

Prinzessinnen als Handwerkerinnen.

Es ist heutzutage nicht mehr so ungewöhnlich, daß sich auch die weiblichen Mitglieder von Fürstenhäusern einem Handwerke zuwenden, um ihre freie Zeit mit dieser Beschäftigung auszufüllen. Erst jüngst ist die Prinzessin Eitel Friedrich, die eine tüchtige Malerin ist, ihrem Gemahl kräftig bei der Einrichtung einer Reitbahn an die Hand gegangen, die Prinz Eitel ganz allein mit seinen Dienern ausführte. Man konnte sie in ihrem Schlosse Ingenheim rüstig mit Hobel und Säge hantiren sehen. Die Kaiserin war als Prinzessin eifrig in der Landwirtschaft und in allen mit ihr zusammenhängenden Handwerkerdingen tätig. Die Prinzessin Hermine von Reuß hat eine Uebung und Geschicklichkeit in der Anfertigung von Uhren erlangt. Ihre Werke haben schon auf vielen Ausstellungen Preise erhalten. Die österreichische Erzherzogin Isabella verfertigt Wachskerzen nach einem eigenen Rezepte, das sie streng geheim hält und sich patentiren lassen will. In ihren Schlössern dürfen nur Kerzen ihrer eigenen Erfindung verwendet werden. Die Herzogin Philipp von Württemberg, die sich vielfach in der Krankenpflege betätigt hat, ist die Erfinderin einer vorzüglichen hygienischen Bandage, die sie allerdings nur zu wohltätigen Zwecken benutzt und den Spitälern schenkt. Den besten Modehäusern der Rue de la paix in Paris macht die Herzogin von Guise mit ihren eigenhändig verfertigten reizenden Hutmodellen starke Konkurrenz. Das gleiche Handwerk hat übrigens auch die Königinmutter von England erwählt, die mit ihren Modeerzeugnissen, die sie selbst trägt, oft tonangebend ist. Die Königin von Italien ist gleich der Kaiserin von Rußland eine tüchtige Photographin, insofern man die Photographie als ein Handwerk bezeichnen kann (was bekanntlich von den Photographen heiß bestritten wird.)

Die Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen ist bekannt als tüchtige Spitzenverfertigerin. Sie entwirft reizende Klöppelmodelle, die sie selbst anfertigt, und die Kunst der Erfinderin Barbara Uttmann wird in den Händen der Erbprinzessin wieder lebendig. Auch Brüsseler Arbeit macht die Prinzessin sehr häufig, und sie ist darin außerordentlich geschickt.

Leset die „Sonntagpost".

Abendpost

Erscheint täglich ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

Abendpost-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ....2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Zarte Winke.

Zwei bedeutungsvolle Kundgebungen sind von dem Staatsdepartement in Washington ausgegangen. Es hat den deutschen Botschafter benachrichtigt, die Ver. Staaten hätten sowohl von allen europäischen Großmächten wie auch von Japan die Versicherung erhalten, daß sie sämmtlich an der Politik des gemeinsamen Vorgehens zum Schutze ihrer Interessen in China festhalten. Auch hätte bis jetzt tatsächlich keine Macht sich in die inneren Angelegenheiten Chinas eingemischt oder gar die Unverletzlichkeit dieses Reiches bedroht. Nach den neuesten Entwicklungen wäre es nicht wahrscheinlich, daß ein gemeinschaftliches Einschreiten nötig werden würde, aber in jedem Falle würden die Mächte nur nach vorangegangener Beratung und in vollstem Einverständnisse miteinander handeln und alle Mißverständnisse im voraus ausschließen.

Ferner hat das Staatsdepartement an Deutschland, Großbritannien, Frankreich, Rußland und Japan eine Note gerichtet, die auf die überall rührigen „Kapitalsinteressen" gemünzt ist. Sie besagt nämlich, daß die Ver. Staaten schwerlich die Kapitalien schützen werden, die von amerikanischen Bürgern in ausländischen Revolutionen, Staatsstreichen und sonstigen politischen Unternehmungen angelegt werden mögen. Der Zusammenhang zwischen diesen beiden Kundgebungen bedarf kaum einer Erklärung. Es soll offensichtlich zu verstehen gegeben werden, daß die Ver. Staaten im Einklange mit Deutschland für die Unverletzlichkeit Chinas eintreten und alle direkten und indirekten Grabschversuche bekämpfen werden. Mit ihrer Zustimmung werden weder die Unruhen in China zur Losreißung seiner äußeren Provinzen benützt, noch etwanige Darlehen, die entweder der kaiserlichen Regierung oder den Rebellen bewilligt worden sind, gewaltsam zurückgefordert werden dürfen. Die Ver. Staaten erwarten selbstverständlich, daß alle anderen Mächte ebenfalls die „Bürger" nicht schützen werden, die ihr Geld auf den Erfolg oder Mißerfolg einer ausländischen Revolution oder Gegenrevolution verwettet haben.

Hoffentlich wird dieser Vorschlag bei allen Kulturstaaten Anklang finden. Schon sehr häufig sind „Strafexpeditionen" veranstaltet worden, um einzelnen Kapitalisten oder Syndikaten, die in einem fremden Lande Empörungen „finanzirt", oder der Regierung die Mittel zur Niederwerfung der Rebellen gegen Wucherzinsen geliehen hatten, wieder zu ihrem Gelde zu verhelfen. Wenn aber eine Nation sich in die inneren Angelegenheiten einer anderen nicht einmischen zu dürfen glaubt, so sollte es einzelnen Bürgern erst recht nicht gestattet sein, die Neutralität zu verletzen. Tun sie es auf eigene Gefahr, so können sie hinterher nicht verlangen, daß der Staat, dem sie angehören, Gut und Blut daransetzt, um sie schadlos zu halten. Die königlichen Kaufleute oder die kaufmännischen Piraten, die auf eigene Faust „hohe Politik" treiben, teilen niemals ihren Gewinn mit der Regierung ihres Landes. Es ist also nicht einzusehen, warum diese sie gegen alle Verluste schützen sollte. Wird es zum völkerrechtlichen Grundsatze erhoben, daß das nie und nirgends geschehen darf, so wird namentlich auf der westlichen Halbkugel die Revolutionsmacherei nicht mehr geschäftlich betrieben werden.

Leider notwendig!

Dem neuen deutschen Reichstage ist schon in der Thronrede mitgeteilt worden, daß die Regierung sowohl Heeres- wie Flottenverstärkungen fordern wird. Das war nach den jüngsten Auseinandersetzungen mit Großbritannien allgemein erwartet und im Wahlkampfe bereits verwertet worden. Selbstverständlich werden die Sozialdemokraten und die übrigen „Reichsfeinde" die Forderung heftig bekämpfen, aber die Mehrheit des Reichstages dürfte sie am Ende doch bewilligen. Denn es läßt sich nicht bestreiten, daß die deutsche Wehrkraft nicht in demselben Verhältnisse gewachsen ist, wie die Bevölkerung und der Reichtum des Landes. Deutschland hat einen Ueberfluß an wehrfähigen jungen Männern, d. h. es zieht bei weitem nicht alle tauglichen Jünglinge zum Kriegsdienste heran. Mit einem Mehraufwande von höchstens 100 Millionen Mark im Jahre oder 24 Millionen Dollars — ungefähr halb so viel wie das sparsame Abgeordnetenhaus unseres Kongresses für neue Pensionen bewilligt hat — könnte es seine Volkskräfte bedeutend besser ausnützen. Dagegen können Frankreich und Großbritannien zwar noch viel mehr Geld, aber nicht mehr Mannschaften für „Verteidigungszwecke" aufbringen. Es ist also nur bedingungsweise richtig, daß die jüngste deutsche Militärvorlage lediglich das „Wettrüsten" befördern wird. Die Engländer mögen jährlich nicht mehr blos vier, sondern fünf oder sechs Ueberfürchtenichtse bauen, aber wie sie diese Fahrzeuge auch genügend sollten bemannen können, wenn sie nicht die allgemeine Wehrpflicht einführen, ist eine andere Frage. Geld allein tut's nicht, ebenso wenig wie sich ohne Geld Heere und Flotten schaffen und erhalten lassen.

Zweifellos ist es sehr bedauerlich, daß die Reichsregierung genötigt zu sein glaubt, wieder „mehr Soldaten" zu fordern, doch wird sich ihr die Berechtigung ihrer Befürchtungen nicht rundweg absprechen lassen. Gerade die letzten Monate haben gezeigt, daß Frankreich wieder zuversichtlicher zu werden beginnt, Großbritannien die Alleinherrschaft auf dem Meere um jeden Preis behaupten will, und Italiens Bundesgenossenschaft nicht hoch zu veranschlagen ist. Rußland ist zwar nicht mehr ganz so feindselig wie vor einigen Jahren, aber von freundschaftlichen Gefühlen gegen Deutschland immer noch sehr weit entfernt. Somit muß dieses auf einen „Kampf mit drei Fronten" gefaßt sein, in dem es nur auf die Unterstützung Oesterreich-Ungarns zählen könnte. In dem Habsburger Doppelreiche gibt es aber auch noch unzählige Deutschfeinde, die gerade im äußersten Notfalle versagen mögen. Es ist beispielsweise nicht anzunehmen, daß die Tschechen, Polen und Madscharen sich begeistert für ein bedrängtes Deutschland schlagen werden. Durch diese Verhältnisse, die es nicht ändern kann, wird das deutsche Reich gemahnt, sich auf seine eigene Kraft zu verlassen und diese Kraft beizeiten so viel wie möglich zu stärken. Daß es vierzig Jahre lang Frieden gehalten hat, zeigt am besten, wie wenig es zum Raufen aufgelegt ist.

Schutzzoll und Arbeitslohn.

Einer Berechnung zufolge, die gestern dem Stahluntersuchungsausschusse des Abgeordnetenhauses in Washington unterbreitet wurde, stellen sich die Kosten der Lebenshaltung der Stahlarbeiter in Süd Chicago im Durchschnitt auf $629.48 das Jahr für die Familie von fünf Köpfen — Mann, Frau und drei Kinder. In Pittsburg gibt die Durchschnittsfamilie (Stahlarbeiter) $728 im Jahre aus, so daß der Durchschnitts-Stahlarbeiter in Chicago rund $100 das Jahr spart, wenn er denselben Lohn erhält wie der Pittsburger. Weiter wird gemeldet, aus den Zahlen für Pittsburg gehe hervor, daß der Mann, der in den dortigen Stahlwerken 15½ Cents die Stunde verdient, $1.50 im Jahre spart.

Die Arbeiter der Wollwaarenfabriken von Lawrence, Mass., sind seit mehreren Wochen am Streik, weil durch die Einführung der Arbeitswoche von 54 Stunden, auch der wöchentliche Arbeitslohn herabgesetzt wurde, und zwar, wie der oberste Streikführer sagt, auf $5.50. Bei einem solchen Hungerlohn, sagt der Mann, könnten die Arbeiter unmöglich bestehen. Die Verkürzung der Arbeitszeit, die, da der Stundenlohn derselbe blieb, tatsächlich eine Lohnverkürzung war, sei nur der Funke gewesen, der das Pulverfaß zum explodiren brachte. Präsident Wood von der American Woolen Company, die von dem Streik zumeist betroffen wird, erwidert darauf, die gesetzliche Verkürzung der Arbeitszeit bedeute für die Fabriken eine Verringerung der Produktion und der scharfe Wettbewerb zwischen den Fabriken überall im Lande hätte eine entsprechende Verringerung des Wochenlohnes zur Notwendigkeit gemacht. Andernfalls würden die Massachusetter Fabriken sich dem Wettbewerb gegenüber nicht behaupten können. Uebrigens gelte der Wochenlohn von $5.50 nur für Arbeit, die wenig oder gar keine Geschicklichkeit verlange und er müsse als genügende Entschädigung gelten für die Art der Arbeitsleistung und den Grad von Geschicklichkeit, den sie verlange.

Ein Wochenlohn von $5.50 bei 54 Stunden Arbeit bedeutet einen Stundenlohn von knapp 10⅓ Cents. Es werden natürlich nicht alle Arbeitskräfte der Massachusettser Wollwaarenfabriken so schlecht bezahlt werden, die meisten derer, die sich mit diesem Lohn begnügen müssen, werden Frauen und Kinder sein, und die Arbeit erfordert in der Tat keine große Geschicklichkeit, aber sie erfordert bei großer Eintönigkeit doch viel Aufmerksamkeit und muß in ihrer langen Dauer (9 Stunden täglich) sehr ermüdend wirken und — weit mehr als die Hälfte aller Arbeiter der Wollwaarenfabriken dürften gezwungen sein, für diesen Lohn zu arbeiten.

Die Stahl- und Eisenindustrie verlangt Männerarbeit. In den Stahlwerken von Süd-Chicago, Gary, Pittsburg usw. wird man keine Frauen und wenige Kinder finden. Nur muskelstarke, harter Arbeit fähige Männer sind dort zu gebrauchen, und die Arbeit ist sehr gefährlich und aufreibend. Die Unfallgefahr ist sehr groß und die Gesundheitsgefahr noch größer. Bezüglich des Durchschnittslohns in den Stahlwerken liegen zur Zeit keine verläßlichen Zahlen vor. Wenn aber die Durchschnittsausgaben der Stahlarbeiterfamilie sich auf $629.48 in Süd-Chicago, bezw. $728 in Pittsburg stellen, wird er schwerlich über $750 das Jahr hinausgehen, wenn er diese Höhe erreicht. Auch die Stahlarbeiter, von denen gesagt wird, daß sie bei 15½ Cents Lohn die Stunde $1.50 im Jahre sparen können, müssen Männer — körperlich ganze Männer — sein, denn ihre Arbeit ist sehr schwer und erfordert große körperliche Ausdauer. Bei zehnstündiger Tagesarbeit und 300 Arbeitstagen im Jahre werden diese aber immer nur erst $465 im Jahre verdienen. Sie müßten schon 365 Tage im Jahre 12 Stunden täglich arbeiten, um soviel zu verdienen, wie nach der dem „Stahluntersuchungsausschuß" vorgelegten Berechnung die durchschnittliche Stahlarbeiterfamilie von fünf Köpfen in Pittsburg im Jahre für die Lebenshaltung ausgibt — $728! Und wie der Wochenlohn von $5.50 für die meisten Arbeitskräfte der Wollwaarenfabriken in Massachusetts gilt, so werden die Leute, die für 15½ Cents die Stunde arbeiten müssen, die Mehrzahl der Arbeiterschaften in den Stahlwerken bilden.

Seit einem Menschenalter und länger wird die nationale Politik von dem Schutzzollgedanken beherrscht. Seit dem Bürgerkriege war mit nur zweimaliger Unterbrechung von je vier Jahren die republikanische Partei, der er das Evangelium war und ist, und die in dem Schutz des Landes vor der Ueberschwemmung durch die Erzeugnisse der Pauperarbeit Europas, in der Pflege und Großpäppelung der amerikanischen Industrien ihre erste und weitaus vornehmste Aufgabe sah, in der Macht und am Ruder. Immer stärker wurde der Zollschutz und immer mehr und kräftigerer Schutz wurde verlangt, und immer mit der Begründung, daß der hohe Zollschutz notwendig sei in **erster** Reihe zum Schutze der amerikanischen Arbeiter; die Löhne hochzuhalten, bezw. höhere Löhne und damit dem amerikanischen Arbeiter eine menschenwürdige, eine gute amerikanische Lebenshaltung möglich zu machen.

In den langen Jahren ist so eine Zollschutzmauer um das Land gezogen worden, die keine Lücke zeigt und überall sehr stattlich hoch ist. Alle Industrien erfreuen sich eines „Zollschutzes", aber keine ist höher „beschützt" als — die Wollwaarenindustrie und die Stahl- und Eisenindustrie, deren Arbeitskräfte in der Mehrzahl sich mit einem Wochenlohn von $5.50, bezw. einem Stundenlohn von 15½ Cents begnügen müssen und damit schlechter bezahlt sind als die Arbeiter irgend einer anderen großen Industrie. Oder irgend einer Industrie, so weit man weiß. Und wenn es eine wichtigere Industrie geben sollte, die ihre Arbeiter noch schlechter bezahlt, so darf man getrost darauf wetten, daß diese sich noch höheren Zollschutzes erfreut, als jene. Denn die Lehre der langjährigen Erfahrung scheint zu lauten: je größer der Zollschutz, desto niedriger der Arbeitslohn — weil um so stärker die Vertrustung!

Die letzte Zuflucht.

Was hälfe es den Demokraten, so sie in der kommenden Novemberwahl die Präsidentschaft und das Bundesabgeordnetenhaus gewännen, und doch den Senat nicht gewännen? Der demokratische Präsident befände sich dann wenigstens während der nächsten zwei Jahre in derselben Lage, in der sich Cleveland während seines ganzen ersten Termins befand, als auch nur das Haus eine demokratische, dagegen der Senat eine republikanische Mehrheit hatte. Nicht eine demokratische Parteimaßregel konnte durchgesetzt werden, insbesondere keine Zollreform.

Daß es wieder so kommen könnte, ja wahrscheinlich so kommen werde, darauf rechnen die Herren vom Stahltrust, vom Zuckertrust und alle die anderen geschützten Monopolisten, denen die demokratische Zollreform den gefürchteten heilsamen Wettbewerb schaffen soll. Geht es im November wirklich für sie schief und kommt ein demokratischer Präsident gestützt von einem demokratischen Hause an's Ruder, so könnte ein republikanischer Senat noch immer eine schützende Zuflucht für sie bilden. Daß eine der jetzt vom Hause angenommenen oder noch anzunehmenden Zollbills Gesetz werden könnte, gilt als ausgeschlossen. Also ist die Frage, die sie kümmert, was nach dem nächstjährigen 4. März sein wird?

Zugestanden muß werden, daß die demokratischen Aussichten auf Gewinnung des Senates sich als nicht sehr günstig darstellen. Selbst die demokratischen Führer geben das zu, obgleich sie die Lage für durchaus nicht hoffnungslos halten. Erfüllen sich ihre Erwartungen, in der Präsidentenwahl zu siegen, worauf sie zuversichtlich rechnen, so sei auf Gewinnung des Senats wenigstens „a good chance" vorhanden. Und so scheint es, da zur Erlangung der Mehrheit schon der Gewinn von fünf Sitzen genügen würde.

Wie der Senat jetzt zusammengesetzt ist, hat er 42 demokratische und 49 republikanische Mitglieder, und wenn nächstens die Vertreter der neuen Staaten Arizona und Neumexiko hinzukommen, wird er 44 Demokraten haben und 51 Republikaner. In der Vertretung des Staates Kolorado besteht eine Vakanz, von der man erwartet, daß sie durch einen Demokraten besetzt werden wird. Wird diese Erwartung erfüllt, so stellt sich die demokratische Mitgliederzahl auf 45, so daß an der Mehrheit nur noch vier Stimmen fehlen.

Womit jedoch noch nicht gesagt ist, daß der Gewinn von vier jetzt republikanischen Sitzen genügend sein würde. Unter den zu Ende des jetzigen Kongresses ausscheidenden demokratischen Senatoren sind zwei, einer aus Maine und einer aus Westvirginien, an deren Stelle vermutlich Republikaner treten werden. Der Staat Maine hat zwar in der letzten Staatswahl, als die Prohibitionsfrage im Vordergrunde stand, einen demokratischen Gouverneur und eine demokratische Legislatur erwählt, und da nach diesem Wahlsiege einer der Senatoren des Staates starb, so konnte als dessen Nachfolger ein Demokrat ernannt werden, dessen Termin am 4. März 1913 erlischt. In Präsidentenwahlen jedoch hat der Staat seit Menschengedenken nicht anders als republikanisch gewählt. Geschieht das nun wieder, so ist damit auch die Erwählung eines republikanischen Senators an Stelle des jetzigen Demokraten gesichert. Aehnlich ist es in Westvirginien bestellt, das zwar früher ein demokratischer Staat war, durch seine neuerliche Entwicklung zum Industriestaat aber schutzzöllnerisch geworden ist und auch von 1896 bis 1908 beständig zur republikanischen Partei gehalten hat. Erst in der letzten Staatswahl (1910) hat die damals im ganzen Lande sich fühlbar machende demokratische Strömung die Erwählung einer demokratischen Legislatur ermöglicht. Den neuen Senator hat jedoch nicht diese Legislatur zu erküren, sondern es ist das die Aufgabe der kommenden Legislatur, deren Erwählung gleichzeitig mit der Präsidentenwahl stattfindet.

Gehen diese beiden Sitze den Demokraten verloren, so fehlen ihnen sechs Stimmen zur Mehrheit. Sie würden also siegen müssen in sechs von den siebzehn Staaten, deren republikanische Vertreter ausscheiden. Diese Staaten sind: Delaware, Idaho, **Illinois**, Jowa, Kansas, Kolorado, Massachusetts, Michigan, Minnesota, Montana, Nebraska, New Hampshire, New Jersey, Oregon, Rhode Island, Süddakota und Wyoming.

Es sind nicht viele unter diesen siebzehn Staaten, die nicht zu den „sicher" republikanischen zählen. Abgesehen von Delaware, Kolorado, Montana und Nebraska ist in fast allen die republikanische Herrschaft so fest begründet, daß es zu deren Sturze eines politischen Erdbebens bedarf. Selbst in den vier nicht so sicheren Staaten waren in den letzten zehn oder fünfzehn Jahren die Republikaner gewöhnlich obenauf. Alle Wahrscheinlichkeit geht darnach dahin, daß es schon eines überwältigenden demokratischen Sieges, eines förmlichen „Landrutsches" bedürfte, um der demokratischen Partei zugleich mit der Präsidentschaft die Mehrheit im Bundessenate zu geben. Wogegen, sollte der demokratische Präsidentschaftskandidat nur mit knapper Mehrheit erwählt werden, der Senat auch weiterhin republikanisch bliebe.

Ob jedoch nach solchem demokratischen Siege selbst ein republikanischer Senat auch weiterhin die feste Burg der Hoch- und Raubzöllner bleiben würde, die er früher gewesen ist? Diese Frage zu beantworten, müßte man wissen, wie es um die Aufrichtigkeit der republikanischen sog. Insurgenten bestellt ist, die bekanntlich „auch" als Gegner der Hochzöllnerei sich aufspielen, und auch tatsächlich schon in verschiedenen bezüglichen Abstimmungen mit den Demokraten gemeinsame Sache gemacht haben. Ohne ihre Mithilfe hätten in der letzten Tagung die drei demokratischen Zollbills nicht passiren können, gegen die dann der Präsident das erwartete Veto eingelegt hat. Freilich wurde der Verdacht laut, daß diese insurgentische Mithilfe nur erfolgt sei, um dem Präsidenten ein Bein zu stellen: — in der Erwartung, seine Vereitelung der besagten Maßregeln später gegen ihn ausnützen zu können. Wäre dieser Verdacht begründet und kröchen die Insurgenten wieder zu Kreuze, wenn es mit der Zollreform einmal wirklich Ernst werden soll, dann allerdings wäre einem republikanischen Senate gegenüber der demokratische Präsident und das demokratische Haus ebenso ohnmächtig, wie dies in den vier Jahren des ersten Clevelandtermins der Fall war.

Wie die Völker hei[z]en.

Wie so oft in der Kulturgeschichte, begegnet sich auch in der Geschichte der Heizung Allerältestes mit Allerneuestem. Unsere moderne Zentralheizung ist im Prinzip dasselbe wie das Hypokauston der alten Römer, das diese höchstwahrscheinlich wieder von den Griechen übernommen haben. Das Hypokauston (Heizung von unten her) ist im wesentlichen so eingerichtet, daß der eigentliche Fußboden des Zimmers nicht auf einen festen Unterbau, sondern auf einer Anzahl Säulchen ruht und somit ein freier Raum von geringer Höhe entsteht. Zwischen den Säulchen streicht von der im Keller gelegenen Zentralheizung heiße Luft unter dem Fußboden her, erwärmt ihn und somit das über ihm liegende Zimmer. Selbstverständlich benutzten die Römer dieses Hypokauston nur zum Heizen größerer Räume, so z. B. der Bäder. Gewöhnlich bediente man sich der noch heute in den südlichen Ländern üblichen offenen Kohlenbecken, die im höchsten Grade unpraktisch sind, aber doch für die kurze südliche Winterszeit im Großen und Ganzen genügen. Außerdem sind die im antiken Hause sowohl als auch teilweise noch jetzt im Süden im Winter benutzten Wohnräume meistens klein, also leicht zu heizen.

Bei dieser offenen Feuerheizung, die noch heute in Italien, in Südfrankreich und in Spanien die vorherrschende ist, wird nur die strahlende Wärme ausgenutzt. Auch bei einer anderen Heizart, dem allbekannten Kamine, wird die strahlende Wärme ebenfalls hauptsächlich allein ausgenutzt. Der Kamin ist eine in Deutschland vor alter Zeit gebräuchliche Form der Heizung, und in vielen alten Burgen und Bauernhäusern findet er sich heute noch. Weit heimischer aber ist er in England und im nördlichen Frankreich, wo er trotz der modernen Erfindungen seinen Platz bislang behauptet hat und auch wohl noch lange behaupten wird. Wer jemals in England vor einem solchen Kamin in der kalten Winterszeit gesessen hat, der wird mit Schaudern daran denken, wie er vorne gebraten wurde und hinten vor Frost und Kälte beinahe umkam. Ganz abgesehen davon ist der Kamin ein ganz störrischer, unberechenbarer Geselle, der ständig Pflege und Nahrung nötig hat. Aber es ist nicht zu leugnen, daß das offene Kaminfeuer einen Raum traulich und gemütlich macht, und so kann man es dem allerdings konservativen Engländer nicht verdenken, wenn er sich von dem überkommenen Heizsystem nur sehr schwer trennen kann.

Seit dem Aufschwunge des deutschen Kunstgewerbes ist man auch in Deutschland mehr und mehr dazu gekommen, den alten Kamin wieder so weit in seine Rechte zu setzen, als er als Zimmerschmuck dienen soll. Wir haben Scheinkamine, die in Wirklichkeit einen Heizungskörper geschickt verbergen; aber die Hauptsache fehlt hierbei doch immer, und das ist das flackernde, offene Feuer. Die Deutschen haben eigentlich — und das wird wohl niemand bestreiten — die besten Oefen; denn wenn auch diese Kachelöfen sehr schwer zu heizen sind, so haben sie doch den sehr großen Vorteil, daß sie die Wärme nicht sofort ausstrahlen, sondern in sich aufspeichern und nur allmählich abgeben. Doch nicht in allen Gegenden Deutschlands hat man diese Kachelöfen in Gebrauch, sondern der alte eiserne Ofen hat noch vielfach seinen Platz behauptet, besonders im Westen. Hier findet man noch die eisernen Oefen in ihren mannigfaltigen Variationen, wie Kanonenöfen, Füllöfen, Dauerbrandöfen, die jedoch, wenn auch die beiden letztgenannten Arten den Uebelstand einigermaßen beseitigen, im wesentlichen nicht viel besser sind als die offenen Kohlenbecken der Antike.

Auch im Norden, in Schweden und Norwegen, finden sich noch diese eisernen Oefen, die vielfach recht hübsch ausgestattet sind und einen schönen Zimmerschmuck darstellen. In unserer modernen praktischen Zeit geht man mehr und mehr dazu über, die Zentralheizung zu benutzen, die je nach dem Ueberträger der Wärme als Luft-, Wasser- oder Dampfheizung auftritt. Daneben hat man auch schon die Elektrizität in die Dienste gestellt, und so haben wir die elektrischen Heizungen. Zuerst ist man in Amerika dazu übergegangen, eine größere Anzahl von Gebäuden von einer einzigen Feuerstelle aus zu heizen, und die bedeutendste Fernheizung in Deutschland ist das staatliche Fernheizwerk in Dresden, das etwa ein Dutzend Staatsgebäude, von denen das entfernteste 1,1 Kilometer weit abliegt, mit Heizdampf versieht.

Fernrekorde der Strahlentelegraphie.

Vor kurzem wurde verschiedentlich die Frage aufgeworfen, ob die Aufnahme von Strahlentelegrammen durch den deutschen Amerikadampfer „Corcovado" auf 2410 Seemeilen oder 4462 Kilometer als ein neuer Rekord bezeichnet werden dürfe. Die Antwort kann bejahend lauten, aber nur bedingt. Die Entfernungsleistung ist nämlich nur etwa 500 Kilometer größer als die beim regulären alltäglichen Verkehr zwischen den nordatlantischen Marconi-Stationen Clifden an der irischen West- und Glace Bay an der neuschottländischen Nordküste, deren Entfernung mit 4000 Kilometern angegeben ist. Aber diese Stationen haben natürlich den Vorteil vor jenem Dampfer voraus, mit ungleich riesenhafteren Empfangsapparaten ausgerüstet zu sein. Auch von einem Schiff ist die „Corcovado" schon vor mehr als Jahresfrist übertroffen worden. Es war der italienische Dampfer „Principessa Mafalda", dessen Reise von Italien nach Argentinien im September und Oktober 1910 von Marconi zu Ferntelegraphieversuchen benutzt wurde. Die „Principessa Mafalda" nahm Mittheilungen von Clifden ohne alle Schwierigkeit bis auf 6400 Kilometer, zur Nachtzeit sogar solche auf 9600 Kilometer Entfernung auf, also fast auf ein volles Viertel des Erdenrundes. Allerdings war sie mit einem Empfängerdraht ausgerüstet, der von Flugdrachen 300 bis 1000 Meter hoch emporgenommen wurde. Mit der Einschränkung also, daß es sich bei dem Dampfer „Corcovado" um ein Schiff mit gewöhnlicher Empfänger-Einrichtung handelt und daß ferner von den (allerdings wenig verbürgten) amerikanischen oder japanischen Berichten über pazifische Fernrekorde der Strahlentelegraphie abzusehen ist, darf die Leistung der Station Norddeich bis zu jenem deutschen Dampfer also als ein Rekord angesehen werden. Die beiden Dampferversuche bieten zugleich einen sehr schlagenden Beleg dafür, daß die elektrischen Strahlen sich bei der drahtlosen Telegraphie entsprechend der Erdoberfläche krümmen. Wasserflächen gehören zu den sie stark reflektirenden Flächen; es kann also nur der Weg durch die Luft in Frage kommen. Ihrer geradlinigen Fortpflanzung schiebt sich aber der Berg in den Weg, der der Erdkrümmung auf jene Entfernungen entspricht. Seine Höhe betrug im Falle der „Corcovado" auf 4462 Kilometer rund 766,000, im Falle der „Principessa Mafalda" auf 9600 Kilometer 3,286,000 Meter. Die Empfängerhöhen betrugen aber auf letzterem Dampfer höchstens 3000, auf der „Corcovado" vermutlich die bei Dampfern üblichen, nämlich 40 bis 50 Meter. Sie konnten daher nur durch jene starke Krümmung der elektrischen Strahlen in der Erdatmosphäre von den Sende-Antennen erreicht werden.

Gefangener, Richter und Advokat.

Ein Rechtsanwalt von Martinique hat einen eigentümlichen Rekord damit geschaffen, daß er binnen fünf Stunden Gefangener, Richter und Advokat war. Er eröffnete diesen merkwürdigen Vorgang, indem er vor dem Polizeigericht von Fort-de-France auf der Anklagebank Platz nahm, da er eines gewaltsamen Auftretens gegen andere Personen beschuldigt war. Da ihm aber der Nachweis gelang, dazu aufs äußerste gereizt worden zu sein, kam er mit einer sehr mäßigen Geldstrafe davon. Während über den nächsten Fall verhandelt wurde, überfiel den amtirenden Richter ein ernstes Unwohlsein. Der einzige geeignete Vertreter für ihn war der eben abgeurteilte Rechtsanwalt; der nahm denn auch den Stuhl des Richters ein und erledigte mehrere andere vorliegende Fälle. Im Laufe des Nachmittags hatte sich der erkrankte Richter wieder erholt, und sein einstweiliger Vertreter übernahm nun die Rolle des Verteidigers für einen Klienten, der ihn einige Tage vorher dazu erwählt hatte.

Deutsches Theater
früher Criterion.
1232 Sedgwick Str. Tel. North 1184
Max Hanisch, Direktor.
Heute und die folgenden Tage: Der große Operettenerfolg:
Die lustige Wittwe in zweiter Ehe
Sonntag, Mat. 2¼ Uhr: „Preciosa". Sonntag Abend 8¼ Uhr: „Muttersegen", oder „Die Perle von Savoyen". Donnerstag, 15. Febr., Benefiz-Ehrenabend für Emilie Schoenfeld: „Giroflé-Girofla".

König Edward VII.
und die Frauen, von A. M. Breubaus. Hochinteressantes und spannendes Memoirenwerk aus dem Leben des letzten Königs von England. Reich illustrirt. 450 Seiten. Preis von $1.70 herabgesetzt auf.......... **90c**
A. KROCH & CO.,
59 Ost Monroe Straße.
Zwischen Wabash und Michigan Avenue.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Fred A. Manke

im Alter von 20 Jahren am 7. Februar 1912, Abends 8:30, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 11. Februar, um 10 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 2971 Wentworth Ave., nach dem Eden-Friedhof. Mitglied der Treubund Loge Nr. 98. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frank und Antonia Manke, Eltern.
Frieda und Babe, Geschwister.
Eva Morkewitz, Großmutter.
Max und Mamie Morkewitz, Ott und Martha Morkewitz, John, Albert und Grace Ehorn, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Allen unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Karoline Rohr

(Gattin des verstorbenen Frederick Rohr, Mutter des verstorbenen Louis R. Rohr) im Alter von 83 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 11. Februar, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 1701 N. Maplewood Ave., nach der deutsch-lutherischen Kirche, Ada Str. nahe W. Chicago Ave., von der Kirche um 1 Uhr Nachm. per Kutschen nach der Forest Home Kapelle. Trauerfeier daselbst um 3 Uhr Nachm. Um stilles Beileid bitten:

Edward A., Fred C. Rohr, Frau Emma A. Boettcher, William F., August A. und Barthold C. Rohr, Kinder, nebst Angehörigen. dofrsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

August Sternberg

am Dienstag Morgen nach langem schweren Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 9. Febr., um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 2048 W. 20. Straße, nach der evangel.-lutherischen St. Matthäuskirche und von da nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Dorothea Sternberg, geb Rohr, Gattin.
Sophie Mertens, Ida Loll, Anna Neppin und Lizzie Honath, Kinder.
mido. Nebst Schwiegersöhnen u. Enkeln.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am Mittwoch Nachmittag um 4 Uhr unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Marie Pfeiffer

im Alter von 68 Jahren nach kurzem Krankenlager sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag Mittag um 12 Uhr vom Trauerhause, 3213 Seminary Ave., nach dem Oakwood-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry A. Schmidt, Emma Weiß, Marie Wurm, Kinder.
Hans Weiß, Gustav Wurm, Schwiegersöhne.
Elizabeth Schmidt, Schwiegertochter u. Enkel.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Elmer Alicz

im Alter von 5 Jahren, 5 Monaten und 13 Tagen nach langem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 9. Februar, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1511 S. 41. Court, nach dem Concordia-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

John und Anna Alicz, geb. Puffpaff, Eltern.
Dorothy und Ruth, Schwestern.
Milwaukee-Zeitungen bitte zu kopiren. mdo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Ludwig Bünzel

im Alter von 70 Jahren durch einen Unglücksfall gestorben ist. Beerdigung Samstag, den 10. Februar, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3013 S. 41. Court. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louisa Bünzel, Gattin.
Wilhelmina Goodglück, Tochter.
Wilhelm Goodglück, Schwiegersohn.
William Goodglück, Enkel.

Todesanzeige.

Constantia Loge Nr. 785, A. F. & A. M.

Den Brüdern hiermit zur Nachricht, daß unser langjähriger Bruder

Jakob Neumann

am 7. Februar dieses Jahres durch den Tod abberufen wurde. Die Loge versammelt sich Samstag, den 10. d. M., punkt 12 Uhr Mittags, in der Halle, um den Verstorbenen zur letzten Ruhestätte zu geleiten. Mit Brudergruß:

Edm. Weber, Meister vom Stuhl.
Rud. Wendt, Sekretär.

Todesanzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Peter Straub

im Alter von 73 Jahren selig entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag Morgen um 9:30, vom Trauerhause, 6433 S. May Str., nach der Herz Jesu Kirche, dann per Kutschen nach dem St. Bonifatius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:

Frau Barbara Hannapel und Frau Maria Hochrein, Kinder. dfc

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Gustave A. Treder

im Alter von 22 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 9. Februar, Nachmittags 1 Uhr 30, vom Trauerhause, 725 Rees Str., nach dem St. Lucas-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Theodor und Maria Treder, Eltern.
Elsie, Fred, Henry und William, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten hiermit zur Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Dr. Charles Ließmann

im Alter von 51 Jahren am 7. Februar 1912 Morgens, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 11. Februar, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1622 N. California Ave., nach dem St. Lucas-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Martha Ließmann, Gattin.
Helen, Stella und Elmer, Kinder, nebst Angehörigen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Erna Quirin

gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 3112 W. North Ave., Freitag Vormittag um 9:30, nach der St. Sylvesterkirche, von dort mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

George und Theresia Quirin, Eltern.
Frau Galvin, Schwester.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin

Dora Mihm

am Mittwoch, den 7. Februar, im Alter von 88 Jahren, 10 Monaten und 25 Tagen in Blue Island, Ill., gestorben ist. Beerdigung Freitag, den 9. Februar, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause nach dem Hazelwood-Friedhof.

Jakob Mihm, Gatte.

Bücher — Billig!!
Wegen baulicher Veränderungen verkaufen wir eine Anzahl Bücher — Romane — Geschichtswerke — Reisebeschreibungen — Kunst und Musik und Jugendschriften etc.
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Koelling & Klappenbach.
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
170 W. Adams Strasse.
Zwischen LaSalle Str. und 5. Ave. dibofa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser geliebter Vater

Jakob G. Neumann

im Alter von 50 Jahren und 10 Monaten am 7. Februar 1912 sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 559 W. 18. Str., am Samstag Nachm. um 1 Uhr nach dem Waldheim-Friedhof. Tief betrauert von den Hinterbliebenen:

Henrietta Neumann geb. Gagel, Gattin.
Jakob H., Paul L., Henrietta M. und Walter C. Neumann, Kinder, nebst Verwandten. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter

Elsie

am 7. Februar um 1 Uhr Morgens im Alter von 15 Jahren und 10 Monaten gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 11. Februar, um 12 Uhr 30, vom Trauerhause, 2237 Fletcher Str., nach dem Eden-Friedhof. Um stille Beileid bitten die trauernden Eltern:

Fred und Bertha Lorenz.

Gestorben: August Tarnow, geliebter Gatte von Maria Tarnow, geb. Glander, Vater von Herbert und Benjamin; Schwiegervater von Frieda Tarnow, Großvater, Bruder von Carolina Pasvogel und Bertha Krimafin. Leichenbegängniß Freitag, den 9. Febr., 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2027 Cullom Ave., nach dem Montrose-Friedhof. mido

Gestorben: Elizabeth Schlapp, am 8. Februar 1912, 89 Jahre alt; Wittwe des verstorbenen Peter Schlapp; starb in der Wohnung von Herrn und Frau Julius Grünfeld, 3220 Humboldt Ave. Leichenfeier in der St. Peterskirche (Pastor Lambrecht), Samstag, den 10. Februar, um 1:30 Nachm., nach dem Graceland-Friedhof, mit Automobil. dofr

Gestorben: Frau Margaret Seifert geb. Kannen, 78 Jahre und 7 Monate alt. Geliebte Mutter von Herbert A., Dr. Matthias J., Theodor H., ds verstorb. Anthony M. Seifert und Frau C. Bigelow. Beerdigung Samstag Vormittag um 9 Uhr vom Trauerhause, 4856 N. Hoyne Ave., nach der St. Matthiaskirche, von dort nach dem St. Heinrichs-Friedhof. Bitte keine Blumen.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. —City Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 757.
Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Superintendent.

F. Wight Neumann kündigt an: Orchestra Hall
Heute Abend um 8:15
CINCINNATI SYMPHONY ORCHESTRA
80 Musiker
Dirigent: Leopold **Stokowski**
Piano-Solistin: Mme. **Samaroff**
Sitze 50c bis 1.50.

Music Hall—Fine Arts Building
Diesen Samstag, 2:30 Nachm.
Engagement auf der Rückreise — von der ganzen New Yorker, Bostoner, Chicagoer Presse anerkannt als Deutschlands größte Liedersängerin
ELENA GERHARDT
Sitze jetzt in Music Hall Box Office.

Diesen Sonntag, 3:30 Nachm.
Piano-Recital **BACHAUS**
Popul. Preise—Sitze 50c, 75c, $1. Logen $12.00, in Box Office Studebaker Theater. Beste Sitze $1

25jähriges Silber-Jubiläum
mit Theatervorstellung und Ball, des
Humboldt Frauen-Vereins,
in Schuhofens großer Halle, Ecke Ashland und Milwaukee Ave., am Sonntag, den 11. Februar 1912. Tickets im Vorverkauf 25c; an der Kasse 35c die Person. Anfang 3 Uhr Nachmittags.

21. jährlicher Preismaskenball
veranstaltet von der
6. Sektion des Gegenseitigen Unterstützungsvereins von Chicago
in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str., Samstag Abend, 17. Febr. 1912. Musik von Senkbeils Orchester. Anfang 8 Uhr. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c. fb8,10,17

24. großer Preismaskenball
veranstaltet vom
Turnverein „FREIHEIT"
Samstag, 10. Febr. 1912, in seiner Halle, 3417 bis 3421 S. Halsted Str. Gruppen- u. Einzelpreise. Tickets im Vorverk. 35c, a. d. Kasse 50c. Anfang 8 Uhr. Vor 12 Uhr dürfen nur Masken tanzen. feb5.3

SCHOENHOFEN HALLS
1224 Milwaukee Ave.
Habt Ihr unsere neu umgebaute Halle im zweiten Floor gesehen? Kostet nur $40 für Samstag, $30 für Sonntag, $20 und $25 für Wochenabende; mit Bar und allen Privilegien; Ruhezimmer, alles neu und modern.
WM. J. SCHOEN, FERGUSON BLDG., Ecke Milwaukee und Ashland Aves. Office immer offen. Phone Monroe 4123
feb4,sadibo,4w

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seiferts Orchester.
dibofa

Wo man gut und gemütlich speisen kann. — In —
F. Kalthoffs neuem Cafe,
160 West Monroe Strasse
Feine Bedienung..........Echte deutsche Küche.
Populäre Preise.
jn25dibofa1y

Briefmarken
An- u. Verkauf v. Sammlungen, Albums u. all. and. Gebrauchsartikeln. Preis-Listen gratis. Münzen-Prämienkatalog 10c.
United Stamp Co.
Zimmer 1150, 140 S. Dearborn Str., Chicago, Ill.
feb8,bofondi,1m

Illinois
Hebammenschule
Das 19. Semester beginnt am 15. Februar. Unterricht in Deutsch od. Englisch. Schule ist in Verbindung mit Entbindungsanstalt. Anmeldungen jetzt.
3155 South Halsted Str.
jan20,sadibo—feb10

BISCHOFFS BANKING HOUSE
(Wechselbank etablirt 1848 New York)
Erbschaften besorgt. Vorschußzahlungen.
Chicagoer Korrespondenten:
WILSON & MAY
1912 Harris Trust Bldg.
111 W. Monroe Str.
feb8,bo*

EMIL H. SCHINTZ
89 W. Randolph, nahe Clark Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6840 Central.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens und heilt Verstopfung. Es regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacae—Der Mütter Freund.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Lokalbericht.

Yates und Small.

Sie kündigten gestern ihre Kandidatur für's Gouverneursamt an.

Rooseveltlager erhält Zuwachs.

Fortschrittliche Republikaner wollen Countyticket in's Feld stellen. — Entscheidung über La Follettes Schicksal. — McGowan auf dem Zeugenstand.

Richard Yates, ehemals Gouverneur des Staates, machte gestern allen Zweifeln hinsichtlich seiner Pläne ein Ende. Nachrichten aus der Staatshauptstadt zufolge eröffnete er daselbst ein Hauptquartier und kündigte an, daß er morgen seine Nominationspapiere beim Staatssekretär einreichen werde. „Ich bewerbe mich um die Nomination für das Gouverneursamt und rechne sicher auf meinen Sieg", erklärte er. „Die Zusicherungen, die ich aus allen Teilen des Staates erhalten habe, berechtigten mich zu der Annahme, daß meine Kandidatur am Platz ist".

Gleichzeitig mit der Nachricht aus Springfield lief hier die Meldung aus Kankakee ein, daß Len Small, Leiter des hiesigen Unterschatzamts, ebenfalls gestern seine Kandidatur angekündigt hat. In politischen Kreisen gilt es als ausgemacht, daß Small von der Lincoln Protective League in ihrem Staatskonvent am Montag indossirt werden wird.

Die Meldung, daß Lawrence Y. Sherman, ehemals Vizegouverneur des Staates und Haupt der staatlichen Verwaltungsbehörde, sich um die Nomination für den Bundessenat bewerben werde, wurde von der Staatshauptstadt aus bestätigt.

Fortschrittliche planen Countyticket.

Die fortschrittliche republikanische Liga trägt sich ernstlich mit der Absicht, ein vollständiges Countyticket für die Vorwahlen am 9. April ins Feld zu stellen. Ihre Leiter hielten gestern eine Konferenz ab, in der Kandidaten für nahezu jedes verfügbare Amt vorgeschlagen wurden. Ihre Wahl wird vom Vollziehungsausschuß der Liga gutgeheißen werden, ehe sie bekannt gemacht wird.

Kandidat für Stadtrat indossirt.

Demokraten der 27. Ward hielten gestern Abend an der Milwaukee und Centralpark Ave. eine Versammlung ab, in der Michael Dominowski als Kandidat für den Stadtrat indossirt wurde. Peter Schwabe wurde zum Vorsitzenden erwählt.

Erklärt sich für Roosevelt.

Die Zahl der republikanischen Gouverneure, die sich für die nochmalige Nomination Theodor Roosevelts ausgesprochen und der nationalen Rooseveltliga angeschlossen haben, erhielt gestern einen weiteren Zuwachs in der Person Gouverneur Charles H. Aldrichs von Nebraska, der in Lincoln, Nebr., eine nachdrückliche Erklärung zugunsten des früheren Präsidenten abgab. Leiter des hiesigen Rooseveltausschusses legten dem Vorfall um so größere Bedeutung bei, als die fortschrittlichen Republikaner Nebraskas am Montag in Lincoln eine Konferenz abhalten werden, in der sie zu dem Vorschlag, die Delegaten des Staates zum republikanischen Nationalkonvent zwischen Senator La Follette und Col. Roosevelt zu teilen, Stellung nehmen werden.

Entscheidung über La Follettes Pläne.

Politische Kreise erwarten in den nächsten achtundvierzig Stunden eine Erklärung über die Pläne Bundessenator Robert M. La Follettes für die Zukunft. Die Leiter des hiesigen Hauptquartiers des Bundessenators sind nach Washington berufen worden, wo der Kandidat schwer krank darniederliegt. Eine Konferenz wird in der Bundeshauptstadt jedenfalls heute Abend stattfinden. Inzwischen erklären die Leiter des hiesigen Hauptquartiers, daß der Senator seine Kandidatur nicht zurückziehen werde.

McGowan auf dem Zeugenstand.

Charles McGowan, der jugendliche Kanadier, der beschuldigt wird, für seine Aussagen zugunsten C. F. Wiehes, des Schwagers Edward Hines', $1500 erhalten und einen Meineid geleistet zu haben, wurde gestern Nachrichten aus Washington zufolge vom Senatsausschuß, der den Lorimerskandal untersucht, vernommen. Er stellte die Anklagen, die der bekannte Detektive William J. Burns erhoben hat und zu begründen sucht, in Abrede. McGowan gibt zu, von Wiehe $300 erhalten zu haben, behauptete aber, die Summe sei als Entschädigung für die geschäftlichen Verl[illegible] anzusehen, die seine Anwesenheit in Chicago und Washington ihm verursacht habe. Er stellte in Abrede, dem Angestellten der Burns Detektiveagentur A. C. Bailey mitgeteilt zu haben, er habe Hines und seinen Leuten mit unangenehmen Enthüllungen gedroht. Damit habe er gemeint, er werde sich beim Senatsausschuß beschweren, daß Wiehe ihn nicht für seine geschäftlichen Verluste entschädigt habe. Er gab ferner zu, Bailey geschrieben zu haben, er werde Hines und Wiehe zwingen, „abzuladen", und Wiehe um ein Darlehen von $5000 ersucht zu haben. Er stellte aber in Abrede, in der viel genannten Unterredung mit Bailey und Henry Kerr im King Edward Hotel in Toronto am 6. Januar zugegeben zu haben, er habe einen Meineid geleistet. Diese Unterredung hat angeblich ein Angestellter der Detektiveagentur mittels eines Diktographs im Nebenzimmer stenographisch nachgeschrieben. Ein Versuch mit dem Apparat wird von dem Angestellten J. E. Sheridan in Gegenwart des Ausschusses gemacht werden. Der Ausschuß beschloß, die Verhandlungen so viel als möglich zu beschleunigen.

* Durch Herrn Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., der seit Jahren den Verkauf von Häusern besorgt, wurde das Grundstück 623/5 Sh[illegible]man Place an J. Haggerty und das Gebäude 1867 Dayton Str. an J. Piller verkauft. mido

Der Veteranenfonds.

Das Ergebniß der Feier vom 18. Januar gleich dem letztjährigen.

In einer gestern stattgehabten Sitzung des betreffenden Ausschusses konnte mit Bezug auf den Gewinn, welchen die am 18. Januar in der Nordseiteturnhalle abgehaltene Reichsgründungsfeier für den Unterstützungsfonds für hilfsbedürftige Veteranen der deutschen Einigungskriege abgeworfen hat, so viel festgestellt werden, daß der Ueberschuß etwa ebenso groß ist, wie der im letzten Jahre erzielte. Unterstützung aus dem Fonds wird außer den im vorigen Jahre unterstützten auch den Veteranen zuteil werden, die sich neu gemeldet haben. Nur solchen ehemaligen deutschen Heeresangehörigen, welche einen Feldzug mitgebracht haben, kann mittels des Fonds Hilfe geleistet werden.

Der Verwaltungsrat versammelt sich am Mittwoch, dem 21. Februar, im Hotel Bismarck, um die Beamten für das Jahr zu wählen.

Hunger als Scheidungsgrund.

James Griffin wurde von seiner Frau angeblich zu knapp gehalten.

Wegen grausamer Behandlung auf Scheidung geklagt hat James Griffin von Wilmette. Seine Frau, behauptet er, hat ihm nichts zu essen gegeben, all sein Geld aber in Delikatessen für sich und ihre Kinder angelegt, während er sich mit Kaffee und Brot begnügen mußte.

Angeblich grausame Behandlung hat auch Frau Alice Leung, die weiße Frau des Chinesen E. Buick Leung, zu einer Scheidungsklage veranlaßt. Sie sagt, daß ihr Mann als tüchtiger Koch zwar guten Verdienst habe, dabei aber so geizig sei, daß er ihr noch keine $7 den Monat Wirtschaftsgeld bewillige.

War aussichtslos.

Nachdem John W. Turner bestritten hatte, daß er der 46jährigen Frau Martha Arbuckle bei ihren Zusammenkünften im Bahnhofe an der LaSalle Straße oder sonstwo jemals die Ehe versprochen hatte, zog gestern Nachmittag der Anwalt der Frau die Klage auf $20,000 Schadenersatz, welche vor Richter McSurely verhandelt wurde, zurück. Die Frau ist von dem Bauschreiner Oskar E. Arbuckle vor längerer Zeit geschieden worden.

Frei an Magen-Kranke

Wenn Ihr mit einem kranken Magen und den dadurch hervorgerufenen Beschwerden, als: Magengas, Nervösität, Verstopfung, träger Leber, Aufstoßen, belegter Zunge und s. w. behaftet seid, dann lasset Euch ein freies Packet von meinen Magentabletten kommen, welche Euch schnelle Linderung bringen werden. Ein werthvolles Buch über Magenbeschwerden sende ich ebenfalls frei. Man adressire: John A. Smith, 9049 Smith Bldg., Milwaukee, Wis.

The,do*

Sheridan Road.

Soll als Boulevard bis nach Lake Bluff ausgedehnt werden.

Das neue Countyhospital.

Die Pläne für den „Komplex" von zwanzig Gebäuden fertig. — Hauptmann Hunt stellt sich ein gutes Zeugniß aus. — Stadt soll für Stadthalle Miete zahlen.

Die Sheridan Road soll demnächst in einen Boulevard umgewandelt werden, vom Lincoln Park bis nach Lake Bluff; dem Namen nach ist die Straße auf ihrem südlichen Teile es schon lange. Die Lincoln Parkbehörde hat nach monatelangen Verhandlungen, an denen sich auch zahlreiche örtliche Verbesserungsgesellschaften beteiligten, mit den zuständigen anderen Park- und Ortschaftsbehörden gestern Nachmittag beschlossen, Sheridan Road bis zur nördlichen Stadtgrenze zu asphaltiren und die auf langen Strecken ungenügende und veraltete Beleuchtung durch die elektrische zu ersetzen und zu verbessern, wie es auf der südlichen Strecke bereits geschehen ist. Ferner wurde beschlossen, daß die Behörde die ganze Straße bis nach Lake Bluff mit Zustimmung der örtlichen Behörden und der Besitzer der anstoßenden Ländereien übernehmen soll. Der Beleuchtungs- und Parkpolizeidienst würde also bis weit über die Grenze der Stadt ausgedehnt, auch soll die ganze Strecke mit Asphalt gepflastert werden. An den Kosten der Instandhaltung würden sich die Vororte beteiligen. Es sind das: Evanston, Wilmette, Kenilworth, Winnetka, Hubbard Woods, Glencoe, Ravinia Park, Highwood, Highland Park, die Bundesreservation Fort Sheridan und Lake Bluff.

Die Klagen über den Straßenbahndienst.

Der Stadtratsausschuß für örtliches Verkehrswesen hat seine Mitglieder Reinberg, Block, Lipps, Capitain und Lucas mit einer Untersuchung des Straßenbahndienstes betraut, der, nach der Ansicht mehrerer Stadtväter, kläglicher ist als seit Jahren. Ald. Cermak behauptet, daß die Zahl der Wagen beträchtlich vermindert worden ist, um auf Kosten des Publikums Ersparnisse zu machen. Aus dem Publikum sind darüber dem Ausschuß viele Klagen zugegangen. Die mit der Untersuchung betrauten fünf Herren werden morgen früh um zehn Uhr ihre erste öffentliche Verhandlung abhalten, und am Montag Nachmittag wird der Gesamtausschuß den Leitern der Straßenbahnen Gehör schenken.

Zum Besten der arbeitenden Klassen.

Im Gegensatz zu der Federation of Labor hat der Baugewerkschaftsrat sich in Sondersitzung gestern Abend für die Gutheißung des Abkommens zwischen der Südparkbehörde und der Illinois Zentralbahn erklärt und diesen Meinungsausdruck dem Stadtratsausschuß für Hafen, Molen und Brücken übermittelt. Simon O'Donnell, Präsident des Baugewerkschaftsrats, äußerte sich nach der Sitzung dahin, daß das Abkommen den Arbeitermassen von Vorteil sei, sowohl wegen der vermehrten Gelegenheit zur Erholung wie wegen des Verdienstes aus den in Aussicht stehenden Bauten. Er sei für die Arbeiter, und es sei ihm einerlei, ob die Illinois Zentralbahn den ganzen See stehle; es möge wahr sein, daß die Bahngesellschaft gar kein Besitzrecht auf die von ihr im Tausch angebotenen Uferrechte besitze, aber man solle dem Volke geben, was es nötig habe, wenn sich die Gelegenheit dazu biete.

Hunt will sich wehren.

Polizeihauptmann Hunt erklärt, daß er als Inspektor im Hauptgeschäftsviertel stets seine volle Schuldigkeit getan habe, und daß die Erhebung von Anklagen gegen ihn oder gegen Hauptmann Gibbons, der damals sein Untergebener war, oder gegen die Leutnants in jenem Bezirk ein Unrecht sein würde. Gibbons sei nie für Spielhöllen und verrufene Häuser verantwortlich gehalten worden, die Unterdrückung oder Regelung dieser Uebelstände sei Aufgabe der Geheimpolizei gewesen. Gibbons habe den Straßenverkehr, den Patrouilledienst und die Durchführung der Polizeistunde zu besorgen gehabt. Er selbst werde sein Amt nicht niederlegen, wie es ihm nahegelegt worden ist.

Die Disziplinarbehörde hat die Entlassung des Sergeanten Bertram Cleghorn und der Polizisten James C. Hart und William P. Baker, eines Farbigen, verfügt, die Bakers wegen Betrunkenheit, die der beiden anderen, dem Geheimdienst angehörenden, Beamten wegen unnötigen Schießens, Betrunkenheit und ungehörigen Betragens. Cleghorn und Hart hatten am 14. Januar Abends, Zeugenaussagen zufolge, im Pekintheater an der Süd State Straße Lärm gemacht, auf der Straße ihre Revolver abgeschossen, und Cleghorn hatte den Polizisten Nielson, als er die Beiden verhaften wollte, verwundet. Cleghorn konnte erst festgenommen werden, nachdem er verknüppelt worden war. Sechs Farbige machten als Entlastungszeugen derartig fast wörtlich übereinstimmende Aussagen, wonach Cleghorn in der Abwehr gegen einen Farbigen von seinem Revolver Gebrauch gemacht hat, wie er auch selbst behauptete, daß sie wenig Glauben fanden.

Das neue Countyhospital.

Countyarchitekt Gerhardt hat jetzt die nach fünf Monate dauernder Arbeit vollendeten Pläne für das neue Countyhospital im Countygebäude ausgestellt, und es werden unverweilt Angebote für die Stahlarbeit ausgeschrieben werden, denn binnen Jahresfrist soll der erste der zwanzig Bauten, aus denen das Hospital bestehen wird, fertig sein. Der Baustil ist Renaissance, und die Gebäude werden acht Stockwerke hoch sein; sie werden untereinander durch Gangbrücken verbunden werden. Im achten Stockwerke werden sieben Operationszimmer und zwei Säle für die Klinik angelegt, auf dem Dach Gärten für die Kranken und, wo es zweckdienlich ist, Räume, in denen die Kranken Sonnenbäder nehmen können. Die Umgebung der Gebäude wird parkähnlich ausgelegt werden. Ein volles Jahr wurde auf das Studium aller modernen Krankenhäuser im In- und Auslande verwendet, und alle neuzeitlichen Errungenschaften auf dem Gebiete der Heilwissenschaft werden in dem neuen Hospital praktisch verwertet werden. Das Unternehmen wird in der wissenschaftlichen Welt mit großer Aufmerksamkeit verfolgt, und bereits haben die Universitäten Berlin, Paris, Wien und Harvard um Uebermittelung der Bauskizzen ersucht, und das Institut der Architekten in Paris will die Pläne zu Studienzwecken verwenden. Die Kosten der gesammten Anlage werden sich auf neun Millionen Dollars belaufen. Die Mittel sind schon vor anderthalb Jahren von den Bürgern bewilligt worden.

Stadt soll Miete zahlen.

Die Noel Construction Co., welche die neue Stadthalle erbaut hat, verlangt von der Stadt jetzt Miete, weil die Stadtverwaltung in das Gebäude eingezogen ist, ehe sie es den Unternehmern abgenommen hat. Der zuständige Stadtratsausschuß hat zu der Forderung noch keine Stellung genommen, will am Montag aber das ganze Gebäude besichtigen. Von dem Baugelde sind noch $200,000 zurückbehalten worden und werden erst ausbezahlt werden, wenn eine Einigung mit der Unternehmerfirma erzielt worden ist.

Sieben Cents Straßenbahngeld.

Die Ortschaftsbehörde von Forest Park hat gestern Abend der County Traction Co. einen widerrufbaren Erlaubnißschein zum Straßenbahnbetrieb in dem Vororte ausgestellt, und übermorgen werden dort zum ersten Male seit dem Januar 1911 Straßenbahnwagen laufen. Präsident Emil Schmidt von der County Traction Co. stellte den Vorstädtern einen Fahrpreis von sieben Cents, statt zehn, nach Chicago in Aussicht und versprach, Wagen von der westlichen Stadtgrenze an Chicago Ave. durch Oak Park und Forest Park durchlaufen zu lassen. Zwei andere Linien werden von der Ost- zur Westseite der Ortschaft betrieben werden, nämlich an der West Madison und an der West 12. Straße.

Morgen, Karpfen auf polnische Art. Hotel Bismarck.

Konnte schlimm werden.

Schwerer Stein fiel von einem Gebäude zwischen Straßengänger.

Der Polizist John McFadden sah heute Morgen gegen acht Uhr, zufällig in die Höhe schauend, wie von der Mauer des alten Gebäudes an der Nordwestecke von Wabash Ave. und Adams Straße ein großer Stein sich loslöste. McFadden rief den über die gefährdete Stelle gehenden Straßengängern eine Warnung zu, und im nächsten Augenblick zersprang der Stein auf der Stelle, wo eben noch Leute gegangen waren, in hundert Stücke. Zum Glück wurde Niemand verletzt. Der Stein fiel an der Adams Str.-Seite des dem Potter Palmer-Nachlaß gehörenden alten Gebäudes aus der Höhe des vierten Stockwerkes.

Finnen schnell beseitigt.

Die neue Calcium Sulphidebehandlung verrichtet Wunder bei jeder Art von Hautausschlag.

Probepacket frei versandt, es zu beweisen.

Ihr solltet nicht ewig und einen Tag warten, um Eure Finnen und andere Hautausschläge loszuwerden. Ihr solltet sie jetzt loswerden. Nächste Woche wollt Ihr vielleicht wohin und möchtet doch nicht gerne die Finnen mitnehmen.

„Ich beseitigte meine Finnen in einigen Tagen mit Stuarts Calcium Wafers."

Ihr könnt sie gerade rechtzeitig loswerden, indem Ihr Stuarts Calcium Wafers nehmt.

Diese wunderbaren kleinen Arbeiter haben Geschwüre in drei Tagen geheilt und manche der schlimmsten Hautkrankheiten in einer Woche.

Sie enthalten als Bestandteile das gründlichste, schnellste und wirksamste Blutreinigungsmittel, bekannt als Calcium Sulphide.

Beachtet auch dies, daß die meisten Finnen-Behandlungen Gift enthalten. Und außerdem sind sie jämmerlich langsam.

Stuart's Calcium Wafers haben nicht das geringste Gift in sich. Sie sind frei von Quecksilber beißenden Droguen oder giftigen Opiaten. Dies wird absolut garantirt. Sie können keinen Schaden thun, sondern wirken immer Gutes. Gutes, wie Ihr Euch leicht im Spiegel und mit Euren eigenen Augen berzeugen könnt.

Bleibt doch nicht länger entstellt durch ein fleckiges Gesicht. Laßt Euch doch nicht von Fremden anstarren und Eure Freunde sich schämen wegen Eures Gesichts.

Euer Blut macht Euch zudem was Ihr seid. Die Männer und Frauen, die sich vorwärts bringen, sind solche mit reinem Blut und reinem Gesicht.

Stuarts Calcium Wafers machen Euch glücklich, weil Euer Gesicht anständig aussieht, nicht nur, wenn Ihr in den Spiegel seht, sondern auch für jeden Anderen, der Euch kennt und mit Euch spricht.

Wir wollen Euch beweisen, daß Stuart's Calcium Wafers ohne Zweifel das beste und schnellste Blutreinigungsmittel der Welt sind. Deshalb schicken wir Euch eine Probe, sobald wir Euren Namen und Eure Adresse erhalten. Schickt sie heute, und nachdem Ihr die Probe versucht habt, werdet Ihr nicht zufrieden sein, bis Ihr eine 50c Schachtel von Eurem Apotheker gekauft habt.

Schickt uns Euren Namen und Eure Adresse heute, und wir senden Euch sofort per Post ein Probe-Packet frei. — Adresse F. A. Stuart Co., 175 Stuart Bldg., Marshall, Mich.

Freier Packet-Koupon

F. A. Stuart Co.,
175 Stuart Bldg., Marshall, Mich.

Senden Sie mir sofort mit wendender Post ein Probepacket von Stuarts Calcium Wafers, absolut frei, um seine bemerkenswerthen Erfolge zu beweisen.

Name..

Straße..

Stadt........................ Staat........

Ich werde beweisen, Frei

meine Fähigkeit, Sie zu heilen,

indem ich Ihnen eine vollständige Behandlung im Werte von $1.00 für Ihre Leiden, ohne alle Kosten, franko sende.

Meine Offerte.

Wenn Sie an irgend einer Krankheit leiden, ärztlichen Rat bedürfen, wenn Ihr System durch das lange Kranksein geschwächt oder zerrüttet wurde, werde ich Ihnen eine **vollständige Dollar Behandlung** für Ihren Fall frei und franko senden.

Es macht nichts aus, was Ihre Leiden sein mögen, wie lange Sie damit behaftet sind, was für Medizinen Sie bereits genommen, wie lange, wie oft oder mit welchem Erfolg andere Doktoren Sie behandelt haben, keinen Unterschied wegen des Alters oder Geschlechts, wer Sie sind oder wo Sie wohnen. Diese Offerte ist für Sie bestimmt und jedes Wort bedeutet gerade was es meint, gerade so wie es geschrieben steht.

Dies ist eine einfache Darlegung reiner Tatsachen, unterstützt durch meinen Wunsch, als Spezialist in der Behandlung von chronischen Fällen zu beweisen, daß ich Sie von Ihren Beschwerden heilen kann.

Während meiner langjährigen Praxis habe ich tausenden von Leidenden bewiesen, daß meine Behandlung in der Heilung von chronischen Fällen erfolgreicher ist als irgend eine andere. Ich werde nicht zufrieden sein, bis ich dasselbe an weiteren tausenden von anderen auch bewiesen habe, welche vordem nicht so glücklich waren. Ich kann es nun erschwingen, dies auf eigene Kosten zu tun.

Ich ersuche Sie, nicht zu glauben, was die tausenden sagen, welche ich geheilt habe. Sie brauchen meinem Wort nicht zu glauben. Alles was ich verlange ist, mir die Gelegenheit zu geben, das Versprechen zu erfüllen, welches ich Ihnen mache, absolut frei für Sie, meine Fähigkeit zu beweisen, Sie zu weilen, indem ich Ihnen eine **vollständige Dollar Behandlung** für Ihre Leiden sende.

Ich werde diese **vollständige Dollar Behandlung** frei und franko, in einfachem Unmschlag senden und werde niemals auch nur einen Cent als Bezahlung, jetzt oder später, dafür annehmen.

Wenn Sie der Versprechen müde sind und schon öfters schlechte Erfahrungen in dieser Beziehung gemacht haben, so nehmen Sie noch heute dieses reelle Angebot an.

Alles, was Sie zu tun haben.

Wenn Ihre Krankheit im Koupon nicht genannt, oder Sie im Ungewissen sind, so schreiben Sie mir einen kurzen Brief, in welchem Sie mir Ihren Fall erklären. Senden Sie den Koupon mit Ihrem Brief an Dr. Jas. W. Kidd, Fort Wayne, Ind., und Sie werden mit der nächsten Post versiegelt und in einfachem Umschlag die **vollständige Dollar Behandlung** erhalten, nebst meinem Hausarztbuch und einem Brief mit professionellem Rat und zwar alles absolut frei und franko. Sie werden sich in keiner Weise mir gegenüber verpflichten.

Warum ich diese Offerte mache.

Ich habe tausende von Fällen, wie Rheumatismus, Nierenleiden, Magenbeschwerden, Leber- und Eingeweidebeschwerden, Katarrh, Bronchitis, chronischen Husten, schwache Lungen, Lendenweh, Hämorrhoiden, Urinbeschwerden, Frauenschwäche und andere im Koupon benannte Leiden geheilt.

Ich mache Ihnen diese Offerte, weil ich wünsche, daß jeder kranke oder leidende Mann und Frau wissen soll, daß meine Behandlung besser ist als irgend eine andere.

Ich mache dieses freie Angebot, damit Sie keinen Cent zu spenden brauchen, auf der Suche nach Gesundheit. Ich wünsche, daß alle Leidenden der Welt lernen, wie und wo sie Heilung finden können. Wenn ich nicht unwiderlegbare Beweise für den Erfolg meiner Behandlung hätte, könnte ich nicht durch diese Zeitschrift solch eine Offerte machen, könnte ich diesen Antrag für eine freie Behandlung nicht weit und breit publiziren.

Ich habe beschlossen, meine Dollar Behandlung an 10,000 kranke Personen zu geben. Dies bedeutet, daß ich bereit bin, für $10,000.00 wert meiner Behandlung frei zu geben, nur für den Zweck, um meine Fähigkeit in der Heilung chronischer Fälle zu beweisen.

Sie haben alles zu gewinnen, aber nichts zu verlieren, wenn Sie diese Offerte für eine freie Behandlung annehmen. Füllen Sie den Koupon aus, unterschreiben Sie diesen und senden Sie mir denselben noch heute ein. Seien Sie einer der ersten, welche diese Geschenke erhalten.

Hausarztbuch Frei.

Ich habe auch ein medizinisches Buch veröffentlicht, „Die Krankheiten der Menschheit," ihre Ursache und Heilung benannt, fertig für das Heim, ein Buch, enthaltend werthvolle Informationen und professionellen Rat, das Resultat jahrelanger Erfahrungen auf dem Gebiete der medizinischen Wissenschaft.

Es ist in einfachem Wortlaut geschrieben, so daß es jedermann lesen und verstehen kann. Die Nachfrage nach diesem Buch ist so groß gewesen, daß ich dasselbe in Englisch, Deutsch, Schwedisch, Norwegisch, Finnisch, Spanisch, Italienisch, Böhmisch und Polnisch übersetzen mußte. Eine Kopie dieses Buches sollte in jedem Heim sein und sollte von jedem Mann und jeder Frau gelesen werden.

Es erklärt fast alle Krankheiten, gibt die Symptome an, deren Ursache und sagt, wie dieselben geheilt werden können. Ferner berichtet es, was Sie essen sollen und was nicht, erklärt, wie die Krankheiten zu vermeiden sind und wie Sie viele derselben in Ihrem eigenen Heim ohne Arzt heilen können.

Es wird niemanden schaden, dieses Buch zu lesen, ob er krank ist oder nicht. Ich habe beschlossen, 10,000 dieser Bücher unter den Lesern dieser Anzeige zu verteilen und werde eine Kopie frei und franko mit jeder Behandlung, an jede kranke Person, welche mir schreibt, oder den Koupon einsendet, schicken.

Wenn nicht anders verlangt, wird eine Kopie dieses Buches in der deutschen Sprache gesandt.

Kupon SA-111 — Für die Freie Dollar Behandlung

Dr. James W. Kidd, Fort Wayne, Indiana.

Bitte senden Sie mir genau wie versprochen die vollständige $1.00 Behandlung nebst Ihrem Hausarztbuch, absolut frei und franko.

Name ....

Postoffice .... Staat ....

Straße oder R. F. D. No. ....

Alter .... Wielange krank? ....

Wünschen Sie mein spezielles Buch für Männer? ....

Bezeichnen Sie die Krankheiten an welchen Sie leiden mit einem (x) und diejenige, an welcher Sie am meisten leiden, mit zwei (xx).

..Rheumatismus	..Diarrhoe	..Herzleiden	..Unregelm. Perioden
..Lendenweh	..Träge Leber	..Unreines Blut	..Schmerzh. Perioden
..Katarrh	..Malaria	..Blutarmut	..Weißfluß
..Kopfweh	..Nierenleiden	..Pickel	..Unterdrückte Perioden
..Neuralgie	..Blasenleiden	..Eczema	..Heiße Wallungen
..Schwindel	..Chron. Husten	..Nervenschwäche	..Herunterziehendes Gefühl
..Magenbeschwerden	..Asthma	..Frauenschwäche	..Fettsucht.
..Unverdaulichkeit	..Heufieber	..Mutterleiden	
..Verstopfung	..Schlechte Zirkulation des Blutes	..Eierstocks-Beschwerden	
..Hämorrhoiden			

Andere Symptome wollen Sie bitte auf einem separaten Bogen beschreiben.

5 bis 8 Cents per Tag
1000 Dollars

Lebensversicherungssparkassen registrirt und dadurch garantirt beim Staat Illinois.

Es gibt keine sichere Geldanlage als eine unserer Polizen. Es gibt keine größere Sicherheit für Ihr Alter und keine bessere Versorgung für die Familie im Falle Ihres plötzlichen Todes, als eine Lebensversicherung in der

Marquette Lebensversicherung von Illinois.

Wegen genauer Information schickt den untenstehenden Koupon an die

MARQUETTE SALES AGENCY COMPANY
703—4 Marquette Building, Chicago, Ill.

Bitte geben Sie mir genauen Aufschluß über eine Versicherungssparkasse in der Marquette Life Insurance Company.

Mein Name ist:..........................

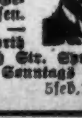
Meine Wohnung:..........................

Mein Alter:..........................

Alan.Rolan.

606 heilt Blutvergiftung

Unser 606 Spezialist ist soeben von Ehrlichs Laboratorium in Frankfurt am Main, Deutschland, zurückgekehrt.



Alle Symptome in einigen Tagen beseitigt. Wenn Ihr an Blutvergiftung leidet, ist Prof. Ehrlich 606 Eure einzige Rettung. Konsultirt den 606 Spezialisten heute; er wird die Gebühren Euren Umständen anpassen. Schreibt um werthvolle Auskunft. — 606 Medical Laboratories, 145 North Clark Str., Südost-Ecke Randolph Str. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags von 9 bis 1. 5feb,1wX

Leset die „Sonntagpost"

3% Zinsen bezahlt vom 1. Februar an auf Spareinlagen, die an oder vor dem 13. Februar gemacht werden

Offen Montags (außer Feiertags) den ganzen Tag bis 8 Uhr Abends zur Bequemlichkeit der Kunden.

Unübertroffene Einrichtungen für den Betrieb von Checkkontos von Personen, Firmen und Korporationen. Zinsen bezahlt auf befriedigende Bestände.

Central Trust Company of Illinois

125 West Monroe Straße, zischen Clark und La Salle.

Kapital, Ueberschuß und Profite.... $ 5,000,000
Depositen 35,000,000

Bank-, Spar-, Trust- und Bond-Departements
Grundeigentumsanleihendepartement.
Sicherheitsgewölbe.

(86) feb6,8,9,13

— Kindlich. — Mutter: Du brauchst dich in der Nacht nicht zu fürchten, mein Kind, während derselben schauen die Engel ins Fenster und wachen über dich. — Die kleine Else: Aber, Mama, wie können denn die Engel ins Fenster schauen, wenn du die Gardinen zumachst?

— Rücksichtslos. — Frau: Der Klaviervirtuose N. hat im Löwenkäfig, umgeben von den Bestien, kaltblütig eine Sonate gespielt, und den Preis von 1000 Mark gewonnen. Dem werde ich es nächstens nachmachen und noch dabei singen! — Mann: Du, da werde ich dich anzeigen wegen Thierquälerei!

Rothschild & Company

State und Van Buren Straße. Wabash Ave. und Jackson Boulevard. „S. & H." Grüne Stamps frei

Großartiger Freitag-Verkauf in der Coat und Suit-Abtheilung

Neue Lage — Vierter Floor — Neues Gebäude

Zu **18.75** verkaufen wir weitere 100 von jenen sehr beliebten Combination Seal Plush Coats, welche vom regulären Preise, $27.50, herabgesetzt wurden. Sie sind angefertigt aus extra Qualität Seal Plush (siehe Abbildung zur Linken), mit großem Shawl Kragen, Revers und Border vorne und unten aus prachtvoll glänzendem Caracul und Futter aus feinstem weichem Satin. Größen für Damen und Mädchen. Ein außerordentlicher Wert zu **18.75**

18.75 7.50

7.50 für feine gemischte Coats, die früher so hoch wie $15.00 verkauft wurden. 150 Coats in der Partie, müssen ohne Rücksicht auf Kosten verkauft werden. Größen für Damen und Mädchen, neueste Modelle, aus feinster Qualität Stoffen in sortirten Farben gemacht. Auswahl aus der ganzen Partie zur Hälfte oder weniger als der Hälfte des wirklichen Weres. — Jetzt für nur **$7.50**.

Serge-Kleider zu $5—reguläre $8.50 Werte. Wir kauften eine große Anzahl von dem Fabrikanten zu einer großen Verschleuderung. — Zwei neue Facons in schwarz, Navy od. Wine, mit kombinirtem seidenem Kragen, Revers und Manschetten. Skirts in hohem Waist Effekt zugeschnitten, alle Größen für Damen und Mädchen, zu **5.00**

Geschneiderte Suits auf $12.50 herabgesetzt — Schluß-Herabsetzung. Zu diesem niedrigen Preise habt Ihr die Auswahl aus einer großen Anzahl geschneiderter Suits, die früher bis zu $22.50 verkauft wurden; in schwarz, Navy, und grau, sortirte Facons, viele für den zeitigen Frühjahrsgebrauch geeignet, speziell **12.50**

Weiße Lawn und Voile Waists, 65c — Eine große Partie von reinen, frischen und kleidsamen Waists zur Auswahl, mit hübschen Entwürfen von Spitzeneinsatz besetzt, haben Kragen aus einem Stück und Yoke aus Spitzen. Speziell markirt für den Freitagverkauf zu **65c**

Velveteen und Corduroy Waists, $1.35. Verarbeitetes Lager eines Fabrikanten, unter dem Kostenpreis der Stoffe markirt. Einfach geschneidert und kombinirte seidene besetzte Modelle, sortirte Farben, alle Größen, wert $3 auf regulärem Wege, für morgen markirt zu **1.35**

Dreß Skirts zu 3.95 — 500 erstklassige einfach geschneiderte und garnirte Skirts, viele neue Frühjahrsmodelle, feine Worsted Suitings, wollene Serges, schwarze französische Voiles und fancy Mischungen — alle Längen, einschließlich Größen f. Mädchen und extra große Damen — früherer Preis war $5 und $6.00 — für nur **3.95**

Neue Hauskleider zu $1.00 — Ein gehäuft voller Ladentisch, viele neue Modelle, aus Cambrays und französischen Percales hergestellt, mit kombinirtem farbigem Border-Besatz, viereckiger oder Circular Kragen oder Seitenöffnungen, alle Größen. Hauskleider, die tatsächlich $1.50 wert sind, für den Freitagverkauf zu nur **1.00**

Gehaltszulagen.

Schulrat bewilligt $600,000 mehr als im Vorjahr für Lehrerschaft.

Zulage für Lehrer des Deutschen.

Bewilligungen für Unterrichtszwecke vom Schulrat genehmigt. — Finanzausschuß teilt Budget. — Versuch, neue Nationalhymne zu erlangen, fehlgeschlagen.

Gehaltszulagen für die Mitglieder des Lehrkörpers im Betrag von $607,768.54 sieht das Jahresbudget für das laufende Jahr vor, das der Schulrat in seiner gestrigen Sitzung auf die Empfehlung des Finanzausschusses hin annahm. Eine Vermehrung der Einnahmen für das laufende Jahr ermöglicht, wie der Ausschuß berichtete, die Gehaltszulage, die der großen Mehrzahl der Lehrerschaft zugute kommt. Nur wenige Klassen, wie die Kindergärtnerinnen und die Handfertigkeits- und Haushaltungslehrer in Elementarschulen, sind davon ausgenommen.

Zulage für Lehrer des Deutschen.

Die Lehrer des Deutschen, welche die Lehrberechtigung als Elementarlehrer haben, werden die regelmäßige Zulage als solche erhalten, die ihr Höchstgehalt um $100 das Jahr erhöht. Außerdem erhalten sie, wie bisher, für den Unterricht im Deutschen $5 den Monat mehr als die übrigen Elementarlehrer. Erfreulich und wichtig für das deutsche Element der Stadt ist die Gehaltszulage für den Leiter des Turnunterrichts Henry Suder, dessen Gehalt von $3500 auf $4000 das Jahr erhöht wurde. Die Aenderung ist jedenfalls in erster Linie den Bemühungen der drei deutschen Schulkommissäre Greifenhagen, Huttmann und Pfaelzer zuzuschreiben.

Dieselbe Gehaltszulage wurde auch dem Leiter des Handfertigkeitsunterrichts, R. M. Smith, zuteil.

Gehaltszulagen.

Der Finanzausschuß empfahl, die Gehälter der Hochschullehrer derart zu erhöhen, daß das Höchstgehalt in Zukunft statt $2100 $2600 betragen wird, und außer der regelmäßigen Zulage für Schulvorsteher, Lehrer für Sonderfächer, Lehrer der Hochschulen und Elementarschulen die Höchstgehälter der folgenden Lehrerklassen zu erhöhen: Hilfsschulvorsteher, Lehrer der 8. Klasse, Lehrer der Primär- und Grammärklassen, Lehrer für gebrechliche Kinder, für Taubstumme und Blinde, der John Worthyschule und der Schule im Jugendheim, der Zwangsschule, Lehrer, die Zweigschulen leiten; Lehrer, die Gewerbsklassen leiten; Lehrer, die Klassen für anormale Kinder leiten, und Lehrer im Deutschen. Das Höchstgehalt der Zeichen- und Gesangslehrer wird von $1800 auf $2200 erhöht. Sämmtliche Empfehlungen wurden gutgeheißen.

Bewilligung für Unterrichtszwecke.

Entgegen dem Brauch früherer Jahre berichtete der Finanzausschuß nur den auf Ausgaben für Unterrichtszwecke bezüglichen Teil des Jahresbudgets ein. Den auf Ausgaben für Bauzwecke bezüglichen Teil wird er erst später unterbreiten. Der Gesamtbetrag, der für Unterrichtszwecke ausgeworfen ist, stellt sich auf $10,656,833.72. Davon entfallen auf Gehälter für das Lehrerpersonal $8,222,345 gegenüber $7,614,576, die für diesen Zweck im abgelaufenen Jahre verausgabt worden sind. Die wichtigsten Posten sind, wie folgt:

Gehälter für den Lehrkörper	$8,222,345
Abendschulen	180,000
Bücherfonds	15,500
Kindergärten	26,500
Hochschulen	64,614
Zwangserziehung	57,600
Musikunterricht	9,000
Turnunterricht	13,000
Lehrerseminar, Vorräte	21,000
Handfertigkeitsunterricht	33,000
Zwangsschule	55,000
Haushaltungsunterricht	25,000
Schulen für gebrechliche Kinder	13,000
Ferienschulen	30,000
Gesellige Mittelpunkte	12,500
Frühstücksräume	1,300
Unterrichtsmaterialien	88,000
Gehälter für Hausmeister und Maschinisten	950,000
Beamtengehälter	90,000
Feuerung	375,000
Beleuchtung	40,000
Vorräte für Schulen	77,000
Schulzählung	30,000
Lehrerpensionskasse	50,000
Fonds für unvorhergesehene Ausgaben	25,000

Einnahmen für Unterrichtszwecke.

Die Einnahmen für Unterrichtszwecke stellen sich ebenfalls auf $10,656,833.72. Die Haupteinnahmequellen sind die Pachterträge von Schulgrundstücken, die $475,000 abwerfen; die Einnahmen aus der staatlichen Schulsteuer, die auf $750,000 geschätzt werden; Zinsen auf angelegte Gelder in der Höhe von $55,000 und die Reineinnahmen aus der Schulsteuer für das Jahr 1911 in der Höhe von $9,341,427. Nicht eingerechnet sind Pachtzinsen im Betrag von $1,117,880.

Die für Bauzwecke verfügbaren Mittel betragen nach dem Bericht des Finanzausschusses für das laufende Jahr $4,672,256. Ueber die Bewilligungen für Bauzwecke wird der Finanzausschuß später Bericht erstatten.

Eine wohltätige Neuerung.

Die Reorganisation der dem Geschäftsleiter der Schulbehörde unterstellten Verwaltungszweige hat, wie der Bericht des Finanzausschusses ausführt, beträchtliche Ersparnisse beim Ankauf von Feuerung, Vorräten usw. möglich gemacht, die sich auf $98,559 belaufen.

Schöner Plan schlägt fehl.

Der vom Schulratspräsidenten Dr. McFatrich ausgegangene Vorschlag, ein Preisausschreiben behufs Erlangung einer wirklich volkstümlichen Nationalhymne zu veranstalten und den Schulkindern der Stadt Gelegenheit zu geben, ihr Scherflein zu diesem Zweck beizutragen, hat zu einem Ergebniß nicht geführt. In einem Schreiben an die Schulkommissäre gab Präsident Dr. McFatrich gestern das Scheitern des Plans zu. $622.30 sind von den Schulkindern der Stadt zu dem Zweck beigesteuert worden. Die eingesandten Dichtungen und Kompositionen aber sind nicht derart, daß sie zu Preisen berechtigt sind. Ein Sonderausschuß unter dem Vorsitz von Dechant Sumner prüfte die Schöpfungen. Ueber seinen Befund äußerte sich Dr. McFatrich in dem Schreiben an seine Kollegen, wie folgt: „Nach reiflicher Erwägung und nach Prüfung der Hunderte von Nationalhymnen, die Dichter und Komponisten aus allen Teilen des Landes eingesandt haben, ist der Ausschuß einstimmig zu dem Schluß gekommen, daß der Plan nicht die trefflichen Resultate ergeben wird, die wir erhofft hatten. Die eingesandten Werke sind gewöhnlich und feuern zur Begeisterung nicht an. Fast alle lassen vermissen, was unser Herz höher schlagen und die Begeisterung für unser Vaterland anfeuern sollte. Ob der Plan sich später durchführen lassen wird, weiß ich nicht. Gegenwärtig kann auf die Schaffung einer neuen Nationalhymne anscheinend nicht gerechnet werden."

Der Präsident schlug vor, die gesammelten $622 wieder an die einzelnen Schulen, die sie aufgebracht haben, zurückzustellen, sie zum Ankauf von Abdrücken des „Sternenbanners" zu benutzen und Preise für die Schüler auszusetzen, welche das Lied am Besten vortragen können. Außerdem empfahl er, die Lehrer anzuweisen, das Lied wenigstens zweimal in jeder Woche singen zu lassen. Der Schulrat genehmigte die Empfehlungen.

Nachklang vom Minardskandal.

Auf Empfehlung des Ausschusses für Liegenschaften und des Disziplinarausschusses wurde der frühere Hausmeister John T. Gohring, der im Juni des Jahres 1909 entlassen worden war, wiederangestellt, verliert aber die Ansprüche auf die Nachzahlung seines Gehalts für die letzten zwei und ein halbes Jahr. Gohring war in der Fall des Schulvorstehers C. W. Minard von der Marquetteschule verwickelt, der im Vorjahr entlassen worden ist, nachdem er in unliebsamer Weise von sich reden gemacht hatte.

Auf Empfehlung des Unterrichtsausschusses setzte der Schulrat den Beginn der Frühjahrsferien auf den 29. April fest und den Schluß des Schuljahres auf den 21. Juni.

White

TRUCKS werden von den ersten Handels- und Fabrikfirmen im ganzen Lande benützt.

White Trucks sind gesucht wegen ihrer Einfachheit und Festigkeit der Konstruktion, ihres leichten und wohlfeilen Betriebes und ihrer Zuverlässigkeit u. Dauerhaftigkeit im Dienste

1500 Pfd. Trucks — 3 Tonnen Trucks
1½ Tonnen Trucks — 5 Tonnen Trucks

The White Company

WHOLESALE DEPT. 610 S. MICHIGAN AV.
RETAIL DEPT. 2635-2645 WABASH AV.

Diese Woche im Koliseum

Lokalbericht.

Deutsches Theater.

„Muttersegen", ein Volksstück, die nächste Neuaufführung.

Die nächste Neuaufführung im Deutschen Theater, wo vorläufig noch „Die lustige Wittwe in zweiter Ehe" volle Häuser zieht, findet am kommenden Sonntag statt. Zur Aufführung bestimmt hat die Direktion das aus dem Französischen stammende Volksstück mit Gesang „Muttersegen oder die Perle von Savoyen", welches die Erlebnisse der jungen Savoyardin Marie Loustalot in Paris behandelt. Das Stück, vielen älteren Theaterbesuchern vielleicht bekannt, wird nur dieses eine Mal und in der nachstehenden Besetzung aufgeführt:

Marquise von Savoyen ..... Emilie v. Jagemann
Kommandeur von Boissleury, ihr Bruder ..... Aske Danner
André ..... Ludwig Koppee
Das Fräulein von Elbec ..... Annie Bender
Der Pfarrer ..... Willy de Grache
Loustalot, Pächter ..... Willy Schaff
Margarethe, seine Frau ..... Marie von Wegern
Marie, seine Tochter ..... Lucie von Morpurgo
Chonchon, Pierrot, Jaquot, Fanchette, Charlotte — Savoyarden — Emilie Schönfeld, Paul Fasoli, Simon Edlmann, Maude Blanke, Toni Ludwig
Laroque, Intendant des Kommandeurs ..... Ernst Renkrov
Lafleur, Diener des Kommandeurs ..... H. Beno
Ein Diener der Marquise ..... Michel Sherf
Kammerdiener, Savoyarden, Herren u. Damen.
Die Handlung spielt im 1. und 5. Akte auf einem Dorfe in Savoyen, im 2., 3. und 4. Akte in Paris.
Regie ..... Ludwig Koppee

Vorher, am Sonntag Nachmittag, gelangt das romantische Schauspiel „Preziosa" mit Musik zur letzten Aufführung, für Montag und Dienstag sind Aufführungen von Schillers „Wilhelm Tell" geplant, und der Donnerstag bringt zum Benefiz für Emilie Schönfeld Lecocqs Operette „Giroflé-Girofla".

Lastkraftwagen.

Interessante Ausstellung der Erzeugnisse der White Co. von Cleveland.

In dieser Woche sind im Koliseum Lastkraftwagen ausgestellt, und unter diesen erregen die Erzeugnisse der White Co. von Cleveland vornehmlich das Interesse der Besucher. Es ist noch nicht lange her, daß derartige Fahrzeuge aus Deutschland bezogen werden mußten, inzwischen aber sind die Erzeugnisse amerikanischer Fabriken so vervollkommnet worden, daß sie sich in Bezug auf Güte der Herstellung, Beschaffenheit des Materials und Feinheit des Mechanismus getrost mit den besten deutschländischen Fabrikaten dieser Gattung messen können. In erster Linie trifft dies auf die von der White Co. hergestellten Lastkraftwagen zu, die sie in 150 verschiedenen Modellen für ebensoviele Geschäftszweige herstellt. Sie beherrschen nicht nur den heimischen Markt, sondern finden auch in Südafrika, Südamerika, Europa, den Philippinen und China einen sich von Jahr zu Jahr vermehrenden Absatz. Die Ausstellung der White Co. im Koliseum gibt einen guten Begriff davon, in wie vielen Geschäftszweigen sich ihre Erzeugnisse verwerten lassen. Sie enthält u. A. einen Straßenomnibus, der 18 Fahrgäste befördern kann, einen Kraftlastwagen für Brauereien mit einer Tragfähigkeit von fünf Tonnen, eine Kraftdroschke, eine Hospitalambulanz, einen Ablieferungswagen für Kleidergeschäfte, einen Kraftlastwagen mit einer Tragfähigkeit von drei Tonnen und einen sechszylindrigen Wagen für die Feuerversicherungspatrouille. Nach diesem letzteren Modell läßt der hiesige Verband der Feuerversicherungsagenten sich fünf Wagen von der White Co. bauen.

— Keine Schmeichelei. — Rosa (zum Gatten vor der Abreise in die Alpen): Moritz, wie gefalle ich dir in meinem Alpenkostüm? — Gatte: Ich kann mer nich helfen, du erinnerst sehr an ä Maskenleihanstalt!

Qualmende Trümmer.

Lagerspeicher der Chicago Railways Co. bis auf die Mauern zerstört.

Schaden: $300,000.

Die Entstehungsursache des Brandes hat nicht ermittelt werden können. — Feuerwehrmann bei der Löscharbeit verunglückt. — Kirchenbrand.

Rauchgeschwärzte Mauern und qualmende Schutthaufen bezeichnen die Stätte, auf der sich der dreistöckige Utensilienlagerspeicher der Chicago Railways Company, Nr. 3907—3911 West End Ave., erhob. Er ging heute zu früher Morgenstunde in Flammen auf. Die Entstehungsursache des Feuers hat bisher nicht ermittelt werden können. Der Sachschaden beläuft sich auf etwa $300,000.

Der Wächter J. E. Anderson entdeckte den Brand und alarmirte sofort die Feuerwehr. Als die ersten Spritzen eintrafen, stand das erste Stockwerk in Flammen. Ein sofort erlassener 4-11 Alarm brachte die erbetene Verstärkung, doch mußte man sich damit begnügen, die angrenzende Wagenausbesserungswerkstätte zu retten.

Während der Löscharbeit trat der Schlauchführer Henry Dietrich vom Spritzenzuge Nr. 66 vom Dache des brennenden Gebäudes aus in einen offenen Fahrstuhlschacht und sauste in die Tiefe. Kameraden schleppten ihn ins Freie und veranlaßten seine Ueberführung nach dem Robert Burnshospital. Dort wurde festgestellt, daß er drei Rippenbrüche, eine Verstauchung der beiden Schulter und wahrscheinlich auch innerlich Verletzungen erlitten hat. Der Verunglückte ist 31 Jahre alt und wohnt Nr. 1825 S. Troy Straße.

Kein Hüsung.

In der Wohnung von Albert Kowelski im zweistöckigen Holzhause Nr. 9244 Calumet Avenue brach heute zu früher Morgenstunde Feuer aus, das durch Ueberheizung verursacht worden war. Kowelski erwachte rechtzeitig, weckte seine Frau und drei Kinder, flüchtete mit ihnen halbnackt auf die Straße und alarmirte die Feuerwehr. Die war pünktlich zur Stelle, konnte aber das Haus nicht retten. Es wurde gänzlich zerstört. Der Schaden beträgt etwa $1500.

Kirche eingeäschert.

Die Mayfair methodistisch-episkopale Kirche an W. 47. und Wilson Avenue, ein Holzbau, wurde heute früh durch Feuer zerstört. Der Schaden beläuft sich auf etwa $5000. Die Polizisten Wm. Mullen und Konrad Schmidt von der Wache zu Irving Park sahen heute früh kurz nach zwei Uhr, wie Flammen aus einem Fenster des Erdgeschosses herausschlugen. Sie alarmirten die Feuerwehr und versuchten dann, die Tür des Erdgeschosses zu sprengen, als dort eine Explosion sich ereignete. Die Schergen sprangen zurück. Mittlerweile war auch die Feuerwehr eingetroffen. Da aber die Zapfstellen eingefroren waren, mangelte es an Wasser. Das Gotteshaus verbrannte.

Lebende Fackel.

Der 36 Jahre alten Frau Johanna Beckham, Nr. 1703 Sheffield Ave., fiel gestern Abend, als sie in der Herdglut herumstocherte, eine glühende Kohle auf das Kleid und setzte dieses in Brand. Im Nu züngelten die Flammen an ihr empor. Einer lebenden Fackel gleich, stürzte die Unglückliche, aus Leibeskräften um Hilfe rufend, auf den Hof hinaus. Dort fand sie ihr gerade von der Arbeit heimkehrender Mann. Der packte sie, warf sie zu Boden und wälzte sie solange im Schnee hin und her, bis das Feuer erstickt war. Inzwischen hatte aber die Frau Brandwunden am Rumpf und an den Armen erlitten, die ihre Ueberführung nach dem St. Josephhospital notwendig machten. Ihr Zustand wird für besorgnißerregend, wenn auch nicht für hoffnungslos gehalten.

Budelgerüchte bestritten!

Beim Ausbau der St. Paulbahn nach Pugetsund angeblich stark gestohlen.

Seitens einer Anzahl New Yorker Aktienbesitzer der Chicago, Milwaukee & St. Paulbahn wird auf Grund einer eingehenden Monate lang geführten geheimen Untersuchung die Anschuldigung erhoben, daß bei dem Ausbau der Bahn nach der Pazifikküste mindestens eine Million Dollars veruntreut worden sei, entweder durch zu hohe Bezahlung der gelieferten Baumaterialien oder durch Lieferung minderwertiger Materialien oder auf andere Weise, ähnlich wie seiner Zeit bei der Illinois Zentralbahn. Und auf diese Vorkommnisse wird der New Yorker Depesche zufolge, die vor einem Monate angekündigte Herabsetzung der jährlichen Dividende von sieben auf fünf Prozent zurückgeführt. Die unzufriedenen Aktienbesitzer planen, sowohl in Chicago wie in Seattle im Straf- und im ivilgerichte vorzugehen.

Präsident A. J. Earling, Vizepräsident E. W. McKenna, der Hauptbetriebsleiter, die Direktoren J. Ogden Armour und Stanley Field und andere hohe Beamte erklären den Inhalt der Depesche für falsch und unsinnig, denn Aktienbesitzer, welche Grund zur Klage oder derartiger Beweise hätten, würden sich zuerst an die Direktoren der Bahngesellschaft gewandt haben. Außerdem seien alle Lieferungen im offenen Markte gekauft worden, mit Ausnahme der Frachtwagen und drei Fünftel der Lokomotiven, welche die Bahngesellschaft in ihren eigenen Werkstätten in Milwaukee gebaut habe. Die anderen Wagen, Lokomotiven und sonstigen Ausrüstungsteile seien von der Pullman Co., der American Car and Equipment Co., der Barney & Smith Co. in Dayton, O., der Baldwin und der American Locomotive Works Co. bezogen worden. Der Bahnbau nach dem Pugetsunde hat fünfzehn bis zwanzig Millionen Dollars gekostet, und es ist davon, wie Vizepräsident McKenna, Leiter des Baues, heute versicherte, kein Cent unehrlicherweise ausgegeben, alles geprüft und verrechnet worden. Da der Bau schon vor drei Jahren vollendet wurde, so hätte die angebliche Unterschleife jetzt keinen Einfluß mehr auf die Dividenden haben können. Die Chicago, Milwaukee & Puget Soundbahn hat 1401 Meilen Hauptgeleise und 796 Meilen Zweiggeleise, erstreckt sich von Mobridge, S. D., nach Seattle und Tacoma, Wash., und ist mit $100,000,000 kapitalisirt.

Ein Brief, der $902.40 Porto kostet.

Eine Londoner Briefmarkenfirma hat in ihrem Geschäftslokale einen Brief ausgestellt, der die Bewunderung aller Kenner erregt. Es ist der Umschlag eines Briefes, der kürzlich von Rußland nach Oesterreich geschickt worden ist, und für den das erstaunlich hohe Porto von $902.40 einschließlich der Versicherungsgebühr entrichtet werden mußte. Er ist 65 Zm. lang und 30 Zm. breit. Sein Inhalt sollen Wertpapiere gewesen sein, die einer österreichischen Bank von einem russischen Auftraggeber zugeschickt wurden. Die ganze Vorderseite des Umschlags ist mit — im ganzen 281 — Zehnrubelmarken beklebt. Für die Portosumme hätte ein Bote nicht nur nach dem Bestimmungsorte fahren, sondern auch noch eine Reise um die ganze Welt machen können.

Tausende werden erfreut sein

Zu hören, daß der berühmte Arzt W. M. Lawhon angekommen ist.

Der Doktor wendet in Chicago die neuesten und besten Methoden an, die jetzt in den Kliniken und Hospitälern des europäischen Festlandes, namentlich in Italien, Deutschland, Frankreich, Polen, Norwegen und Schweden, Verwendung finden. Auf dringendes Ersuchen seiner vielen Freunde wird er in dem Atomo Radio Institute, 81 West Randolph Str., anwesend sein, wo er spezielle Röntgenstrahlen-Untersuchungen unentgeltlich an Männern und Frauen vornehmen wird, die seine Dienste zur Behandlung von akuten, chronischen oder schleichenden Krankheiten in irgendwelcher Form benötigen.

Der Doktor hat sich einen weitverbreiteten Ruf durch seine Erfolge in der Heilung von Leuten erworben, und durch seine menschenfreundliche, zuvorkommende Behandlung ist er zum Liebling tausender von leidenden Männern und Frauen geworden, die seine Hilfe in Krankheitsfällen suchten.

Seine sachverständige Kenntniß des menschlichen Körpers und dessen Anforderungen, verbunden mit den besten modernen und neuesten Vorrichtungen, mit denen seine großen und luxuriösen Offices ausgestattet sind, ermöglichen es ihm, die genaueste und wirksamste Heilung eines jeden Krankheitsfalles zu erzielen. Macht keinen Fehler. Andere versprechen nur. Der Doktor stellt durch seine wundervolle X-Strahlen-Untersuchung genau den Sitz der Krankheit fest, und dann verwendet er seine ganze Aufmerksamkeit auf die Beseitigung der Ursache derselben. Dann werden Sie schnell gesund und sind dauernd geheilt. Alle sind willkommen. Dr. Lawhon wird Sie persönlich empfangen und Sie mit der größten Freundlichkeit und Zuvorkommenheit behandeln. Männer und Frauen aller Gesellschaftsklassen, Arme sowohl wie Reiche, alle werden auf's sorgfältigste, wissenschaftlichste und gründlichste behandelt.

Atomo Radio Institute,
81 West Randolph Straße.
Gegenüber dem Olympic Theater,
zweiter Floor.

Aus Vereinskreisen.

Am kommenden Dienstag Abend nimmt der Orden der Hermannsschwestern die öffentliche Installirung der neuerwählten Großbeamten im großen Saale der Wicker Park Halle vor. Der Installirung wird ein von der Garde der Thusneldaloge Nr. 1 ausgeführter Phantasiemarsch unter der Leitung von Frau Linda Schmidt folgen. Diese jährlichen Installirungsfeste der Hermannsschwestern sind immer sehr eindrucksvoll und unterhaltend verlaufen, und die zu der bevorstehenden Feier getroffenen Vorkehrungen bilden ausreichende Bürgschaft für die Erwartung, daß allen Besuchern genußreiche Stunden bevorstehen. Angefangen wird pünktlich um 8 Uhr, der Eintritt kostet 10 Cents.

Der Carnation-Krankenunterstützungsverein hält am Samstag, dem 17. Februar, in der La Salle-Turnhalle seinen jährlichen Preismaskenball ab. Die Vorkehrungen treffen die Damen Dora Hels, Sophie Stlieber, Emma Obermeyer, Sophie Giese, Christine Benzel, Marie Müller, Bowman und Grabow unter der Oberleitung des Präsidenten, Henry Obermeyer. Anschaffung schöner Preise, gute Tanzmusik und gute Bewirtung sind die Hauptpunkte, auf die das Streben des Festausschusses gerichtet ist, unterhaltende Stunden stehen allen Besuchern in Aussicht. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Am Samstag, dem 17. Februar, wird die 6. Sektion des Gegenseitigen Unterstützungsvereins von Chicago in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Straße, ihren 21. jährlichen Preismaskenball veranstalten. Das Komite hat sich alle erdenkliche Mühe gegeben, um das Fest zu einem erfolgreichen zu machen. Es wird namentlich nicht an wertvollen Preisen fehlen, auch ist für ein gutes Orchester zur Tanzmusik gesorgt worden. Den vielen Freunden dieses Vereins wird somit sicherlich ein genußreicher Abend bevorstehen.

In der jährlichen Generalversammlung des Harlem Männerchors wurden die folgenden Beamten für den laufenden Termin erwählt: Präsident, A. Roos; Vizepräsident, Oscar Sommerfeld; Schatzmeister, Aug. Thode; prot. Sekretär, H. C. Meißelbach; Finanzsekretär, Engelbert Leutner; Archivar, Henry Sterk; Dirigent, A. H. Rehberg; Vizedirigent, Waldemar Zutz; Stimmführer: 1. Tenor, Robt. Zander; 2. Tenor, Jos. Pfannes; 1. Baß, Wm. Genrich; 2 Baß, G. Muehlenhaupt; Bummelmajor, Geo. Vogel; Bummelschatzmeister, Chas. Jaenicke; Fahnenträger, Wendel Caspar; Bierfuchs, W. C. Edwards; Delegaten für die Ver. Sänger; L. Wagner, O. Sommerfeld, H. Meißelbach, A. Hartdegen und Wm. Niemann; Delegat für den Deutsch-amerikanischen Nationalbund, A.W. Wendt; Delegat für die Verbündeten Vereine, A. E. Winterroth. Laut der Berichte der Beamten verfügt der Männerchor jetzt über eine Mitgliederzahl von 105 Mitgliedern, 52 aktive und 53 passive, und die finanzielle Lage ist eine vorzügliche.

In seiner jährlichen Versammlung hat der Polyhymnia-Damenchor folgende Beamte erwählt: Präsidentin, Marie Meyer; Vizepräsidentin, Amy Wortman; Sekretärin, Auguste Boß; Schatzmeisterin, Erdina Schiefelbein; Bummelschatzmeisterin, Marie Burmeister; Archivarin, Adilia Pullman; Dirigent, C. v. Wolfskeel; Musikausschu: M. Meyer, A. Wortman und A. Pullman; Finanzausschuß: Wilhelmine Westphal, Anna Krinter und Käthe Kroll. Der Verein beschloß, von dem bisherigen Versammlungslokal nach der Sozialen Turnhalle, Ecke Belmont Ave. und Paulina Str., umzuziehen. Dort finden von Freitag, dem 16. Februar, an an jedem Freitag Nachmittag um 2 Uhr die Gesangsstunden statt.

Eine Kunststickerei aus der Wikingerzeit.

In Mora (Dalekarlien), dem Wohnort Anders Zorns, sind in der jüngsten Zeit mehrere kunstvoll gestickte Teppiche gefunden worden, die zweifellos aus der Wikingerzeit stammen und eine auffallende Aehnlichkeit mit den von Dr. Stein in Zentralasien entdeckten Kunststickereien aufweisen. Ueber den Fund in Mora äußert sich, wie wir der „Vossischen Zeitung" entnehmen, der schwedische Kunstkenner T. R. Martin in „Stockholms Dagblad" wie folgt: Die in Dalekarlien gefundenen und die von Dr. Stein in Zentralasien entdeckten Kunststickereien zeichnen sich beide durch dieselbe eigentümliche Farbenharmonie aus; es finden sich bei beiden die charakteristischen ungleichen Töne in blauer und roter Farbe, wie man sie in Mesopotamien und in der Gegend von Bagdad kennt. Die in Dalekarlien gefundene Stickerei ist auf grober Leinwand mit Wollgarn ausgeführt und stammt etwa aus der Zeit ums Jahr 1000. Das Muster ist eine Kopie alten Mosaikbodens, aus viereckigen Feldern bestehend, welche meistens auf die Spitze gestellt sind. Dieselbe Dekorationsmethode findet sich beispielsweise auf Fayencegefäßen in der Sammlung des Mr. J. Doucet; diese Gefäße stammen aus Persien; sie rühren angeblich aus der ältesten mohammedanischen Zeit her. Eine armenische Handschrift aus dem Jahre 1201 weist dieselbe Art der Farbenharmonie und der Nachahmung der Mosaiken auf; die in allen diesen Fällen verwendete Farbe ist die berühmte sogenannte Kirmizfarbe, die in der Gegend südlich vom Ararat hergestellt wurde. Die Farbe kommt nur selten in der übrigen orientalischen Textilkunst vor, da die Armenier ein strenges Ausfuhrverbot über das kostbare Produkt verhängt hatten. Die Staatsfabriken der Kalifen in Egypten versuchten im 10. und 11. Jahrhundert die Farbe zu kopiren. Zweifellos rühren also auch die in Mora gefundenen kunstvoll gestickten Teppiche aus Armenien her. Der Transport hat höchst wahrscheinlich über Trapezunt—Byzanz—Rußland stattgefunden. Vermutlich sind es die „Waräger", welche diese Kostbarkeiten aus dem Orient bei ihrer Rückkehr nach Schweden mitgebracht haben.

Leset die „Sonntagpost"

Wehe Augen kostenfrei geheilt

Vorher — Nachher

Obiges zeigt was durch den Gebrauch von Schlegels Magic Augenwasser erzielt wurde.

Dankbare Patienten erzählen von beinahe wunderbaren Heilungen von Staar, granulirten Augenlidern, wilden Haaren, Geschwüren, schwachen wässerigen Augen und allen Augenkrankheiten — viele haben ihre Gläser weggeworfen, nachdem sie dieses zauberhafte Mittel eine Woche gebraucht haben. Schickt Namen und Adresse mit voller Beschreibung Eures Leidens an die H. T. Schlegel Co., 6272 Home Bank Bldg., Peoria, Ill., oder füllt den nebenstehenden Koupon aus und Ihr erhaltet mit wendender Post eine Probeflasche von diesem wunderbaren Heilmittel, das so vielen beinahe Blinden die Sehkraft wiedergegeben hat.

Freie Flasche Koupon.

Dieser Koupon ist gut für eine Probeflasche von Schlegels Magic Augenmittel, portofrei versandt. mit Zeugnissen von tausenden geheilten Patienten. Schreibt einfach Euren Namen und Adresse auf die punktirten untenstehenden Linien und sendet den Koupon an die H. T. Schlegel Co., 6272 Home Bank Bldg., Peoria, Ill.

Name...

Straße...

Stadt......................... Staat...........

Telegraphische Notizen.

Inland.

— In Newark, N. J., wurde Alison McFarland schuldiggesprochen, seine Gattin durch Gift getötet zu haben, und zu elektrischer Hinrichtung verurteilt.

— Am Scharlachfieber starben in einer Woche 3 Kinder von John A. Knudson in Roland, Ja., und das vierte und letzte liegt gleichfalls im Sterben!

— Personenzug der Pennsylvaniabahn entgleiste teilweise zu Columbia City, Ind., infolge Schienenbruches. Die Bahnbeamten sagen, es sei Niemand verletzt.

— Zwei Güterzüge der Grand Rapid- & Indianabahn prallten nördlich von Cooper Station, Mich., zusammen. 2 Angestellte sollen getötet, und mehrere verletzt sein.

— James Hurts in Cleveland drohte, seine Familie mit einem Rasirmesser zu töten, und wurde von seinem 23jährigen Sohne erschossen, der sich dann der Polizei stellte.

— Präs. Taft hat sich doch, anscheinend durch die sich anhäufenden Proteste, veranlaßt gesehen, die Ernennung des Richter Hook von Kansas als Beisitzers des Bundesobergerichts zu verschieben.

— In Spokane, Wash., wurde die wohlhabende Negerin Dorothy Coates zum Geschworenendienst im Superiorgericht berufen, — wahrscheinlich der erste derartige Fall bezüglich der Negerrasse in den Ver. Staaten.

— Der, seinen Wächtern in Kansas City entsprungene Falschmünzer Richard J. Lewis, welcher auf dem Transport von Fort Leavenworth nach St. Louis sich befand, um eine Zeugenaussage zu machen, wurde zu Denver wieder eingefangen.

— Nachdem er 8 Jahre blind gewesen, erlangte der 75jährige, sterbende Mortimer Harrington in Malden, Mass., sein Augenlicht wieder und weinte Freudetränen darüber, daß er seine Familie wieder sehen konnte. Nach wenigen Stunden verschied er.

— 15,000 Volten Elektrizität gingen durch den Körper von Wilbur Scrubbers in Johnstown, Pa., Vormann der „Citizens Light, Heat and Power Co." Er wurde als tot weggetragen, — erhob sich aber am Morgen und ging, wie gewöhnlich, zur Arbeit; nur klagte er über wehe Muskeln!

Ausland.

— Stürme und Hochfluten suchten ganz Spanien und Portugal heim. Schwere Verluste namentlich in der Gegend von Sevilla und Kadiz.

— Das Befinden des erkrankten Dänenkönigs Friedrich hat sich wieder so weit gebessert, daß man auf vollkommene Wiederherstellung hofft.

— Kaiser Wilhelm ließ sich die amerikanischen Austauschprofessoren Smith, Reinisch und James auf dem gestrigen Hofball im königl. Schloß in Berlin vorstellen.

— Die Wahrscheinlichkeit eines nationalen Kohlenstreiks in England wurde wieder größer, indem eine Konferenz von Vertretern beider Parteien keine Einigung erzielte.

— Morgan Shuster, der amerikanische Ex-Generalschatzmeister von Persien, hatte eine Konferenz mit dem britischen Staatssekretär des Aeußern, Earl Grey.

— Unter geheimnißvollen Umständen wurde der Attaché des deutschen Botschafteramtes in Rom auf einem Expreßzug in der Gegend von Göschenen, in der Schweiz, um ein Portefeuille bestohlen, das wichtige Dokumente enthalten haben soll.

— Der russische Konsul in Astrabad, Persien, ersuchte seine Regierung um sofortige Zusendung von noch mehr Truppenverstärkungen, wegen der anarchischen Zustände. Frühere Soldaten des Ex-Schahs durchziehen raubend und mordend die Provinz Mazanderan.

— Diplomatische Mißlichkeiten zwischen der chinesischen kaiserlichen Regierung und den Vertretern Rußlands in Peking. Erstere behauptet, russische Truppen hätten die Rebellen in der Mongolei unterstützt, ebenso Mongolen in der Mandschurei. Die russischen Vertreter sagen, es seien nur zurückweichende Mongolen verhaftet worden, weil dieselben auf der Flucht das Eisenbahngebiet betraten, mit dessen Bewachung die Russen betraut seien.

— Präs. Madero von Mexiko empfing eine Abordnung der Anti-Wiederwahlpartei, welche ihn zu bereden suchte, den Kriegsminister und den Minister des Innern zu entlassen, und behauptete, die eigentlichen Führer der Rebellen seien Mitglieder seines eigenen Kabinets. Madero lehnte dies aber energisch ab und bestritt die Behauptung. — Andere frühere Unterstützer und jetzige Kritisirer Maderos, wie Alfred Robles Dominguez, erklären öffentlich, selbst die Entlassung aller Minister könnte schwerlich die Verwaltung retten!

Lokalbericht.

Personalnachrichten.

— Gestern Nachmittag starb nach kurzem Krankenlager die in deutschen Frauenvereinskreisen wohlbekannte Wittwe Maria Pfeiffer, 3213 Seminary Ave., im Alter von nahezu 68 Jahren. Die Verstorbene wird betrauert von drei Kindern, Henry A. Schmidt und Frau Emma Weiß von hier, und Frau Marie Wurm, Deutschland. Vor 20 Jahren wanderte die Verstorbene von Baden nach Chicago aus und war seit der Zeit hier ansässig. Die Bestattung findet am Sonntag Mittag 12 Uhr vom Trauerhause, 3213 Seminary Ave., aus nach dem Oakwood Friedhofe statt.

— Oberst Charles W. Foster, Nr. 7254 Ridge Ave., der zum Stabe des Brigadegenerals Ramsey D. Potts, des Befehlshabers der Zentraldivision der Bundesarmee gehörte, starb gestern im Alter von 55 Jahren in einem Zuge der Chicago & Northwesternbahn, als dieser sich der Haltestelle Greenleaf Ave. näherte. Man mutmaßt, daß er einem Schlaganfall erlegen sei. Die Wittwe und eine Tochter, Frl. Emily, wurden benachrichtigt. Beide sind gramgebeugt. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 7066 N. Clark Str. Der Verstorbene hatte die Kadettenanstalt West Point besucht, wurde aus dieser im Jahre 1877 entlassen und der Artillerie zugeteilt. Nachdem er mehrere Jahre dienstlich in Kuba und auf den Philippinen zugebracht hatte, wurde er Inspektor des 6. Feldartillerieregiments in Fort Riley, Kas., aber am 1. Juli vorigen Jahres zum Stabe des Generals Potts abkommandirt.

— Im St. Josephhospital ist gestern Alexander Kopeco, Hauptmann des Spritzenzuges Nr. 106 der städtischen Feuerwehr, an Herzlähmung gestorben. Er wollte sich einer Abszeßoperation unterziehen, verschied aber, ehe er in Narkose versetzt werden konnte. Er litt schon an der Eitergeschwulst, als er sich Montag an der Bekämpfung des Feuers in der Anlage der Northern Malting Company betheiligte. Der stundenlange, anstrengende Dienst verschlimmerte das Leiden. Im Jahre 1880 trat Kopeco als Schlauchführer in den Spritzenzug Nr. 3 ein; 1884 wurde er Leutnant, 1890 Hauptmann. Als solcher befehligte er die Spritzenzüge Nr. 30, 23, 17, 35, 18, 14, 42 und 106. Zweieinhalbes Jahr war er stellvertretender Bataillonschef. Er wohnte Nr. 2908 Logan Boulevard und hinterläßt außer der Wittwe eine Tochter, Klara.

— Herr und Frau J. J. Weiß, 1119 N. Hoyne Ave., welche kürzlich die Verlobung ihrer Tochter Berta mit Herrn Max S. Rosenblum anzeigten, verlegen ihren Empfangstag wegen des Todes einer Verwandten, Frau D. Berger, auf Sonntag, dem 18. Februar.

— Bei der gestrigen Feier des „Hull House Woman's Club" war Frl. Mary McDowell Ehrengast. Die Feier bestand in musikalischer Unterhaltung, zu welcher Erfrischungen gereicht wurden.

— An einem durch Ueberanstrengung verursachten Herzleiden ist im Presbyterianer-Hospital Major William R. Logan gestorben, der Aufseher des Glacier-Nationalparks und Sohn des Hauptmanns William Logan, der unter General Custer in der Schlacht am Big Horn kämpfte und mit ihm fiel. Major Logan war vor drei Wochen von Helena, Mont., wo er mit seiner Familie wohnte, nach Chicago gebracht worden. Die Vorkehrungen zur Beerdigung sind zwar noch nicht getroffen, aber man hofft, ihn an der Seite seines Vaters auf dem Schlachtfelde bestatten zu können. Er war 56 Jahre alt. Bis 1895 hatte Major Logan der Regierung in Fort Missoula, Mont., gedient, dann zehn Jahre lang als Indianeragent in der Blackfoot Reservation in Montana und dann in anderen Eigenschaften, bis man ihn 1910 zum Aufseher des Glaciernationalparks ernannte, der auf sein Betreiben geschaffen worden ist.

Ein Rattenloch.

Stadtrichter Sabath hat entschieden, daß M. F. Malloy zwar seinen Pachtvertrag für eine Wohnung im Hause 4458 Cottage Grove Ave., weil sie von Ratten überlaufen sei, brechen könne, aber dann ausziehen müsse. Für die Zeit, während der er in der Wohnung verweile, müsse er jedoch Miete bezahlen. Malloy hatte, wie er aussagte, 48 Ratten in der Wohnung getötet.

Leset die „Sonntagpost"

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen. das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt. Auf Wunsch wird der Name nicht veröffentlicht.

Laßt uns einander helfen „deutsch" zu bleiben.

Die „Abendpost" vom 5. Februar brachte unter der Ueberschrift „Bleibt Deutsch" eine ernste Mahnung an die Chicago Turngemeinde, nicht dem Verlangen nach der versuchsweisen Einführung der englischen Sprache bei den Sitzungen nachzugeben.

Haben wir alten Mitglieder es nötig, zu versichern, daß wir mit alten Kräften versuchen wollen, den Geist zu erhalten, der sich bei der Kriegserklärung Frankreichs an Deutschland im Jahre 1870 in der Nordseite Turnhalle kundgab; den Geist, der beim darauffolgenden Friedensfeste herrschte und ganz Chicago, ja man möchte sagen das ganze Land mit sich fortriß zu gewaltiger Begeisterung? Kann ein Deutsch-Amerikaner sich vorstellen, daß wir mit leichtem Herzen diesen Geist verschwinden sehen möchten?

Es ist schreibgewandten Leuten ebenso leicht wie geborenen Schönrednern hübsche Worte zu gebrauchen und wir sind dankbar dafür, daß solche Worte in der „Abendpost" gedruckt wurden, aber Begriffe müssen an die Stelle schöner Worte treten, wenn unser ideales Deutschtum uns erhalten bleiben soll. Die deutsche Presse kann uns sehr viel dabei helfen, dem Deutsch lesenden Publikum und indirekt auch dem Amerikanerthum den Begriff beizubringen, was wir eigentlich bezwecken und warum die deutsche Sprache viel geeigneter ist, Begriffe klarzulegen, als die englische. Erst kürzlich brachte ein Professor der Wiskonsiner Universität das Wort „Gründlichkeit" von Deutschland mit, die „Chicago Tribune" brachte eine Abhandlung darüber unter der Ueberschrift „Gründlichkeit"; andere Nationen bemerken und beachten den Wert deutscher Gründlichkeit, aber die mit Recht berüchtigte Kleinigkeitskrämerei und Neidhammelei verhindert den Durchschnittsdeutschen daran, seine Landsleute zur Geltung kommen zu lassen, deshalb wenden sich viele Deutsche dem Amerikanertum zu.

Menschennatur ist Menschennatur und es läßt sich nun einmal nicht ändern, daß besonders Jungamerika nach sichtbarem Erfolge sich hingezogen fühlt. Nun sind aber die englisch sprechenden Kirchen, die Vereine christlicher Junger Männer und andere erfolgreicher als die deutschen Turner und der oberflächliche Durchschnittsdenker sowohl als der gar nicht oder wenig Denkende, der einfach „along the lines of least resistance" sich fortbewegt, wird den genannten Vereinigungen immer näher kommen, wenn wir nicht mit echt deutscher Gründlichkeit dem „Erfolge" auf den Grund zu kommen versuchen. Fragen wir uns doch einmal, warum so viele Exzamerikaner, die im vergangenen Sommer Deutschland bereisten, so enthusiastisch über deutschländischen Fortschritt berichten?

Deutscher Erfolg ist es, der Saulus zum Paulus machte. Sogar der frühere Schulsuperintendent Cooley, der uns Befürwortern des deutschen Sprach- und Turnunterrichts in den Schulen Chicagos gar manches Mal den Kopf brummen machte, ist heute ein eifriger Verfechter gründlicher deutscher Erziehungsmethoden, Deutschland mußte ihm erst Erfolge zeigen mit seinen Erziehungsmethoden, ehe der „along the lines of least resistance" sich fortbewegende Amerikaner den deutschen Methoden zustimmte.

Der Zweck und das Ziel der deutschen Turnerei in Amerika ist es, Sieger in dem Kampfe ums Dasein heranzubilden. Die Uebungen auf dem Turnplatze, die Turnfeste u. s. w. sind eben nur Mittel zu dem angegebenen Zweck. Auch wird es durchaus nicht klar genug erkannt, daß geistige Uebungen, im gemütlichen Kreise, eben nur das Mittel bedeuten, welches den Zweck hat, logisches, klares Denken zu fördern, so daß beide Teile, die geistige und körperliche Tätigkeit, zu einem harmonischen Ganzen vereint werden, und den Deutschen und solche anderer Nationen, die sich den wahren Deutschen zum Vorbild nehmen, zu der Stellung emporheben, die der typische Deutsche jetzt in der Welt oft einnimmt.

Es ist jammerschade, daß die herrschende unsinnige Geschäftskonkurrenz den Durchschnittsmenschen so sehr in Anspruch nimmt, daß er sich nur wenig und selten mit den oben in großen Umrissen gezeichneten Idealbestrebungen abgeben kann, zu seinem eigenen großen Schaden. Die deutschen Turner haben ja die eine Hälfte ihrer idealen Bestrebungen glänzend ausgeführt, das körperliche Turnen haben sie zum Gemeingut der amerikanischen Nation gemacht, gibt es doch heute kaum eine Erziehungsanstalt, in der nicht das deutsche Turnen gepflegt wird; alles, was da noch zu tun übrig bleibt, ist das Wachen, daß unser System nicht in Extreme ausartet und als einseitiger Sport mehr schadet, als nützt. Weil der Durchschnittsamerikaner Resultate sehen will, und beim praktischen körperlichen Turnen solche sieht, deshalb hat das letztere bei weitem größere Erfolge errungen in den Augen nicht klar und tief denkender Menschen, alle andere wissen, daß klares, logisches Denken dem richtigen Handeln vorausgehen muß.

Exzamerikaner müssen in öffentlichen Vorträgen erst darauf aufmerksam machen, wie sehr notwendig der hiesigen Jugend dieses gründliche deutsche Denken ist, sollen amerikanische Erzeugnisse nicht aus dem Weltmarkte verdrängt werden.

Ein erfreuliches Zeichen des Erkennens des Notwendigen finden wir in dem Bericht des ersten Turnwarts der Chicago Turngemeinde, der soeben erschien, worin erzählt wird, daß Turnlehrer Teuscher u. andere Turner Vorträge hielten, und noch mehr veranstalten wollen, um logisches, klares, praktisches Denken zu fördern (wie bekannt sind dergleichen Vorträge frei für Jedermann). Praktisch erfahrene Geschäftsleute sollten dort ihre Erfahrungen in den von ihnen erwählten Berufszweigen schildern durch Fragen und Besprechungen über die verschiedensten Beschäftigungen, die Erfordernisse zu denselben u. s. w. Dergleichen Abende dürften sich zu hochinteressanten gestalten.

Die Teilnahme des Publikums ist dabei erwünscht, ja notwendig, die besten Gedanken nützen nichts, wenn sie nicht populär gemacht werden, dazu sollte die Presse behilflich sein. Du selbst, lieber Leser, bist hier gemeint, zeige Deine Teilnahme, wenn auf keine andere Weise, dann durch verständiges Kritisiren dieses „Eingesandt". Schreibe an die Redaktion dieses Blattes, mache bessere Vorschläge, herunterreißen kann jeder Tagelöhner, zeige Dich als Baumeister, der Vorschläge zu Verbesserungen macht, dadurch hilfst Du auch der deutschen Presse, denn das Thema, wie in der Ueberschrift angedeutet, ist heute schon sehr wichtig und wird immer wichtiger werden.

„Deutsch" oder „englisch" ist heute die brennendste Frage in der Welt und wir sollten uns einander helfen, dieselbe richtig zu beantworten. Um dies zu können, müssen Deutsche aus allen Schichten der Bevölkerung mithelfen.

Wenn wir „mit deutscher Gründlichkeit" der Sache auf den Grund gehen und große Erfolge (in Geschäften) in hiesiger Stadt untersuchen, dann finden wir in den meisten Fällen Deutsche als die Ursache des Erfolgs, als technische Leiter wenigstens. Warum also das Licht des deutschen Erfolgs unter den Scheffel stellen? Viele thun das, weil sie wissen, daß der Durchschnittsdeutsche die Unart hat, alles mit Schmutz zu bewerfen, das im Geringsten über den Durchschnitt hervorragt oder von sich reden macht, das soll aber nicht genügend Ursache sein, das ganze Deutschthum leiden zu lassen, es sollten sich Deutsche finden, die für ihr Deutschtum das Opfer bringen wollen, als „Versuchskaninchen" zu figuriren, um an eigenen Erfahrungen zu demonstriren, daß die deutschen Tugenden die Schwachheiten der Deutschen genügend überragen um uns zu berechtigen, stolz auf unsere Abstammung „vom deutschen Stamm" zu sein. Wenn eine Anwesenheit in Chicago seit 1869 und eine ununterbrochene, erfolgreiche geschäftliche Tätigkeit in Chicago genügend Interessantes für eine „Vivisektion" eines deutsch-amerikanischen Geschäftsmannes bietet, dann steht meine Laufbahn als Beispiel (Namen thun ja nichts zur Sache) zur Verfügung, um darzuthun, daß echt-deutsche gründliche Geschäftsmethoden auch hierzulande den Grund zum Erfolge liefern.

Geo. A. Schmidt.

Ein alter Mann ohne Geld

Es gibt noch tausende andere in Chicago — Männer, die in ihrer Jugend guten Verdienst gehabt, ihn aber immer ausgegeben haben. Es ist bitter, bei zunehmenden Alter ohne Unterhalt zu sein, und jeder junge Mann wie auch jeder alte Mann sollte sich dagegen schützen, indem er einen Teil seines Verdienstes jede Woche oder jeden Monat spart — und zwar stetig. Im Laufe der Jahre wird diese Summe überraschend schnell anwachsen, nebst 3% Zinsen, die halbjährlich dazu geschrieben werden.

Ihr könnt ein Sparkonto in dieser Bank mit $1 oder mehr eröffnen — und Euer Geld wird auf Jahre hinaus sichergestellt sein.

The Northern Trust Company-Bank

Nordwestecke LaSalle und Monroe Straße.

Kapital $1,500,000
Ueberschuß $1,500,000

An die Redaktion der „Abendpost".

Ich habe den Artikel unter der Spitzmarke „Des Meineids verdächtig" am 5. Februar gelesen. Ich will nicht das Recht der Frau Packer in Frage stellen, ich will nur den Grundsatz verteidigen: „Gleiches Recht für Alle!" Ob Frau oder Mann — für Beide ist das Gesetz gleich, und nach dem Staatsgrundgesetz ist ein Jeder zu gleichem Recht und Schutz berechtigt, und der Staatsanwalt ist verpflichtet, alle Verbrechen zu verfolgen und zu untersuchen, ohne Unterschied. Ich lese fast täglich in der Zeitung, daß Frauen, die sich eines Verbrechens schuldig gemacht haben, freigesprochen wurden. Nicht nur daß der Staatsanwalt sich nicht rührt und die Gesetze vollstreckt, sondern er beantragt sogar die Niederschlagung der Anklage, wenn eine Frau in Gefahr ist, ins Zuchthaus zu wandern.

Ueberall hört man hier, daß die Frau bei Gericht viel Recht hat. Nicht nur jeder Anwalt sagt dies, nicht nur ein Staatsanwaltgehilfe hat es mir gesagt, sondern die Frauen selbst bestätigen und bedauern es, daß solche Zustände hier herrschen. Wie viele Familien werden dadurch unglücklich gemacht, da das schlechte Beispiel und Straflosigkeit dem Verbrechen und der Gesetzlosigkeit Vorschub leistet. Wird ein Mann des Ehebruchs bezichtigt, so wird fast nie eine Strafe erzielt, da gewöhnlich ein Frau als Mitschuldige müßte mitbestraft werden. Begeht eine Frau Ehebruch, so ist es schon gar nicht möglich, eine Bestrafung derselben durchzusetzen. Wie viele verheiratete Frauen leben mit einem anderen Manne hier in Chicago! Das Gesetz setzt darauf Zuchthaus als Strafe. Es wird sogar gerichtlich erwiesen, aber kein Staatsanwalt rührt sich, keine Polizei will davon etwas wissen. Will das Volk nicht, daß das bestraft wird, so sollen diese Gesetze abgeschafft werden. Daß diese Gesetze jedoch nicht abgeschafft werden, beweist, daß das Volk sie wünscht, und die Polizei und der Staatsanwalt sollten sie anwenden, es ist ihre Pflicht. Nicht aber, daß sie angewendet werden, wann es gerade dem Staatsanwalt paßt. Nur das Gesetz über Alimente wird streng gehandhabt. Ob der Mann schuldig ist, oder die Frau, der Mann muß immer bezahlen. Daher so viele Ehescheidungen, mehr als es sonstwo auf der Welt gibt. Hat eine Frau einen Liebhaber und will ihn heiraten, so reicht sie die Scheidung ein, lügt darin, so viel sie kann. Und was sie nicht weiß, weiß ihr Advokat. Sie braucht nicht zu befürchten, daß sie wegen Meineids belangt wird, da es gewöhnlich zu keiner Verhandlung kommt, da der Mann, wenn er die Scheidung anfechten will, mindestens 300—400 Dollars bezahlen muß, ehe er überhaupt vor einen Richter kommt, und das kann nicht jeder. Er muß befürchten, die Frau bekommt die Scheidung und steht rein da.

Zum Beweise, daß es so ist, will ich meine eigene Erfahrung hier kurz schildern: Ich hatte meine Frau und ihren Liebhaber verhaften lassen wegen Ehebruchs. Ihr Liebhaber hat vor Zeugen alles gestanden. Meine Frau hat $100 bezahlt, und mein eigener Anwalt hat gegen meinen Willen die Niederschlagung der Anklage beantragt. Bei der Scheidungsklage, welche jetzt 2 Jahre dauert, hat ihr Liebhaber unter Eid vor Gericht das Verbrechen zugegeben. Ich habe meiner Frau vielfachen Meineid nachgewiesen, der Richter mußte es auch bestätigen, aber kein Richter und kein Staatsanwalt klagte sie wegen Meineids an. Ich ging selbst zum Staatsanwalt, ein Gehilfe von ihm sagte mir aber offen: „Gegen eine Frau ist nichts zu machen!"

Ich habe zum Wort gegriffen, da hier eine Frau den Staatsanwalt anruft und erhört wird. Bei mir, als einem Mann, gilt das Gesetz nicht. Ich will noch einmal dem Staatsanwalt schreiben, ob ich auch das gleiche Recht beanspruchen kann, wie Frau Packer. Mit welchem Erfolg, das wird die Zeit lehren.

Um jedoch jeden Irrtum zu vermeiden, will ich ausdrücklich bemerken, daß ich durchaus nicht voreingenommen bin gegen Frauen — jeder anständigen Frau alle Achtung! Aber ich will, daß sie nur die gleichen Rechte besitzen wie der Mann, was, wie in die Frauenbewegung lehrt, die Frauen anstreben.

Achtungsvoll,
„Gleiches Recht für Alle."

— Jugendgericht. — Du gestehst also ein, daß du an die Tafel geschrieben hast, ich sei ein großer Esel! Na, ich freue mich wenigstens, daß du bei der Wahrheit bleibst!

— Maßstab. — Moderner Dichter (der mit einem Kollegen im Café in Differenzen kommt): Was bildest denn du dir ein? Ich war vielleicht öfter im Sanatorium als du!

— In der Küche. — Gatte: „Nun, Schatz, was gibt's heute?" — Junge Frau: „Laß mich nur ruhig weiter kochen, Männe, über den Namen werden wir uns dann schon einigen!"

Boston Store

Lowest Prices Our Chief Attractions

STATE MADISON AND DEARBORN STS

Unterzeug

(Dritter Floor, State Straße.)

Schwarze wollene Damen Tights, Knöchellängen, regulär für $1.25 verkauft, speziell Freitag für............ 85c

Schwere wollene Leibchen und Hosen für Damen, einz. Partien, gewöhnlich 1.25, Auswahl, Freitag....... 69c

Schwere woll. Union-Suits f. Männer, überall für $2.00 verkauft...... $1.19

Wolle-gemischte Leibchen für Babies, wert 39c, speziell zu.......... 25c

Valentines

Valentines Postkarten, die 1c Sorte, zu (auf dem vierten Floor), das Dutzend.............. 5c

Valentines in Boxes — Zelluloid- und Spitzen-Effekte, wert bis zu 19c, für.............. 10c

Stickerei

(Main Floor, State Straße.)

Cambric Embroidery Demi Flounces, Bänder und Beadings, in unzähligen hübschen Entwürfen, nur verkauft in 5 und 6 Yard Längen, wert bis 19c, zu, die Yard.............. 10½c

12½c Stickerei Streifen, Einfassungen u. dazu pass. Einsätze, alle rein u. tadellos, nur beim Streifen verkauft, — 12½c Werte, per Yard......... 7½c

Kleiderstoffe-Rester

(Basement, State Straße.)

10 Kisten Fabrikrester von feinem Mohair Brilliantines und Sicilians, 36 bis 40 Zoll breit, 2 bis 8 Yard Längen, in schwarz und Staple Farben. Wert von 50c bis 60c vom Stück. (Basement) — Freitag die Yard für nur.............. 29c

Fabrikrester aller Sorten von einfachen u. fancy Kleiderstoffen, Brilliantines, Serges, Panamas etc., helle und dunkle Farben, einschließlich schwarz; in Längen bis zu 1 Yard, wert 30c bis 50c, speziell Freitag, die Yard..... 10c

Fabrikrester von reinwollenen Serges, Panamas, Cheviots, etc., in schwarz u. allen Farben —Längen bis zu 1 Yard, wert bis zu 50c — für Freitag die Yard verkauft zum Preise von.......... 15c

Rester und Odds und Ends von Kleiderstoffen und Suitings, in schwarz und allen Farben, in der Partie sind Melton Cloth Suitings, Mohair Brilliantines, Cashmeres, Panamas etc., wert bis zu 50c, speziell, Freitag die Yard für.......... 16c

Fabrikrester von Challis — in einer großen Auswahl von Farben, hübschen neuen Border Entwürfen, Punkten, Knospen, einfachen und fancy Streifen, in 2 bis 8 Yard Längen, wert 35c vom Stücke — speziell für Freitag die Yard.......... 19c

Nützliches Leinen

(Dritter Floor, Dearborn Straße.)

54-zöll. starke Qual. echter Homespun Cream Irish Tafeldamast, geder Faden reinleinen, Blumen- und Polkapunkt-Entwürfe, wert 90c — speziell die Yard.......... 64c

62-zöll. vollgebleichter irischer Tafel-Damast, ganz reinleinen, Blumen-Entwürfe (Fabrikseconds), kosten 75c wenn tadellos (5 Yards an einen Kunden) — die Yard 29c

500 Dutzend braune Honeycomb gesäumte leinene Badehandtücher, sehr absorbirend, 19c wert — speziell zu.......... 9½c

Gebleichte gesäumte deutsche Damast Mercerized Servietten, Blumen- oder Polkapunkt-Entwürfe, stets 9c, speziell für.......... 4c

Gebleichte gesäumte Handtücher absorb. Baumwolle, 17x31 Zoll, weich appretirt, wert 10c — das Dtzd. zu 65c; oder, per Stück.......... 5½c

Keine Post- oder Telephonbestellungen ausgeführt.

75c u. $1 Seide, 39c Yd.

(Main Floor, State Straße.)

Farbige Seide, einfache und fancy Gewebe, einschließlich Messalines, Peau de Cygnes, Taffetas, Pongees, Foulards, Crepe de Chine etc. Alle Farben, aber ein elegantes Sortiment von hellen und dunklen Effekten, für Kleider und Waists, wert bis zu $1.00; Freitag, auf speziellen Bargaintischen, (Hauptfloor), die Yard für.......... 39c

27-zöll. echte „Leola" Tussah Seide, extra schwer, fest gewebt, schöne, glänzende, neue Farben, für Straßenkleider wie auch delikate Schattirungen für Gesellschafts- und Abendkleider. Neue Muster — unsere eigenen exklusiven Entwürfe. Ideal für alle Kleiderzwecke, hat das reiche Aussehen viel thuererer Seidenstoffe und ist ebenso dauerhaft. Achtet auf den Namen „Leola" auf dem Rande gestempelt; die Qualität für die Ihr anderswo 50c bezahlt, speziell (im Basement), per Yard.......... 29c

Broche Seide Poplins, schön, glänzend, feines cordirtes Gewebe, zarte Entwürfe, alle neuen hellen und dunklen Farben — für Straßen- und Gesellschaftsgebrauch, die 39c Qualität, (Basement), die Yard.......... 19c

Seide-Rester, einfache und fancy Gewebe, schwarz und farbig, für Kleider, Waists, Kimonos, Besatzstoffe etc; viele von denselben sind leicht zusammenpassende Stücke — speziell die Yard für nur 19c und.......... 15c

26,500 Paare Fabrik Seconds von Männer- und Damen-Strümpfen zur ½

(Hauptfloor, Dearborn Str.)

Die außergewöhnlichsten Offerten der ganzen Saison—der Vorverkauf von Fabrik-„Seconds" von mittelschweren u. leichten Strümpfen bedeutet eine Ersparniß von ½ u. mehr.

Schwarze und lohfarbige leichte baumwoll. und Seide mercerized nahtlose od. full fashioned Lislestrümpfe für Damen, Fabrik-Seconds der 25c und 35c Qualitäten — die Auswahl für.......... 15c

50c full fashioned Seide Lisle oder nahtlose reinseidene Strümpfe für Männer, in einer guten Varietät von Farben zur Auswahl — sämmtlich Qualität erster Güte — und gerade zur Hälfte des Preises, Auswahl, morgen, für.......... 25c

Schwarzseid. mercerized baumwollene Strümpfe für Damen, nahtlos—Sehr feine Qualität, Seconds von 15c und 19c Sorten, Auswahl, morgen, für 8½c

Schwarze od. lohfarb. 50c seid. Strümpfe für Damen, Lisle Sohlen u. Obertheile, ausgezeichnete Qual., alle Größen. Sehr speziell, nur.... 28c

Out Größe reinseid. schwarze Bootstrümpfe für Damen (für korpulente Damen), mit Lislesohlen u. Obertheilen, full fashioned, Mill Run der 69c Qual. Auswahl...... 33c

19c schwarze u. farb. Seide mercerized nahtlose Männerstrümpfe, feine Qual., in der Fabrik ausgebessert. Spez. 3 Paar für 25c; Paar.......... 9c

25c seid. Bootstrümpfe für Damen, alles 1. Qualität, nahtlos, mit eng gewobenen baumw. Obertheilen, Gr. 8½ bis 10. — Speziell f. morgen, 14c

25c mittelschwere Seide Lisle full-fashioned schwarze Strümpfe für Damen, breite Welt Strumpfband-Obertheil, sämmtlich perfekt, in allen Größen, Freitag, 3 Paar für 50c; das Paar.......... 18c

50c reinseidene nahtlose Strümpfe für Männer, nur farbige, erste Qualität, mit Lisle Fersen, Zehen und Obertheilen. Auf Bargaintischen, spezieller Preis für morgen, — zu nur.......... 24c

Frühjahr-Waschstoffe

(Dritter Floor, Dearborn Straße.)

Seidegestreiftes Voile, glatte, frische und nette Waare, alle neuen Farben und schwarz und weiß, 39c Qual., Yard.......... 28c

32zöll. schottische Zephyr Kleider-Ginghams, in hübschen Streifen, Checks usw., 19c Wert, die Yard für.......... 12½c

Fabrikrester von weißem Kleider Swiß, weiße Plaids und Checks, Werte, morgen zu, die Yard, 11½c und.......... 10½c

750 Stücke Seide Waschstoffe, Seidetupfen, Seiden-Streifen, Jacquards und einfachen Geweben, in einer prächtigen Auswahl von Farben, wert bis zu 19c — morgen, die Yard zu.......... 11½c

Fabrikrester von feinem Kleider-Gingham, für Kinder- und Damentrachten, Yard.......... 8¾c

Fabrikrester von feinem besticktem Tissue Splash Voile, wert bis zu 19c, die Yard für.......... 10½c

32zöll. franz. Cretonne, hübsche Farben und Entwürfe, werth bis zu 15c, die Yard.......... 10½c

Fabrikrester von baumwollenen Kleiderstoffen, in Tweed-Effekten, gewöhnlich 15c, morgen, Yd.... 9½c

Franz. Flannelette für Kimonos, Wrappers u. s. w., immer 8c morgen zu, die Yard.......... 4¾c

Fabrikrester von Madras mit hellem Untergrund, Längen bis 15 Yds., für Hemden und Pajamas, Yd. 12½c

Fabrikrester von Waschstoffen jeder Art, in Längen bis 10 Yards. Morgen, die Yard zu 8½c und zu.......... 5¾c

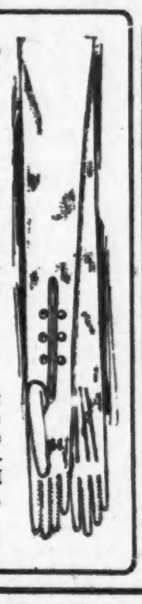
36zöll. gebleichtes Muslin, weicher Finish, Yd. 3½c, und 36zöll. ungebleichtes Bettuchzeug, die Yard.......... 5c

9-4 ungebleichtes Bettuchzeug, schwere Qualität, morgen zu, die Yard, 16c, und 8-4, die Yard zu.......... 15c

Die berühmten Dallas gebleichten Bettücher, zu 53c, und 45x36zöllige gebleichte Slips zu..... 10½c

LangeGlace Handschuhe

(Main Floor, Mitte)



Weitere große Sendung von langen Glacehandschuhen für Damen, volle 16knöpf. Länge (über den Ellbogen). Mousquetaire Facon mit 3 Clasps am Handgelenk,

in schwarz oder weiß, alle Größen, aus bester Qualität leichten oder mittelschweren Fellen,

zugeschnitten und gemacht für perfektes Passen, beliebt für Dreß-, Abend- und Straßengebrauch — Handschuhe, die überall $2.25 kosten, sehr speziell,

$1.75

Linoleum: Ein Verkauf

(Sechster Floor, Mitte)

Hübsche Wood Muster Linoleum — dicke Qualität, neuer Entwurf — perfekte Nachahmung von wirklichen Hartholz Oak Floor, gut 60c wert, Quadratyard.......... 44c

Extra starke Qual. Linoleum, eines der neuesten Block-Muster der Saison — vollständig zufriedenstellend. — Regulär 55c, die Quadratyard für nur.......... 39c

Beste Sorte bedrucktes Linoleum, wie abgebildet, eines der neuesten Muster, in rot oder grün, extra tief bedruckt, hält jahrelangen starken Gebrauch aus, die 69c Qualität, die Quadratyard zu.......... 49c

Echtes eingelegtes Linoleum—wie abgebildet—Farben durchscheinend, trägt sich nicht ab — reg. $1.00 Sorte — Quadratyard.......... 69c

Beste Sorte Linoleum, 3 und 4 Yards breit, Farr & Baileys beste Sorte — die 75c Qualität, die Quadratyard für.......... 54c

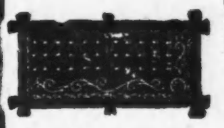
MOELLER BROS.

Milwaukee Avenue und Paulina Strasse.

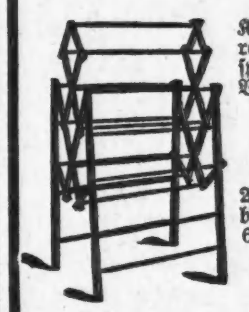
Freitag, den 9. Februar 1912.

Unser Bargainverkauf ist eine große Hilfe für viele Käufer — Wir waren darauf bedacht, die Preise für gute Waaren herabzusetzen, um unsere Kunden zu befriedigen.

Eisenwaaren Dept — 4. Floor.



Gardinenstrecker, regulärer Preis ist $1.65; — speziell zu $1.25



Kleider Regal— regulär $1.09— spezie, in diesem Verkauf nur 75c

25 Pfund Mehlbehälter, regulär 69c — für 40c

Drogen-Dept. — Main Floor.

15c Wert Camphorated Oil......8c
25c Family Laxative Pillen....14½c
15c Wert Castor Oil..........8c
35c Größe White Pine and Tar für Husten............ 16c

Main Floor Spezialitäten.

Crash Handtuchzeug mit rotem und blauem Rand, die Yard.. 6¾c

36zöll. doppelt gefaltete Percales —in den neusten Mustern, in weiß und schwarz, speziell, die Yard 7¾c

Weich appretirter Muslin, die Yd. 8c

27zöllige blaue und weiße Kalikoes, die Yard........... 4¾c

2½ Yds. breites ungebleichtes Bettuchzeug; regulärer 30c Wert, die Yard................ 20c

Grocery Dept. — 4. Floor.

Pt. Sniders Catsup............17c
Packet entkernte Rosinen, für....10c
Großes Packet Gold Dust......17c
New Century Mehl, ⅛........78c
¼ für $1.55; ½ Faß......$3.10
Fancy Santos Kaffee.........25c
3 Pfund für..................70c
3 Büchsen Oel-Sardinen........10c
3 Büchsen Ammo Pulver, für....25c
Und ein hübsches Motto frei.
2 Pfd. Büchse Armours Bohnen, für 12c
Frische Fische und Austern.

Likör-Dept. — 4. Floor.

California Port- oder süßer Catawbawein, per Gallone... 59c
Monogram Whiskey, volles Quart, reg. $1 Flasche für... 49c
Jamaica Rum, Kümmel oder Holland Gin, per ½ Gallone.. 78c
Californ. Kognak Brandy, 3 Star, per Flasche.......... 44c
$1.25 Flasche extra feiner Ginger Brandy, per Flasche... 69c
Tafelbier, Kiste mit 2 Dutzend....65c

Möbel-Dept. — 3. Floor.

Massiv eichener Küchenstuhl, mit schwerer Spindelrücklehne, spez. 65c
Parlortische; Eichen oder Mahagoni Politur, Größen 24 bei 24, für............ $1.48
Wandtaschen; in prachtvollen Entwürfen; Golden Eichen Politur, für.................. 49c

Teppich-Dept. — 3. Floor.

Spezielle Offerte in 5-4 breitem Tischöltuch, in zwei Partien eingetheilt:
Partie 1 — die Yard........11½c
Partie 2 — die Yard..........15c

Steingut u. Glaswaaren — 3. Floor.

Große Sorte dünn geblasene Wassergläser, für.......... 3½c
Große Sorte Weingläser, gepreßtes Glas............ 3½c

Fleischmarkt — 4. Floor.

Hinterviertel Kalbfleisch.......11½c
Prima Chuck Roast...........10½c
Mag. frische Pork Lenden....11¾c
Magere frische Pork Schulter....10c
Hinterviertel Lamm...........12¾c
Vorderviertel Lamm...........9¾c
Mag. frischer Lamm Stew.......9c
Mageres sugar cured Romp Corn Beef...............9½c
Frisch gehacktes Rindfleisch......9½c
Magerer sugar cured Frühstück-Speck, für...............18½c
Mag. sugar cured kleine Schinken 14¾c

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. — „Die Lustige Wittwe in zweiter Ehe."
College. — „The Girl of the Golden West."
Garrick. — „Lillies Nightmare."
Chicago Opera House. — „The Typhoon."
Colonial. — „The Spring Maid."
Imperial. — „St. Elmo."
Cort. — „Shorty McCabe."
Crown. — „Baby Mine."
Columbia. — Burlesk-Komödie.
Bellic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten. — Wintergarten-Konzert.

Laboranten.

Von Prof. Dr. Paul Askenasy (Karlsruhe).

In den Laboratorien der chemischen Fabriken und der chemischen Untersuchungsanstalten werden tagtäglich eine Unzahl analytischer Arbeiten ein und derselben Art gemacht, zu deren Ausführung man manueller Geschicklichkeit, Sauberkeit und einiger Uebung, nicht aber ausgebreiteter chemischer Kenntnisse bedarf. Hierher gehört etwa die Bestimmung des Reingehaltes von Soda (Ammoniaksodafabrikation), des Feuchtigkeitsgehaltes oder des Brennwertes von Kohlen (Gasanstalten), die optische Analyse der Zuckersäfte, die Ermittlung des Gehaltes von Chlorkalk an „bleichendem Chlor" in den Bleichereien, des Gehaltes an Feinsprit in Spiritusrectificieranstalten usw. In einer Boraxfabrik, welche große Kristalle für Waschzwecke, kleine für Emaillierzwecke und „wasserfreie" Ware für Schlaglot erzeugt, werden täglich Dutzende von Boraxtitrationen zur Kontrolle der eigenen Fabrikation und zur Information der Kundschaft ausgeführt, welche den Reingehalt der Ware bis auf zehntel Prozente genau zu kennen wünscht.

Einen Chemiker oder auch nur einen chemisch vorgebildeten Techniker dauernd mit solcher Arbeit zu beschäftigen, geht nicht an. Das wäre zu teuer. Ich wüßte auch Besseres, als das ganze Jahr vom Morgen bis Abend nichts anderes als Stickstoffbestimmungen in Ammonsulfat zu machen, ein halbes Schock am Tage: Durchschnittsproben entnehmen, abwiegen, sie in Glaskolben mit Natronlauge übergießen, eine Stunde destillieren, das Destillat titrieren und aus der Tabelle den Stickstoffgehalt ablesen. Diese Arbeit macht vielmehr der Laborant.

Wer als Chefchemiker einer Fabrik mit zahlreichem Personal die Wahl hat, sucht sich seine Laboranten bei den jüngeren Leuten. Intelligenz, Volksschulbildung, einige Grundsätze, Sauberkeit und Zuverlässigkeit sind die notwendigen Voraussetzungen für den brauchbaren Mann. Einige feinmechanische Vorbildung, auch die als Stößer in einer Apotheke verschaffen ihm besondere Eignung. Einer meiner Freunde läßt die jungen Leute nach Diktat schreiben und rechnen und sucht sich dann nicht etwa den mit der besten Schrift, vielmehr den heraus, dessen Schriftcharakter auf Pedanterie deutet. Ich verstehe nichts von der Graphologie, halte mich vielmehr an die Formel eines vortrefflichen analytischen Kollegen: Wenn ein Novize in seinen geheiligten Räumen ein zartes Porzellantiegelchen mit den ungeübten Fingern zerdrückte, dann sagte der: „Das dürfen Sie mir nicht mit der rauhen Faust des Götz von Berlichingen anfassen, nein, nur mit der zarten Hand einer Hebamme." Ich lasse den Mann also erst ein paar Wochen lang Gläser spülen, Filter schneiden, die Arbeitsplätze putzen und harte Mineralproben pulvern. Wer dabei Geschick und Geduld verrät, der schlägt als Laborant gewöhnlich an. Gewiß hie und da passiert einem dabei, daß man „den Quark peitscht, ob nicht etwa Creme daraus werden wolle", aber in den meisten Fällen verbürgt gelungene Prüfung den Erfolg.

Unsere modernen Studenten der Chemie können wir leider nicht auf dieselbe Art ihr Studium anfangen lassen. Wer von den jungen Leuten wird heute seinen Arbeitsplatz im Laboratorium selbst putzen, seine Filter selber schneiden, sie selbst auf ihren Aschegehalt prüfen wollen? Das wäre Zeitverschwendung. Wozu ist der Diener da und wozu die Aschetabelle der Filterpapierfabrik? Nun ich will nicht sagen, daß ein Chemiker nur werden kann, wer jeden Morgen sein Reinlichkeitsbedürfniß an seinen Reagenzröhrchen befriedigt, aber ich wünsche manchem Chemiestudenten, der eine wissenschaftliche Arbeit beginnen will und auch sonst das Zeug dazu hat, daß er chemisches Arbeiten und Sauberkeit für ebenso unzertrennbar erachten möge, wie allgemeine chemische und physikalische Kenntnisse. Ein guter Laborant ist ohne die peinlichste Sauberkeit und Akkuratesse nicht denkbar.

Es ist für viele komisch zu sehen, wie regelmäßig diese Eigenschaften auch das bürgerliche Leben der jungen Leute in Beschlag nehmen. Den Glasbläsern und den Uhrmachern sagt man dasselbe nach. Der Spleen, den sie, wie man glaubt, aus der Werkstatt in die Häuslichkeit hinübernehmen, ist nichts anderes als der Schatten der Subtilität und der Pedanterie, in den ihr Handwerk sie schließlich auch in ihren Mußestunden bannt. Sie werden, was wir sind, wenn wir zu Hause fachsimpeln.

Aus einem Laboranten ist ein großer Mann geworden, Michael Faraday, der sich zuvor als Buchbindergehilfe versucht hat. Mehrere haben es zu Ansehen in Wissenschaft oder Industrie gebracht. Normalerweise wird der geübte und zuverlässige Mann 150 bis 200 Mark monatlich verdienen. Versteht er es, sich wissenschaftlich durch Lektüre weiter zu bilden — und in keinem gelehrten Fache ist dies einfacher als in der Chemie, wenn man einmal die Gelegenheit und die Gabe dazu hat durch das Experiment festen Boden zu gewinnen —, so wird er von dem vorgesetzten Chemiker als seinesgleichen betrachtet. Er wird sich sogar oft unentbehrlich zu machen wissen. Seine Stellung wird damit angenehm und dauernd. Außerhalb der chemischen Industriezentren ist alles das wenig oder gar nicht bekannt. Laborant sein gilt dort nicht viel, nicht als ein Handwerk, das ehrlich seinen Mann ernährt. Auch die allermeisten Direktoren unserer Volksschulen kennen die hierher gehörigen Verhältnisse nicht genügend. Manchem armen und begabten Jungen, der sich nach naturwissenschaftlicher Betätigung sehnt, wäre geholfen, wenn ihn der Lehrer beim Abschied aus der Schule auf jenen Weg weisen wollte.

Humor im Buchladen.

Ein paar reizende Geschichtchen aus dem Buchhandel erzählt ein Mitarbeiter des „Buchhändler-Börsenblattes": Im Laden erscheint ein biederer Landbewohner. Wortlos und kopfschüttelnd sieht er sich im Laden um. Auf die Frage, was er wünsche, sagte er plattdeutsch: „Ich, was ich gebrauche, haben Sie wohl nicht. Ich suche einen Globus von Braunschweig." — Am Tage vor Weihnachten betritt eine Komptesse den Laden. Sie hat es, wie alle Menschen, so kurz vor dem Christabend, recht eilig und ist untröstlich, daß ein Neues Testament mit recht großer Schrift zufällig nicht mehr am Lager ist. „Können Sie es mir denn spätestens bis morgen Mittag nicht mehr drucken?" fragte sie in bangster Erwartung der Antwort. „Wir werden alle Kräfte anspannen," sagt der Gehilfe schlagfertig, und noch am gleichen Abend ist die schwierige Aufgabe vom Lager eines Kollegen erledigt. — Die Mama gehört zu den geistig Armen, aber die Tochter hatte die beste Mädchenschule besucht und sollte Goethes Werke in einer schönen Ausgabe erhalten. Mama wurde befriedigt, sie hatte Geld und auf den Preis kam es ihr nicht an. Im letzten Augenblicke drohte das Geschäft zu scheitern: An der Tür fragte die Käuferin ängstlich: „Es ist aber doch auch eine gute Uebersetzung?"

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junge, Wagen zu fahren und in Bäckerei zu helfen. 1044 N. California Ave.

Verlangt: Schneider, beständige Arbeit das ganze Jahr. 519 W. Adams Str.

Verlangt: Ein guter Farmarbeiter. Zahle $28 und Board per Monat für Helfer. Muß guter deutscher Melker sein. Arbeit für den ganzen Sommer. — W. J. Blume, Rockefeller, Jll. Route Nr. 1. dofr

Verlangt: Junge, von 16 bis 17 Jahren. Vorzusprechen mit den Eltern. Chicago Pipe Case Co., 310 West Randolph Str., Top Floor.

Verlangt: Erstklassiger deutscher Barbier. 1901 Grand Ave.

Verlangt: Ein guter Porter; muß am Tisch aufwarten können und flink sein. 8 West Randolph Str.

Verlangt: Arbeitsamer Mann; stetige Arbeit; einer, der sich zu beteiligen wünscht, vorgezogen. Offerten unter: Z. 416, Abendpost.

Verlangt: Holz-Finisher. Vorzusprechen 7 Uhr Morgens. Chicago Wire Chair Co., 619 LaSalle Ave.

Verlangt: Ein guter Butcher als Shoptender. — 2334 W. Lake Straße.

Verlangt: Netter, junger Mann für allgemeine leichte Restaurant-Arbeit. 125 Ost 22. Straße.

Verlangt: Sofort, drei erster Klasse Lunch-Männer $25 die Woche. Fred Potthast, 4 W. Van Buren Straße.

Verlangt: Nüchterner, fleißiger Mann zur Besorgung zweier Pferde und Buggy und im Laden zu arbeiten, muß Erfahrung haben im Buggy waschen etc. Anzufragen: 400 N. Union Str., Futterstore.

Verlangt: Sofort, Bushelman, einer der schnell pressen kann, stetiger Platz; guter Lohn. Irving B. Bendig, 118 West Madison Str.

Verlangt: Bagmakers, mit gründlicher Erfahrung. Western Leather Mfg. Co., 175 N. Wabash Avenue, 5. Floor. dofr

Verlangt: Junge für Stallarbeit, Lohn $4 die Woche, Kost und Logis. 344 Webster Ave. nahe Lincoln Ave. und Larrabee Str.

Verlangt: Starker Junge, welcher in Bäckerei gearbeitet hat, an Brot und Rolls. 1234 N. Clark Straße.

Verlangt: Ein Junge an Brot, $5 und Board. — 2234 W. 21. Straße.

Verlangt: Erfahrener Junge in Bäckerei. 3758 Nord Robey Straße.

Lernt ein leichtes, sauberes, bequemes Geschäft — werdet Barbier. Wir können Euch in kurzer Zeit lehren. Werkzeug geliefert. Stellungen bei gutem Lohn stets zu haben. Könnt etwas Geld verdienen während der Lehrzeit. Sprecht vor oder schreibt sofort. The New Method Barber School, 612 W. Madison Str., Chicago, Jll. 31jan1mX

Verlangt: Guter Junge, über 16 Jahre alt, zur Hilfe in Grocery-Department. Knoop's, North Ave. und Vine Str. mido

Verlangt: Netter reinlicher Junge. Gute Gelegenheit, das Damenschneidergeschäft zu erlernen. Otte, 1836 Wells Str. mi—ja

Verlangt: Glasdekorateure. 113 S. Jefferson Str., 4. Floor. fb7—29*X

Verlangt: Aelterer stetiger Mann (kein Trinker), der willens ist, Grünhaus-Feuermann zu spielen und später andere Arbeiten zu verrichten. Adresse: Calvert Floral Co., Lake Forest, Jll. mido

Verlangt: Bierbrauer, der fähig ist, eine Brauerei als Braumann zu leiten; Salär $125 den Monat. Schriftliche Anfragen zu richten an U. 535, Abendpost. 7fb1wX

Verlangt: Verheiratete Männer, erfahrene Kohlengräber, nach Alabama. J. C. Dodge, 673 West Madison Str., Zimmer 307. midofrsafon

Verlangt: Agenten, tüchtig, erfahren in Real Estate, von einer der ältesten und größten Firmen der Stadt. Anfragen: Tarjan c. o. Stewart Realty Co., 127 Nord Dearborn Straße, Chicago. 4fb1monmodo2w

Verlangt: Junger lediger deutscher Mann, für Farmarbeit; guter Lohn zugesichert. Albert Harthan, Canton, Jll. dimido

Verlangt: Erfahrener und lizenzirter Engineer, der eine Corliß Engine und eine Boiler besorgen kann. Mit Angabe von Alter, Erfahrung und Empfehlungen; muß verheiratet sein. Adr.: Z. 853 Abendpost. dimido

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Männer und Frauen, redegewandte Personen, die Lust haben, Telephon-Abonnenten zu besuchen, können mit Leichtigkeit täglich einige Dollars verdienen. 3649 N. Ashland Ave.

Verlangt: Familie, um bei Zuckerrüben zu arbeiten; guter Verdienst. Nachzufragen bei Loszlo, 2254 Clybourn Ave. dofamo

Verlangt: Eheleute, Maschinisten, Plumbers, Bäcker, Teamsters, Porters, Metallspinner, Porters, Janitors. Central Empl., 184 Washington Str.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erster Klasse Bäcker für alle Arbeiten sucht Stelle. Bondrach, 825 S. Kedzie Ave. 5fb1w

Gesucht: Junger Mann von 17 Jahren möchte gerne ein gutes Geschäft erlernen. D. R., 715, Abendpost. midofr

Gesucht: Rockmacher sucht Stellung. J. Roja, 2424 Augusta Str. mido

Gesucht: Deutscher Bartender sucht, auf beste Zeugnisse gestützt, stetigen Platz. Berichte auch Porterarbeit. Offerten unter Adr.: Z. 838 Abendpost. so—mi

Gesucht: Guter deutscher Barbier sucht stetigen Platz. J. Smith, 1429 Adams Str. 2fb1mX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Guter Saloon-Porter sucht Stelle. Kann Bartenden und am Tisch aufwarten; ist verheiratet. Adr.: G. 419 Abendpost.

Gesucht: Mann sucht Arbeit als Schmiedhelfer. K. Roth, 140 East Ohio Str.

Gesucht: Porter, zuverlässig, kann Bartenden und am Tisch aufwarten, mit besten Empfehlungen, sucht stetige Stellung. Bruck, 616 North Ave. dofr

Gesucht: Stellung in Grocerygeschäft, um dasselbe zu erlernen; Lohn Nebensache; Beteiligung nicht ausgeschlossen. Adr.: G. 414, Abendpost.

Gesucht: Ein deutsch-ungarischer Barbier sucht Stellung. M. Kuhn, 1715 S. Union Str. dofr

Gesucht: Tüchtiger Janitor, verheiratet, kinderlos, besorgt jetzt 9 Gebäude, guter Gärtner, sucht anderen Posten. Landl, 1249 Wilson Ave. Bitte selber vorzusprechen.

Gesucht: Gute Maschinenhand, auch Carpenter, geschickt an Holzarbeit, sucht Arbeit. Adolph Frank, 3029 N. Albany Ave.

Suche Stellung als dritte Hand an Brot oder Cakes. F. Bodmer. Phone: Wentworth 476.

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit als Hausmann oder Janitor. Adr.: G. 415 Abendpost.

Gesucht: Ein guter Bäcker sucht Arbeit in Stadt oder Land. 414 Sherman Straße. do—son

Gesucht: Junge, 19 Jahre alt, sucht Stellung im Stall, kann gut Pferde reiten und fahren. Peter Walter, 1633 Fullerton Ave., Ecke Clybourn Ave.

Gesucht: Junger, intelligenter Deutscher, fleißig und ehrlich, sucht irgend welche Stellung, versieht jede Arbeit. Müller, 730 N. State Str.

Gesucht: Zuverlässiger, erfahrener junger Mann sucht Platz als Kellner, Lunchman oder Porter; ist nüchtern und stetig. Gustav Medl, 1937 S. Troy Str. Telephon: Lawndale 2279. dofr

Gesucht: Bäcker sucht Stellung als zweite oder dritte Hand. Adr.: P. 718 Abendpost.

Gesucht: Guter Blacksmith sucht stetige Arbeit. Wodicska, 1702 Union Str.

Gesucht: Erfahrener Brot- und Cakesbäcker, 38 Jahre alt, sucht Stellung allein zu arbeiten. Adr.: Paul Schmidt, 39 Aberdeen Straße.

Gesucht: Junger Bäcker wünscht Stelle als zweite oder dritte Hand an Brot. Tel.: Haymarket 254.

Gesucht: Junger Mann, 21 Jahre alt, sucht irgend welche Beschäftigung als Porter oder Janitorhelfer oder auf Farm. Luis Klatt, 2730 N. Western Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Beschäftigung als Waiter in kleinerem Platz, 1½ Jahre im letzten Platz gearbeitet; spricht englisch und deutsch; nehme auch Platz im Saloon an, wo sich Gelegenheit bietet, bartenden zu erlernen. 2720 N. Western Ave.

Gesucht: Deutscher Junge sucht Stelle als Feuermann. 1439 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutscher Junge sucht irgendwelche Arbeit. 1439 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutscher junger Maschinist sucht Stelle als Stückarbeiter. 1439 Clybourn Ave.

Gesucht: Geschickter Mann, 38 Jahre, hat Carpenter Tools, sucht irgendwelche Arbeit. Adr.: Schimmer, 3261 Carroll Ave. mido

Gesucht: Ein Mann der Deutsch und Polish sprechen und schreiben kann, sucht eine Beschäftigung, auch geschäftsfähig. Haber 1502 N. Campbell Ave. dimido

Bäcker an Cakes und Brod sucht Stelle. Rudolph Kaufmann. 1454 Clybourn Ave. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen, in Bäckerladen; muß Erfahrung haben. 733 North Ave.

Verlangt: Mädchen an Power Nähmaschinen; sowie eins an Standard Knopflochmaschine und ebenfalls eins an Marking Maschine. Anzufragen: Zimmer 202, 674 W. Madison Str. dofrsa

Verlangt: Prüfer, Erfahrung an Kleider; stetige Arbeit für die richtigen Leute. Gory & Heller, 228 Süd Market Str.

Verlangt: Operators, erfahren an Kleider und Waists, sowie Sample Makers, Wochenarbeit. — Gory & Heller, 228 S. Market Str.

Verlangt: Lehrmädchen für Schneiderei. 2934 Evanston Avenue. dofr

Verlangt: Junges Mädchen in Bäckerladen zu helfen. 3300 Potomac Ave., Ecke Spaulding. midofr

Verlangt: Arbeiterinnen an Badeanzügen und Frauenkleidern. Wochenlohn. Anis Mfg. Co., 331 So. Clinton Str., 5. Floor. mi—son

Verlangt: Muster-Kleidermacherin an Hauskleidern, die sämtliche Arbeiten versteht. 1391 Milwaukee Ave., 3. Floor. midofr

Verlangt: Finishers an Damen-Cloaks und Suits. Percival B. Palmer & Co., 367 W. Adams Str. mido

Verlangt: Knopf-Setzer, Maschinenmädchen, Tafel-Arbeiterinnen an Westen. 2947 Corland Str. dimido

Verlangt: Mehrere Mädchen, an Schürzen-Arbeit. 2009 Polk Str., nahe Robey Str. dimido

Verlangt: Erfahrene Mädchen zum Anfertigen von Kunstblumen und Blättern; ebenfalls Lehrmädchen. 504 Süd Fifth Ave. 6fb1wX

Verlangt: Mädchen, das Putzmachergeschäft zu erlernen. 3517 Rhodes Ave. 5fb1wX

Verlangt: Näherinnen an Kraftmaschinen zur Herstellung von Waschkleidern. Shamrock Mfg. Co., Nordostecke Huron und Franklin Str., 6. Floor. 3feb1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, keine Wäsche. Schiff, 5238 Calumet Ave., 3. Flat. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 938 Wilson Ave., 1. Flat.

Verlangt: Nurse, mit besten Empfehlungen, um in Cincinnati zu wohnen, zwei Kinder zu beaufsichtigen, 15 Monate und 4 Jahre alt. Nachzufragen: 432 Ost 46. Str. (Haus), nahe Grand Blvd.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie. Anzufragen: 4744 Vincennes Ave. S. Goldstein.

Verlangt: Junges Mädchen zur Hilfe bei Kind und leichter Hausarbeit. Store. 2316 Lincoln Ave.

Verlangt: Aeltere Frau zur Stütze der Hausfrau in kleiner Familie, welche mehr auf gutes Heim denn hohen Lohn sieht. 1147 Center Str., 2. Flat.

Verlangt: Frau für Hausarbeit bei zwei Leuten zur Aushilfe. Mrs. Peters, 1710 Orchard Str. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1503 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen in kleiner Familie, leichte Arbeit. Anzufragen: 2548 Kedzie Blvd.

Verlangt: Frau für Familienwäsche zu besorgen. 2835 N. Spaulding Avenue.

Verlangt: Scheuerfrau für drei Tage. 1638 Belmont Avenue.

Verlangt: Aelteres Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie von drei Erwachsenen. 3820 Rokeby Str., zwischen Grace und Sheridan Road, 1. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche; muß kochen. 4948 Washington Park Place, ein Block östlich von Grand Blvd. do—son

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2373 Elston Ave., Ecke Fullerton Ave., Franks Buffet. midofr

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2643 Milwaukee Ave., Store. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — muß gute Köchin sein, keine Wäsche, $7 per Woche oder mehr. Nehmt Northwestern Hochbahn, steigt ab an Main Str. Mrs. John Wineberg, 930 Maple Ave., Evanston. Phone Evanston 2954. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 5246 Prairie Ave., 2. Flat. mido

Verlangt: Kompetentes Kindermädchen. 5216 Michigan Ave., 3. Apt. Tel. Oakland 4368. mido

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit. — 1901 Wabansia Ave. mido

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 452 North Avenue. modoson

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. M. Rothschild, 5644 Southport Ave., Flat 2. mido

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie: Lohn $5 die Woche. Chas. Fichtner, 2418 Wentworth Ave., Store. dfr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit — gutes Heim, guter Lohn. 6018 Kenmore Ave. midofr

Verlangt: Erstklassige Wiener Pastry Köchin, mit Zeugnissen, dauernde Stellung. Guter Lohn. Restaurant 3843 Cottage Grove Ave. fmido

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1910 Ashland Blvd., 2. Flat. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim. Kleine Familie. Guter Lohn. 2829 Michigan Ave. dimido

Verlangt: Ein zuverlässiges Kinderfräulein. Referenzen. Adr.: H. 261 Abendpost. 3feb1wX

Verlangt: Junges Mädchen, bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 2234 S. Halsted Str. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein ehrliches, williges Mädchen für leichte Hausarbeit, eines das schon etwas Erfahrung hat. Muß Kinder gerne haben. Mrs. Richer, 1224 Winona Ave., nahe Evanston Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Nachzufragen im Store. 3238 Lincoln Ave.

Verlangt: Eine Haushälterin. Vorzusprechen nach 5 Uhr Abends. Lohn bis $5. Adr.: 459 W. Division Str., 2. Flat.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4048 N. Avers Ave., nahe Elston Ave. — Phone Irving Park 11353.

Verlangt: Frau oder Mädchen, um einen kleinen Haushalt zu führen; nur zwei in der Familie. Nachzufragen (bis sechs Uhr Abends), 183 Nord Clark Str., 2. Floor, Zimmer 5 bis 7. Phone: Central 6783.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 416 Deming Place, zweites Flat.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können; keine Wäsche; Lohn $7 bis $8; deutsch-ungarisches Mädchen vorgezogen. 706 Sheridan Road, 3. Flat, östlich, nahe Pine Grove Ave. Telephon: Graceland 2219.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Creighton, 1846 Belmont Ave.

Verlangt: Waitreß. Muß gut englisch sprechen und Bill of Fares schreiben können. Sogleich. 2162 Lincoln Ave.

Verlangt: Deutsche alleinstehende Frau zur Führung eines 26 Zimmer Hauses; bekommt Hilfe; selbstständige Stellung. 2162 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit; weder waschen noch kochen. 705 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen, für leichte Hausarbeit; muß englisch sprechen können. Dr. Samuels, 33 West North Ave.

Verlangt: Haushälterin, ohne Anhang, ungefähr 40 Jahre alt, reinlich und treu, bei einem Herrn mit zwei Söhnen; gutes Heim und guter Lohn. Bitte, vorzusprechen von 2 bis 4 Uhr Freitag. 3208 Lincoln Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen, in Restaurant, die Lust hat, am Tisch aufzuwarten. Adr.: G. 421, Abendpost.

Verlangt: Mädchen, für Küchenarbeit, in Saloon. Chas. Meyer, 1501 Dayton Str., Ecke Blackhawk Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. — 1757 Sedgwick Straße.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit in einer kleinen Familie, braucht nicht zu kochen. 5116 Prairie Avenue, 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das etwas englisch spricht. 5253 Prairie Ave.

Verlangt: Nettes, tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, deutsches bevorzugt. 5427 Calumet Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 1141 S. Marshfield Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; keine Wäsche. Wendell, 4557 Grand Boulevard.

Verlangt: Köchin und für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 626 43. Str., Ecke St. Lawrence Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie: guter Lohn. 1047 Belmont Ave.

Verlangt: Mädchen, um der Köchin bei Short Orders zu helfen. 709 Wells Str., Restaurant.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $6.00. 1336 Wells Str.

Verlangt: Anständige Frau zum Bettenmachen und Mittags in der Küche zu helfen. 182 Nord Clark Straße, nahe Lake Str.

Verlangt: Alte Frau, um tagsüber einjähriges Kind zu beaufsichtigen, eine die ein gutes Heim vorzieht. 3646 Nord Richmond Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen zum Kochen, kleine Familie; Lohn $7.00. 4953 Grand Blvd.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Gute Haushälterin sucht Stellung. 1450 Orleans Str., 2. Floor. dofrsafon

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. 755 Uhland Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1621 Sedgwick Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle für Hausarbeit; möchte zu Hause schlafen. 1653 Vine Str.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze; Nordseite. J. O., 1252 North Ave.

Gesucht: Erfahrene Businesslunch-Köchin sucht Stelle in Saloon; auch in Boardinghaus. Linching, 2451 Perry Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 1249 Wilson Ave., Janitor.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Store oder Office schruppen. 709 Rees Str.

Gesucht: Junge Frau wünscht Wasch- und Bügelplätze. A. Farber, 2247 Austin Ave.

Gesucht: 16jähriges Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 2001 Putter Straße, 2. Floor.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. 4435 Shields Ave., hinten, unten. dofr

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Stelle für Kochen und Hausarbeit. 4445 Princeton Ave.

Gesucht: Wittwe wünscht Hausarbeit. Mrs. Haberrau, 149 West 26. Place, hinten. mido

Gesucht: Ein intelligentes deutsches Mädchen sucht Stelle in feiner deutsch-englischer Herrschaft, bei erwachsenen Kindern, eingeübt in ungarischer Küche, wenn möglich an Michigan Ave. Bitte vorzusprechen. Vermittler ausgeschlossen. 1612 Blue Island Ave. mido

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht stetige Wasch- und Bügelplätze. Mrs. Jakosch, 1520 Larrabee Str. mido

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein junges deutsches Ehepaar, nicht lange im Lande, sucht Stelle als Janitor, Frau für Hausarbeit, Mann ist geprüfter Schlosser. Stephan Bironta, 2821 Southport Ave. dofr

Gesucht: Deutsches, kinderloses Ehepaar sucht Stelle als Janitor oder Helfer. Jacob Schatz, 601 Evergreen Avenue.

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wir erteilen freie Auskunft über Patente Gründliche Untersuchungen, ob patentirbar. Patente für alle Länder. Kleines Buch frei.
Robert Klotz & Co., Patentanwälte und mechan. Ingenieure, 911 Schillergebäude, 64 W. Randolph Straße. Telephon Central 4420.
28jn,didosafon*

Michael J. Stark & Sons, Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente. Schutzmarken u.s.w. Deutsch gesprochen. Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen.
Zimmer 831 Monadnock Block, Chicago. 9fbsondido*

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, oder keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch. Wittwe, Oesterreicherin, 35 Jahre alt, gewesene Geschäftsfrau, mit heiterem Gemüt, wünscht die Bekanntschaft eines besseren Mannes, zwecks Heirat. Nur ernstgemeinte Anträge erbeten unter Adr.: G. 420 Abendpost.

Heiratsgesuch: Ein junger deutscher Geschäftsmann sucht Bekanntschaft mit einem deutschen ordentlichen Mädchen (evangelischen Glaubens) zwecks Heirat. Adressire: P. 716 Abendpost.

Heiratsgesuch: Junger Mann, Deutsch-Slowenier, mit Vermögen und Property, hier und draußen, sucht mit Mädchen oder junger Wittwe, welche von $2000 bis $3000 Vermögen besitzt, bekannt zu werden (nicht über 25 Jahre alt), zwecks Heirat. Mädchen oder Wittwe, welche geneigt wäre, sich eine Heimat zu erwerben, möge freundlichst schreiben an Adresse P. 708 Abendpost.

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Theo. Goodkind, 3938 N. Hamilton Ave. Tel.: Lake View 5012. Wenn Ihr einen ganzen Laden, irgendwelcher Art, oder ein Theil des Waarenlagers oder nur die Fixtures verkaufen wollt, sprecht bei mir vor; ich bezahle Baar dafür, und zwar die höchsten Preise, und schließe Geschäfte schnell ab. Sprecht vor oder telephonirt. 10oktdidosa*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei Julius Bender, Madison und Peoria Straße. Hier könnt Ihr etwa 40 Cts. am Dollar an allen Euren Storefixtures ersparen. Neue und gebrauchte. Preise die absolut niedrigsten in Chicago. Zufriedenheit garantirt. 901 bis 911 West Madison Straße. Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Auktion-Verkauf: Mir zum Verkauf ohne Reserve übertragen, am Freitag, den 9. Februar, 10 Uhr Vormittag, 20 große Partien allerlei Möbel, Oefen, Rugs, Messing- und Eisenbettstellen Bettzeug, Steingut, Bilder, Wachstuch und unzählige andere Artikel, in meinen Räumen 2521—25 Sheffield Ave., nahe Lincoln Avenue. J. Ralph, Versteigerer.

Verlasse die Stadt, verkaufe Möbel, Haushaltungsgegenstände, eine Mandoline, Premo Kamera, neueste Romanbücher, Lampen usw.; alles sehr billig. 664 Graceland Ave., Apartment Z. S. Man nehme Evanston Ave. Car bis Graceland Ave. dofr

Zu verkaufen: Möbel, auch Wäsche und Geschirr, bis Sonntag, wegen Deutschlandreise. 1309 Holt Ave., hinten.

Zu verkaufen: Möbel von 6 Zimmern, 3 Betten, privat. 6121 Sangamon Str., unten.

Zu verkaufen: Ganzen Hausrat, billig, wegen Abreise. 1911 Howe Str. 1. Flat. dimido

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gelegenheit! Verkaufe sofort prachtvolles $400 Mahagony Upright Piano; noch wie dagewesen; spottbillig; wegen Deutschlandreise. 2023 Dayton Str., unten. 8feb,1wX

Zu verkaufen: Sehr billig, gutes Piano, wegen Abreise. 1822 Hammond Str., 1. Flat.

$65 kaufen $400 Upright Piano, $5 monatlich. — 1956 Larrabee Str. 7feb1wX

$85 kaufen ein schönes Upright Piano und $25 ein gutes Square Piano. $5 monatlich bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 13jan1mX

$17.00 Lagerhausgebühr sind zu zahlen auf $500 Mahagoni Upright Piano. Bezahlt sie und das Piano ist Euer. 1607 W. Madison Str. Offen bis 9 Abds. 7ds*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen oder vermiethen: 200 Stück Pferde, von 900 bis 1600 Pfund, schwere Zug- und Farm-Stuten und allgemeine Ablieferungspferde — allerlei offene und Top Wagen für Expreß, Grocery und Laundry, 30 offene und Top Buggies und Surreys, sechs Kohlenwagen, Trucks, zehn Full Sized Carriages und Broughams, Dump-Wagen, 75 Ein- und Zweispänner-Geschirre. — Baar oder monatliche Abzahlungen.
P. Cliff & Sons, 2023 Wabash Ave. Phone: Calumet 3116—3117. 11jadosondi1m

Zu verkaufen: Gesunde Foxterriers, 5 Wochen alt, billig. 3323 Beach Ave.

$55 für 1300 Pfd. Arbeitspferd, $60 für Ablieferungspferd. 2452 Grand Ave.

Zu verkaufen: Erster Klasse einsitziges Top-Buggy. Jos. Geisler, 4401 Wentworth Ave. Tel.: Yards 4815.

Zu verkaufen: Pferde und Stuten, Wagen und Geschirre, $20 und aufwärts, 1000 bis 1600 Pfund schwer. 1803 Milwaukee Ave. Tel.: Humboldt 2370. 5fb1mX

Muß verkaufen: 75 Pferde und Stuten, 9 trächtige Stuten, von 800—1700 Pfund schwer, von $20 aufw. Dies ist eine Gelegenheit für Bargains. 953 Milwaukee Ave., nahe Augusta Str. fb1—29X

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeits-Pferde, City Lumber-Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch, auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen; offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 10ol*X

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Land-Arbeit, wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 24jn*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verkaufe spottbillig gute Drophead Singer Nähmaschine, wegen Abreise. 2023 Dayton Str., 1. Flat. 8feb,1wX

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

2000 Kisten importirte schwedische Streichhölzchen sind spottbillig abzugeben. Adr.: Z. 827 Abendpost.

Damen-Suit, Seide-Kleid, Größe 36, $4; Mädchen-Coat, Alter 12, $3; sechs Eßzimmerstühle, $6. 4421 Prairie Ave., Flat 1.

Ausverkauf.—Gute getragene Herren-Winterüberzieher, mittelgroß, $2—$3; hochfeine Herrschaftsanzüge, Coats, Hosen, Westen, schönes Fußzeug, Filzhüte, billig. Deutsches Geschäft. 639 Noble Str., nahe Erie Str. Schacht Store. Offen bis 8 Abends. 30ja,didosafmo

Zu verkaufen: Billig, Geldschrank in gutem Zustande. Adresse: Z. 874 Abendpost. dimido

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Damenschneider empfiehlt sich für außer dem Hause. Brodie, 900 West North Ave.

Zur Beachtung für Bäcker! Patent- und Furnaceöfen, sowie Reparaturen; gute Arbeit, mäßige Preise. Ergang, 948 N. Western Ave.

Pianostimmen, $1.20; Zufriedenheit garantirt. Gliot, 1245 Nelson Str. 28jafondidolm

Abendkleider nach Maß, $5.00 aufwärts; Hauskleider, $3.00 aufwärts; Coats $6.00 aufwärts; Suits, $8.00 aufwärts. Mme. E. Toman, 2130 Lincoln Ave., nahe Garfield. Phone Lincoln 731. 11jan,dosondi1m

Verlangt: Ein dritter Mann für Skat. 3410 N. Clark Str., Old Style Lager Inn, Sheffield und Clark Str. midofr

Deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig. A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 19ja1m

Sagt uns was Ihr bauen wollt: wir sagen Euch was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darleben und Pläne ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Str. 7dj*X

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends u. Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. *X

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache, nur privat, deshalb Erfolg garantirt. Billiger, besser wie jemals offerirt, beginnt jetzt! Stellungen, Engineer-Lizens durch G.-A.-B.-Union. Näheres: Illinois Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. Stets geöffnet, auch Sonnt. midomo

Besten englischen Privatunterricht ertheilt Deutsch-Amerikanerin Anfängern und Vorgeschrittenen. In und außer dem Hause. Billig. Leichte Methode. Adr.: A. 99 Abendpost. 2fb1wX

Schmidt's Tanzschule: Klassenunterricht Freitag Abend. 1327 N. Clark Straße. Tel.: North 5386. 1ol—30ap

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wir kaufen, verkaufen und vertauschen Grundeigentum. Verleihen Geld. Verkaufen sichere erste Hypotheken, Feuer-Versicherung. G. Freudenberg & Co., 1561 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Straße. 4apdidosa*

Wir leihen Geld auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu gewöhnlichen Raten und leihen Geld zum Bauen.
John P. Foerster & Co., 15 S. La Salle Str. 3feb*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Anleihen auf bebautes Grundeigentum. — — — Wm. A. Karten, 3023 Lowe Ave. 21fp*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Leihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und ungebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. 28fb*X

—Erste Hypotheken—
—Auf bebautes Chicago Grundeigentum—
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 Nord Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 14ap*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigentum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Z. 504. 14ol*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fid, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank. 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen-Store, in bester Nachbarschaft an Chicagos schönstem Boulevard gelegen; wegen Krankheit zu verkaufen. Schöner, frischer Waarenvorrat und vollständige Einrichtung, 2 Eisboxes, $85 Berechnungswaage. Der Store mit Zimmer ist $25 Miete, bezahlt bis 1. März; kein anderer Platz innerhalb 6 Blocks zwischen Ashland und Centre Ave. Der Preis ist $375 oder beste Offerte. 1404 W. 55. Str. (Garfield Blvd.), Ecke Loomis Str.

Zu verkaufen: Ein feiner Nordseite Eck-Saloon mit eigener Lizens, Fixtures und dreijähriger Lease; Miete $80 für Store, 7 Zimmer Flat und Basement, sowie großer Waarenvorrat ist Altershalber für $3500 zu verkaufen. Chas. Schlote, 2023 Bissell Str. dofrsa

Verkaufe 17 Zimmer Roominghaus, Heizung etc. frei. Einkommen $50 monatlich und Wohnung. $600, Hälfte Anzahlung. Lange, 704 Dearborn Ave. 8fb,1wX

Verkaufe 24 Zimmer Roominghaus, Heizung etc. geliefert, Einnahme $300 monatlich; kein leeres Zimmer; prachtvoll möblirt; Hälfte Anzahlung. Lange, 704 Dearborn Ave. 8fb,1wX

Zu kaufen gesucht: Bäckerei, mit oder ohne Property. Adr.: G. 418 Abendpost.

Zu verkaufen: Reelle, gutzahlende Rooming- und Boardinghäuser, fein möblirte Flats; Delikatessen-Laden etc. Verdient 100 Prozent mit Eurem Gelde. Sprecht vor. Lange, 704 Dearborn Ave. 8fb1wX

Zu verkaufen: Gutgehendes Restaurant. Adr.: G. 417, Abendpost.

Zu verkaufen: Sehr gutgehender Lunch Room; passend für zwei Leute; gute Einnahme. 306 Wells Str.

Zu verkaufen: Sehr gute Home-Bäckerei, elegante Gelegenheit für Anfänger oder Ehepaar; Preis $500; Miete $18; Tageseinnahme $29. Einzelheiten Suite 704, 35 Süd Dearborn Str.

Zu verkaufen: Schön möblirtes 6 Zimmer Apartment. 1508 LaSalle Ave., Apart. B. dofa

Restaurant, im Gange, zu vermieten, passend für Mann und Frau. 355 Wells Str.

Bäckerei zu verkaufen, gute Lage. 3124 Irving Park Boulevard. dofr

Zu verkaufen: Ein gutgehender Grocery und Delikatessen Store, billig, weil ich einen großen Store anfangen will. Karge, 1404 Wells Str. mido

Zu verkaufen: Guter kleiner Butchershop, billig. Zu erfragen bei Mr. Heite, 5318 N. Hamilton Ave. midofrsa

Zu verkaufen: Schuhshop an der Nordseite, Preis $175. Adr.: Z. 851, Abendpost. mido

Zu verkaufen: Restaurant, gutgehendes Geschäft, hohe Preise, keine Konkurrenz. Gelegenheitskauf. — Ueberzeugt Euch. 162 East Indiana Str. mido

Bäckerei zu kaufen gesucht. Adr.: Z. 870 Abendpost. dimido

Saloon zu verkaufen, guter Platz für deutschen Mann. Anzufragen 709 Milwaukee Ave. dimido

Zu verkaufen: Gutgehendes 19 Zimmer Roominghaus, billig. 101 East Walton Place. 5fb1wX

Zu verkaufen: Huf- und Wagenschmied-Shop, Werkzeug und Vorrath vollständig. 5115 S. Loomis Straße. 2fb1wX

Gute Bäckerei zu verkaufen, nur Store-Trade. 1402 Harrison Str. 2fb1wX

Seltene Gelegenheit! Zwei schöne 5c Theater, leicht zu führen, mit $45 und $90 wöchentlichem Reingewinn, zu verkaufen. Dorn, 3053 Clybourn Avenue. 2fb1wX

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner. Möchte mich mit einigen hundert Dollars an gutem, reellem Geschäft aktiv beteiligen. Adr.: P. 717 Abendpost.

Verlangt: Koch, Mann oder Frau, in Lunchroom, als Teilhaber. Mr. Haber, 1038 West Randolph Str.

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Vier Zimmer, vorne, Eckgebäude; hell. 1538 West 20. Str.

Zu vermieten: 4 schöne Zimmer mit Bad. 3656 N. Paulina Str., Ecke Waveland. bidofa

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Frontparlor mit allen Bequemlichkeiten, für 1 oder 2 Herren, mit oder ohne Board. 1149 Orleans Str., nahe Division.

Zu vermieten: Sauberes, gut geheiztes, möblirtes Zimmer, heißes Wasser und Bad, $1.50, für ruhigen Herrn. Gute Fahrgelegenheit. 608 Center Str., 1. Flat.

Verlangt: Zwei deutsche Roomers; Schlafzimmer, nebst Frühstück; Südwestseite. 2531 S. Spaulding Ave., nahe 26. Str.

Deutsche Frau verlangt Roomers. 1507 Clybourn Ave. dofrsa

Zu vermieten: Zwei Frontzimmer, an zwei Herren. 1940 N. Clark Str., nahe Center Str., 3. Flat.

Deutsch-ungarische Familie sucht Boarders. Dukes, 747 Webster Ave., nahe Halsted Str.

Zu vermieten: Schönes, freundliches, warmes Zimmer. 1741 Sedgwick Str.

Zu vermieten: Drei schöne, helle, möblirte Zimmer. 1333 Mohawk Str.

Zu vermieten: Nettes Frontzimmer, dampfgeheizt, Bad, in Wittwenheim; keine anderen Roomers; drei Straßenbahnlinien. 6963 N. Clark Str., Rogers Park.

Gutes Heim und Board für Kinder. 1239 Fletcher Straße.

Roomers verlangt. 643 Division Str., nahe Larrabee Str. 8fb1wX

Zu vermieten: Zimmer bei ruhigen, deutschen Leuten an anständigen Herrn oder Fräulein. 1541 W. Chicago Ave., Front.

Zu vermieten: Frontzimmer an ein oder zwei Personen. 901 Center Str., nahe Hochbahn.

Verlangt: Deutsch-ungarische Boarders oder Roomers. 2237 N. Halsted Str. mido

Zu vermieten: Freundlich möblirtes Zimmer, mit guter deutscher Kost. Privat. N. Grocher, 2019 W. Harrison Str., nahe Robey Str. mido

Huzmann's deutsche Häuser. Billige warme Zimmer. 155 W. Ontario, 222 Wisconsin. 31ja1mX

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kost gewünscht von gebildetem, deutschen Herrn, in deutsch-amerikanischer Familie, wo ihm Gelegenheit zur Erlernung der englischen Sprache geboten wird: nahe Fullerton Ave. Offerten mit Preisangabe usw., erbeten unter: G. 411, Abendpost. dofr

Zu mieten gesucht: Ein anständiger, intelligenter, solider, anspruchsloser Handwerker sucht Board als alleiniger Roomer, bei Wittfrau vorgezogen. Preis und Adresse einzusenden, 2907 Belmont Ave.

Zu mieten gesucht: Aelteres Ehepaar sucht 4 Zimmer, 2. Flat, von California bis Western Ave. — 2235 Milwaukee Ave., 2. Flat.

Zu mieten gesucht: Eine vorschriftsmäßig gebaute Bäckerei. G. Frecher, 1529 N. Talman Ave. midofr

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wagner & Beckman, deutsche Advokaten. Praktizieren in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zimmer 1307. Telephon: Randolph 273. Nordseiteoffice: 3409 N. Paulina Str., nahe Lincoln Ave. Abends 7 bis 9 Uhr. 3dez*X

Richard A. Koch, Deutscher Advokat und Notar. 25 Nord Dearborn Str., 7. Floor. Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt. Nordseiteoffice: 555 North Ave. Ecke Larrabee. Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10ap*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktiziert in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

G. F. R. Cummerow, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Zimmer 430, 1. National Bank-Gebäude, Ecke Monroe und Dearborn Str. Telephon Randolph 750. — Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel. LakeView 1509.

Albert A. Kraft, Rechts-Anwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgeführt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 38 Süd Dearborn Str., Zimmer 1312. 3ma*

Amtliche Bekanntmachung.

Office des Rathes der Wahlkommissäre der Stadt Chicago, Illinois.
Drittes Stockwerk, Rathhaus.
Amtliche Ankündigung:
Farbe des Papiers für die amtlichen Vorwahl-Stimmzettel.

Nach den Bestimmungen der Sektion 34, „ein Gesetz die Abhaltung der Vorwahlen seitens politischer Parteien zu reguliren", in Kraft seit Juli 1910, wird hiermit angekündigt, daß bei der Vorwahl, die am 27. Februar 1912 in der Stadt Chicago und dem Town Cicero, Cook County, Illinois, stattfindet, die amtlichen Vorwahl-Stimmzettel für die nachbenannten politischen Parteien auf Papier gedruckt werden von der Farbe, die für jede betreffende Partei angegeben ist:

Republikanische .... Weiß
Demokratische .... Rosafarbe
Prohibitionistische .... Hellblau
Sozialistische .... Lachsfarbe
Citizens Non-Partisan
(Cicero) .... Grau

Proben liegen in der Office des Rathes der Wahlkommissäre, dritter Floor, Rathhaus, Chicago, vor und nach dem 21. Februar 1912 zur Ansicht auf.

Charles H. Kellermann,
Anthony Czarnecki,
Howard S. Taylor,
Rath der Wahlkommissäre der Stadt Chicago und Ex-Officio des Town Cicero.
Gez. William H. Stuart, Haupt-Clerk.
Chicago, Jll., den 30. Januar 1912. fb2,3,5,6,7,8,9

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Wittwe, die Stadt verläßt, verkauft sofort spottbillig ihr solides 3stöck. und Basement Brickgebäude, 3—7 Zimmer, Bad; $7500; nahe Garfield Ave.. Baar nötig nur $2,500.
— Oscar Josetti; nur eine Office: — 2411 Lincoln-Ave., nahe Halsted. — didosafon

Zu verkaufen: Eröffnung einer neuen Straße, neue zwei-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, Eichenholz-Fußboden, Mahagony Finish, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, 30 Fuß Lotten, gepflasterte Straße; $5500 und aufwärts; $500 oder mehr Baar; $30 oder mehr monatlich. — Zelosky, 1905 Belmont Avenue. Subdivision-Office: Ecke Addison und Leavitt Str.

Zu verkaufen: Schönes zweistöckiges Geschäftseigentum an der Nordseite, gute Lage für irgend ein Geschäft; bringt jetzt $925 Miete das Jahr, muß wegen Krankheit hier fort, verkaufe billig; $1000 bis $1500 Anzahlung gewünscht, Rest kann auf Wunsch beim Monat von der Miete, die das Haus bringt, bezahlt werden; keine Agenten. Adr.: H. 253 Abendpost.

Zu verkaufen: Der größte Bargain, der jemals in Lake View offerirt worden ist; zweistöck. Framehaus, Brick-Basement, sechs 4-Zimmer Flats; Alles in bestem Zustande; für $51 monatlich vermietet; nur $4400, wenn sofort gekauft; an Diversey Boul., nahe Racine Ave., gelegen.
John Babel, 3430 Southport Ave. dimido

Zu verkaufen: Großer Bargain, modernes 2-Flat Brickgebäude, Brickporch und Zementstufen, 5 und 6 Zimmer, Furnaceheizung, durchweg Eichenholz, Tile-Fußböden im Badezimmer und Vestibule. Verschleudere für $6000. Muß verkaufen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. dido

Billig! 2—6 Zimmer-Haus, Zement-Basement, Miete $384; nahe St. Michaelskirche; nur $3400.
— Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave. — didosafon

Nur $6000! Brickhaus, 3—6 Zimmer: Miete $612; nahe Center Straße.
— Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave. — didosafon

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Gebäude, moderne 5 Zimmer Flats; Konkret-Basement, $3200; $300 Baar, $20 monatlich.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. dido

Bargain! 2 Flathaus, jedes 4 Zimmer, N. Hoyne Ave., nahe George Str., gut vermietet, deutsche Nachbarschaft, wert $3200, für weniger als $2800. Riebandt, 2756 Southport Ave.

Bargain! Cottage an Seeley Ave.; nahe Wellington Ave., deutsche Nachbarschaft, nahe Park, wert $2300, für weniger als $1800. Riebandt, 2756 Southport Ave. mido

Um schnelle Verkäufe zu erzielen für Euer unbebautes und verbessertes Grundeigentum, groß oder klein, laßt dasselbe bei mir eintragen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. 20jan*

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Eigentümer verkauft zum Kostenpreise sein hübsches neues zweistöckiges und Basement Brickgebäude; zwei 6-Zimmer Flats; mit allen neuesten Verbesserungen; Eigentum liegt nahe der evangelischen St. Peterskirche. Nachzufragen bei: Sigmund Majewski, 1152 Milwaukee Ave.

Großer Bargain in Frame-Cottage. 1736 Nord Western Ave. Nachzufragen bei L. Kandlik, 2861 Milwaukee Ave. 3—10feb

Zu verkaufen: Cottage, 8 Zimmer, modern, zwei Wohnungen. $25 Miete. Nahe Humboldt Park. $1100 Mortgage. $2300. Eigentümer: Horn, 1740 N. Albany Ave. 3fb,1wX

Südseite.

Bin in Geldverlegenheit, daher muß ich mein 2-stöckiges Brickhaus und Stall sehr billig verkaufen. 5939 Centre Avenue. dido

Farmländereien.

Exkursion am 20. Februar 1912 nach der deutschen Farmkolonie Elberta, Baldwin County, Ala., im sonnigen Süden am Golf von Mexiko. Gutes Land, Wasser und Klima; 850 deutsche Familien bezeugen es; 2 bis 3 Ernten im Jahre; kühl im Sommer, warm im Winter. Ein Paradies für Leidende; freie Reise für Käufer. Näheres bei
L. v. d. Leck, Agent, Zimmer 4, Kemper Building, Ecke North Avenue und Halsted Straße. feb8,9,10,11,14,15,16,17,18

Zehn Acker — Unabhängigkeit Dies ist was das untere Rio Grande Tal für Euch bedeutet. Drei Ernten im Jahr durch Berieselung garantirt. Ihr begeht keinen Fehler dahin zu gehen, es ist eine bewiesene Tatsache, daß dies das feinste Farmland in der Welt ist. Unser Zug fährt am 20. Febr. Seht wegen freier Fahrt. The Evans Land Co., Steinway Bldg., Chicago. jan31*X

Großer Bargain!—160 Acker Farm, nahe Kalamazoo, Mich., gutes Land, gute Gebäude, Pferde, Kühe, Schweine und Hühner, Korn, Kartoffeln, Roggen, Futter, Wagen, Buggies, alle Sorten Farmgerätschaften, alles vollständig, wegen Altersschwäche zu verkaufen. Preis für Alles $8700, ist über $10,000 Wert. Anzahlung $3000 oder mehr, der Rest auf Zeit. Adr.: G. 422 Abendpost. dofr

Zu verkaufen: 52 Acres Indiana Farm, mit fischreichem See (8 Acres), 16 Acres sind gutes Zwiebel- oder Sellerieland, Rest Weizenboden; gutes Wohnhaus, modern, Stall usw. Verkaufe für $5000, wegen Krankheit, gut $6000 wert. Agenten verbeten. Eigentümer Andreas Stein, Kendallville, Ind., Route 1, Box 23. doson

Zu verkaufen: Eine 125 Acres Farm, ¼ Meile von Woodale Station. Dies ist eine der besten Farmen im County, mit allen Gebäuden, die zu einer erster Klasse Milchfarm gehören; die Lage des Landes läßt nichts zu wünschen übrig. Die Erben wollen verkaufen, um zu teilen.
Kossiad & Co., 54 W. Randolph Str. 4fb1wX

203 Acres Farm zu verkaufen in Wisconsin, mit Timbers und Pasture gut ausgestattet, 17 Jahre am Platze; Preis $32 der Acre, Keine Agenten. Anzufragen: 2358 Cortland Str., im Store. didoson

160 Acker Wisconsin Farm, feine Gebäude, zwei Meilen von der Stadt, Thon Lehm Boden. Preis $4300. Abzahlung. 1948 Grace Str., 2. Flat. 23ol*X

Verschiedenes.

Suche kleine Hühnerfarm, nahe der Stadt; nehme dieselbe in Tausch gegen mein neues zwei-Flat Gebäude. 3253 N. Leavitt Str., 1. Floor.

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer, Standard Credit Company, (Früher A. French & Co.)
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str. Südwestecke Madison. Phone: Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen, $25 für 75c monatlich, $50 für $1.50 monatlich, $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co., 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str., Z. 44. C. Fred Keller, Mgr. 1fb*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1736 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. Mi*X

Frei! Frei!

Dieser prachtvolle Morris Schaukelstuhl genau wie Abbildung wert 8.50 nur einer für jeden Kunden, der bei uns für 20.00 od. darüber Waaren einkauft.

Frei! Frei!

Diese ausnahmsweise liberale Offerte

machen wir, weil wir durch die letzten Vergrößerungen jetzt das vollständigste Möbel-, Oefen- und Teppichgeschäft der Nordseite haben und deshalb gezwungen sind, mehr neue Kunden zu erwerben. Zweitens, weil wir während der flauen Saison unser Personal nicht ablegen wollen und damit vollständig zufrieden sind, auch wenn wir keine Profite machen. Drittens, weil wir keine „Trading Stamps" geben und deshalb viel Geld sparen, beschlossen wir, unseren Kunden ein Geschenk von Zeit zu Zeit direkt zu übergeben.

Spezielle Bargains bis nächsten Samstag:

Eichenholz Prinzeß Dressers — wie Abbildung — mit großem geschliffenem Spiegel — wert bis zu $18.00 — für **9.75**

Couches — mit Velour oder Boston Leder bezogen — wert $12.50 — für **5.75**

Feine Eichenholz Glasschränke — für **12.50**

500 nahtlose 9 bei 12 Brussel Rugs — wert $16.50; — für **9.75**

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen.

Keine Zahlungen verlangt, wenn Sie frank sind oder nicht arbeiten.

North Ave. Furniture Co.
A. BOTSCHEN, Eigenthümer.
723-725-727 NORTH AVE., nahe Halsted Str.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern und heute Meldung zuging:

[illegible]

Bankerotterklärungen.

[illegible]

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

[illegible]

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

[illegible]

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigenthumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

[illegible]

Peterson Ave., 174 F. westl. von Evanston Ave., Südfr., 34 bei 123; Carl J. Johnson an Charles J. Sandstrom, $1550.

Rascher Ave., 202 F. östl. von Clark Str., Nordfront, 37½ bei 125, Hulda A. Karlsteen an Julia Schott, $11,000.

Rokeby Str., 60 F. südl. von Waveland Ave., Ostfront; 30 bei 120, Michael Maher an Leonard Wm. Roll, $10,000.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigenthumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

[illegible]

Marktbericht.

Chicago, den 8. Februar 1912.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

[illegible]

Oel.

[illegible]

Schlachtvieh.

[illegible]

Molkereiprodukte.

[illegible]

Geflügel (lebend).

[illegible]

Geflügel (zugerichtet).

[illegible]

Kälber (geschlachtet).

[illegible]

[illegible]

Lokalbericht.

Im Schatten des Todes.

Von Leuchtgas überwältigte Geschwister anscheinend gerettet.

In ihrer Wohnung, hinter der von ihnen geleiteten Kolonialwaarenhandlung Nr. 2850 Southport Ave., wurden heute Morgen um 6 Uhr die Geschwister Frank und Anna Kreutzer, 19 und 20 Jahre alt, von Leuchtgas überwältigt aufgefunden. Das Gas entströmte einem schadhaften Heizapparat.

Barney Schilling, ein Ablieferungsfuhrmann der Firma Swift & Company, hatte, nachdem er, vergeblich Einlaß begehrend, an die Vordertür geklopft hatte, die Hintertür gesprengt und die Opfer in tiefer Ohnmacht gefunden. Er benachrichtigte unverzüglich die Polizei. Bald waren der Ambulanzarzt der Wache an Sheffield Ave. und Angestellte der Commonwealth-Edison Company mit dem „Pulmotor" zur Stelle. Dieser bewährte sich wiederum. Nachdem er eine halbe Stunde lang in Anwendung gebracht worden war, kamen die Geschwister zu sich. Man hofft jetzt, sie am Leben erhalten zu können.

Die Eltern der Verunglückten betreiben eine Kolonialwaarenhandlung im Hause Nr. 1747 Cleveland Ave. und wohnen hinter dem Laden.

Vom Dampfroß zermalmt.

Beim Kohlensammeln auf den Geleisen an S. 43. Ave. und W. 33. Str. wurde gestern Nachmittag der 70jährige Louis Buncel, Nr. 3013 S. 41. Court, von einem westwärts fahrenden Personenzuge der Illinois Zentralbahn überfahren und auf der Stelle getötet. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Schändlich, wenn wahr.

Gestern Abend wurde der Hausirer Charles Lambesis, Nr. 4109 Wabash Ave., verhaftet. Er wird bezichtigt, versucht zu haben, sich an Frau C. Pabst, Nr. 5822 S. Lincoln Str., zu vergreifen. Die Frau behauptet, sie hätte, da sie Früchte von ihm kaufen wollte, ihm Einlaß in ihre Wohnung gewährt, als er über sie herfiel.

Schwer verletzt.

An Lincoln Ave. und W. Roscoe Straße wurde gestern Abend der 39jährige Fred van Rath, Nr. 3442 N. Oakley Ave., von einer Rosehill-Elektrischen über den Haufen gefahren und innerlich schwer verletzt. Er hat Aufnahme im Alexianerhospital gefunden.

Warum mehr bezahlen?

Goldene Brillen, Goldene Lorgnetten, **$1.50** und aufw.

Zur Hälfte der Downtown Preise. Wir untersuchen Eure Augen frei. Wir garantiren absolut perfektes Passen und Zufriedenheit. Kommt und laßt Euch davon überzeugen.

R. W. HARTWIG,
Apotheker und Optiker,
800 Milwaukee Ave
Ecke Chicago Ave. Offen Abends bis 10.
feb8,dosadi3m

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

[illegible]

Dr. FLINT'S

Preis ist jetzt **$15** zur Heilung von **BRUCH**

Bis zum 15. Februar.

Diese Männer waren von 1 Woche bis 70 Jahre bruchleidend. Alter oder Größe des Bruches bleibt sich gleich. Manche der Männer hatten Bruch so groß wie ein Manneskopf, andere so groß wie eine Hickorynuß. Diese Männer wurden ohne Schneiden geheilt, ohne Schmerzen oder Abhaltung von der Arbeit oder Vergnügen ohne Chloroform. Viele wurden in einer einzigen Behandlung geheilt. Wohnt Ihr außerhalb der Stadt, so kommt zu einem Besuch. Alle Bruchleidenden, in oder außerhalb der Stadt wohnend, sind willkommen. Dr. Flint ist der Freund der Arbeiter, und Reiche sowohl wie Arme sind seine dankbaren Patienten.

25 an Bruch leidende Männer geheilt:

C. R. Decker, Adrian, Mich., 41 Finch Str.
Andrew Anderson, 4825 Austin Ave.
Walter Taylor, Clinton, Ill.
T. Burnett, 3556 S. State Str.
Robt. Viertel, 3648 Elmwood Ave.
John W. Tibbits, 1126 Michigan Ave.
L. Hollie, 1732 N. Spaulding Ave.
A. F. Lange, 943 Wilson Ave.
Ludwig Schnider, 1921 Newport Ave.
H. H. Penninger, 1650 Millard Ave.
Mr. A. H. Brown, 705 Jackson Str., LaPorte, Ind.
Joe Ofenloch, 7718 Washington Ave., Chicago
Herman D. Rick, 24 E. 118. Str., Chicago.
Chas. Weidmann, Hebron, Ill., R. R. 2.
Albert Herman, 2865 W. 22. Pl., Chicago.
Wilbur Browning, Geneseo, Ill.
E. Koch, 7 S. 5th Ave., LaGrange, Ill.
Harry Webb, Dyer, Ind.
Chas. Rahman, 3668 N. Central Park Ave., Chicago.
P. L. Connell, 2347 W. Monroe Str., Chicago.
Robert E. Heldt, Beecher, Ill.
Geo. Mehrle, 421 E. 42. Pl., Chicago.
Chas. Haskie, Oolitic, Ind.
Jas. F. Webster, 520 E. 61. Str., Chicago.
John Anderson, 8713 Commercial Ave., South Chicago.

Ihr mit kleinen Brüchen:

Leute mit kleinen Brüchen sollten bedenken, daß große Brüche einst auch klein waren. Vernachlässigung, Verzögerung, Anstrengung, Ausgleiten oder Fallen, Husten oder Niesen kann Euren Bruch enorm vergrößern und sogar Einklemmung und Tod herbeiführen. Lauft keine Gefahr. Werdet geheilt. Bedenkt, daß kleine Brüche leichter zu heilen sind als große. Wenn Euer Bruch bereits groß ist, sprecht vor oder schreibt sofort. Warum an Bruch leiden, wo Ihr jetzt billig geheilt werden könnt?

Sprechstunden täglich von 8 Vm. bis 6 Abds., Montags und Donnerstags von 8 Vorm. bis 9 Abds.; Sonntags 9 Vorm. bis 12 Mitt. Chicago.

DR. FLINT
322 S. State Str., 2. Floor.
zwischen Jackson Boul. u. Van Buren Str.
Gegenüber Rothschild & Co.

Siegel Stamps sind einlösbar in Baar oder Waaren. Einer für jede ausgegebenen 10 Cents.

Wir laden zuverlässige Leute ein, ein Anschreibekonto bei uns zu eröffnen.

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

Unser 5. Floor Kafe ist ein angenehmer Platz, Euer Mittagsessen zu genießen

Wir brechen alle Verkaufs-Records in dem

Ausstattungswaaren-Laden für Männer

Männer, die sich gern gut kleiden, finden hier eine feine Gelegenheit: Bargains, wie sie nicht in Amerika geboten werden.

50c Elastic Web Männer-Hosenträger—Paar für **25c**

SOIESETTE REGISTERED — Senate — INTERSTATE BRAND TROY. N.Y COAT-TAILOR MADE

$5.00 Blanket od. Terry Cloth Baderoben für Männer, **2.69**

$1 und 1.25 Senate gebügelte Negligeehemden für Männer, einfache u. pleated Effekte; ebenso Pongeehemden mit befestigtem Kragen oder Passe-Facon. Speziell zu **50c**

1.50 bis $2 Hemden, 85c —Soisette Negligeehemden für Männer, einfach oder pleated Modelle, lohfarbig, Cream, blau, grau, weiß usw., $1.50 und $2 Werte **85c**

Kragen für Männer—1000 Dutzend Kragen, in den beliebtesten neuen Facons, die gemacht werden. Fehlerhaftes Produkt eines Fabrikanten, aber die Fehler sind so unbedeutend, daß Sie sie nie sehen werden. Kragen, die 15c kosten sollten, morgen Dtz. 35c; Stück, **3c**

Harvard Strumpfbänder und Arm Bands f. Männer, die guten 25c Werte, zu, Stück, **5c**

69c Interstate gebügelte Negligee-Hemden — einfache und pleated Facons; ebenso weiche Pongee-Hemden, Idealine Flanell-Hemden mit militärischem Kragen, auch separate Kragenmodelle, gute 1.50 und $2 Werte, zu **69c**

Handgebügelte Negligeehemden f. Männer, pleated Facons, mit dazu passend. gebügeltem Kragen. Alle in den neuesten Mustern, reguläre 1.50 und $2 Hemden zu **85c**

Männerhalstrachten

50c und 75c seidene Ties für Männer, in den beliebten offenen Enden Four-in-Hand Facons. Dies sind außergewöhnlich feine 50c und 75c Werte—speziell zu nur **25c**

Seid. 4-in-Hand Ties für Männer, 25c u 15c Werte. Speziell zu **18c**

$1 und 1.50 seidene Ties für Männer, Open u. 4-in-Hands. Speziell zu **50c**

75c und $1 Ledergürtel für Männer, Größen 32, 34 und 36. Speziell zu **35c**

Vier Spezialitäten in Unterzeug für Männer.

Männer Union Suits—Das ganze Floor-Lager und Muster und fehlerhaften einer Fabrik, 1.25 Qual., 69c; $2, 2.50 Qual., **98c**

$1 und 1.25 schweres wollenes Unterzeug für Männer, Eure Auswahl, **48c**

1.50 und $2 Unterzeug für Männer, schwere wollene Qualität, Seide und Wolle Mischungen, meistens Unterhemden, zu **89c**

1.25 Perfect Fitting Balbriggan Union Suits für Männer, morgen zu **69c**

Panamas, Nachtroben und Strümpfe.

$1 Percale Pajamas für Männer, alle Größen, **69c**

1.50 Pajamas für Männer, bedrucktes Madras, bedrucktes Pongee. Auswahl zu **89c**

$1 Hotel Männer-Nachtroben, V-Hals, extra lang u. breit, **59c**

50c Nachthemden für Männer, V-Hals, zu **29c**

25c f'cy Männerhalbstrümpfe, **12½c**

50c reinseidene Männer-Halbstrümpfe, schwarz und Farben, **25c**

15c Männer-Halbstrümpfe, schw. Qualität, Rockford Marke, Paar, **7c**

Der starke Mann gewinnt.

Alltäglich erhalten wir Beweise dafür, daß für den Schwächling kein Raum in dem geschäftigen, rastlosen Leben von heute ist. Um es mit den Hindernissen aufzunehmen, denen wir jetzt zu begegnen gezwungen sind, bedarf es der Nervenstärke und Kraft und die hat der Schwächling nicht. Schauen Sie sich um und sehen Sie den erfolgreichen Mann von heute; gleichviel, ob er Kaufmann, Advokat oder Arbeiter ist, er trägt den Kopf hoch, das Auge ist klar, in jeder Bewegung zeigt er Kraft. Er ist bereit, jede Aufgabe mit dem Enthusiasmus anzufassen, der Erfolg sichert.

Wir können gerade solche Männer aus Schwächlingen machen, gleichviel wie lange sie dies waren oder woran der Mißerfolg der Heilung lag.

Besuchen Sie die Chicago Medical Clinic, Chicago Ill., und an Stelle des entnervten, schwächlichen Wesens werden wir Ihnen einen starken Mann zeigen — voll kräftigen Lebens, mit Nerven wie Stahl, bereit Jedermann in's Auge zu schauen und zu fühlen, daß er den Besten ebenbürtig ist, und thun kann, was jene thun können.

Kommen Sie heute!
Konsultation frei!

Sie sagen, das ist viel versprochen. Wir wissen das und können Ihnen Beweise geben, daß wir es für Tausende von schwachen Männern gethan haben, von denen jeder von $50 bis $500 ausgegeben hatte, ehe sie als letzte Zuflucht zu uns kamen. Haben Sie Schmerzen oder fühlen Sie sich schwach? Sind Sie nervös oder schlaflos? Haben Sie Rheumatismus, schwaches Kreuz, Nierenleiden, Magenschwäche, Verdauungsbeschwerden oder Verstopfung? Mangelt es Ihnen an Lebenskraft? Wir können Ihnen den Segen der Gesundheit und Stärke bringen. Wir können Ihren Körper mit Kraft füllen und Sie werden sich so wohlig fühlen, wie Sie sich in Ihrer Jugend fühlten.

CHICAGO MEDICAL CLINIC
526 Süd State Strasse,
nahe Harrison Strasse, - - CHICAGO, ILL.

Medizin kostet nichts, bis Heilung erfolgt.

Schneiden Sie diese Anzeige aus, da sie nicht jeden Tag erscheint.

DR. WEINTRAUB,
Wiener Spezialarzt.

Der erste zuverlässige bekannte Spezialist. Ich garantire beiden Geschlechtern Heilung von Blut-, Haut- und Nierenkrankheiten, Geschwüren, wunder Kehle, Mund, Zunge und Nase, Anschwellung der Drüsen oder Gelenke, offenen Beinen, Schmerzen im Rücken, Kopf, Knochen, Muskeln, Brust, Magen, Rheumatismus, Herz-, Lungen-, Leberleiden, Blutvergiftung, Jucken, Ausschlägen, Ausflüssen, Strikturen, Hämorrhoiden etc. Meine Methode ist die einzige bekannte, die schlimmste Fälle von Nerven- und organische Schwäche, Mattigkeit, ruhelosen Nächten, schlechten Träumen, Schwindel, Scheu, Zittern dauernd kurirt. Viele Leute kommen zu mir, um sich gründlich untersuchen zu lassen und sich meiner vorzüglichen Behandlung zu unterwerfen, die früher in Kliniken, Instituten und von gedungenen Substituten behandelt wurden. Wendet Euch alle zuerst an mich.. Ich habe einen wohlbegründeten Ruf, den ich dadurch zu erhalten mich bemühe, daß ich selbst die Behandlung des Patienten bis zum erfolgreichen Ende durchführe. Einige Aerzte behandeln Sie nur, ich aber kurire Sie. Gewißheit der Heilung ist es, was Sie wünschen. Wozu Zeit und Geld vergeuden und Leiden durch weniger erfahrene Spezialisten ausgesetzt sein, wenn Sie durch mäßigem Preise von einem wirklichen Spezialisten kurirt werden können? Ich habe Tausende anderer geheilt. Warum nicht auch Sie? Konsultiren Sie mich. das kostet nichts.

Sprechstunden: 9—6 Dienstags, Donnerstags und Samstags 9—8 Uhr Abends; Sonntags 9—12. Office: Zimmer 211 (2. Floor),

32 N. Clark Straße, (Chicago Opera House), Ecke Washington Straße.

11jan.bidosa

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGES $1.000.000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
of22dosadi

Leset die „Sonntagpost"

DIE BE-
sten, erfolgreichsten Resultate, wenn Ihr krank seid, erzielt Ihr beim Gebrauch von

Importirten deutschen Kräutern.

Schreibt uns heute, was Euch fehlt, und legt 1 Dollar ein, wir senden Euch dann frei per Post die richtige Mischung. Nur echt bei der

National Herb Remedies Co.,
Schiller Building, Dept. K.
64 West Randolph Straße, Chicago, Ill.
feb3,6,8,11,14,17

Dr. SCHWARZ Privatklinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dextergebäude.

Die ältesten deutschen Spezialärzte in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nur drei Dollars

per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

DENTISTS

Seht unser System 35 Jahre an der Spitze — **Zähne ohne Platten** — Untersucht und spart 50%

Uns. Standard S. S. White Zähne	$8.00
Volles Gebiß, Whalebone	5.00
Zähne ohne Platten (uns. Spez.)	5.00
Schwere Gold- u. alle and. Kronen	5.00
Feine Goldfüllung u. Re-Enameling	1.00
Konsultation frei. Schmerzlos. Ausziehen	.50

Offen Sonntags 9 bis 12; Abends bis 7.

McCHESNEY BROTHERS, Inc.
S. O. Ecke Randolph und Clark Str., Chicago.
21dez,bosonfr

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezialbruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $1.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme usw., zu Fabrikpreisen. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagengeschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthopädische Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauenbandagist-Bedienung für Damen.

BERGSON & COMPANY — GLASSES OF QUALITY — **Jetzt $1**

Duplex Linsen Euren Augen angepaßt in garantirter goldgefüllter Einfassung, vollständig, $1.

Von uns hergestellte Gläser heilen Kopfschmerzen und Nervosität.

Schulkindern besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Untersuchung durch Fachleute frei!

Dr. BERGSON & Co., Sehkraft-Spezialisten.

Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.

Bekanntester Optiker der Nordseite.

E. Strassburger,
2630 Lincoln Ave.
Auch Sonntags 9—12.

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.
15feb,bidosa — gegenüber der Post-Office.

— Einseitig. — Er: „Kannst Du auch kochen, Liebling?" — Sie (kleinlaut): „Gewiß — — Eierkuchen, aber nur auf einer Seite; umdrehen kann ich sie noch nicht!"

Ihr solltet nicht länger warten

Nur noch sieben Tage unseres großen Fabrikmußer-Verkaufs. Wir haben 15 Waggonladungen von Möbelmustern, welche wir für weniger als den Herstellungspreis gekauft haben, und um dieselben zu veräußern, offeriren wir sie zu Preisen, welche Euch in Erstaunen setzen werden.

Unser letzter Appell an Euch bedeutet eine große Geldersparniß. Wir machen die letzten Herabsetzungen, da alle diese Waaren fort müssen.

Neuvermählte — Wartet nicht — Wir können Euch mehr wie die Hälfte des Preises an Eurer Ausstattung sparen — vollständige $100.00 Ausstattung jetzt für $49.00.

Couches und Davenports

- 12 Couches, wert $15.00; jetzt ... $5.95
- 20 Couches, wert 21.50; jetzt ... $9.75
- 17 Couches, wert $25.00; jetzt ... $11.85
- 38 Bettdavenports, bis $35 wert; jetzt ... $16.85

Schaukelstühle

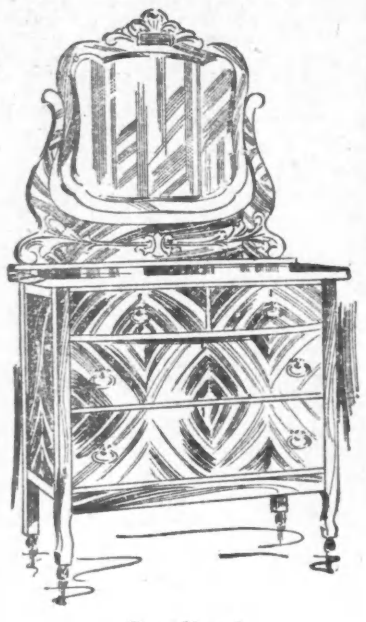
- $3.50 Schaukelstühle; jetzt zu ... $1.48
- $4.75 Schaukelstühle — jetzt zu ... $2.25
- $6.00 Schaukelstühle — jetzt zu ... $2.95
- $10.00 Schaukelstühle — jetzt zu ... $4.95
- $15.00 Schaukelstühle — jetzt zu ... $6.75
- 230 Kinderschaukelstühle; jetzt zu ... 98c

Parlor Suits

Parlor Suits — 145 Parlor Suits, alle Arten Ueberzüge und Polirungen; außergewöhnliche Werte, jetzt offerirt

- $40.00 Parlor Suits jetzt zu ... $19.85
- $52.50 Parlor Suits jetzt zu ... $25.45
- $85.00 Parlor Suits jetzt zu ... $39.75

Zu viele Bargains, um sie alle in diesem kleinen Raume zu erwähnen.



Dressers

Vier Waggonladungen von Dressers — alles neue Facons und neuer Finish — werden jetzt zu weniger als den Herstellungskosten verkauft. — 64 Eichenholz Dressers — $18 wert; jetzt für ... $8.45

- 84 Brussels Rugs — 6 bei 9 ... $4.75
- 110 Brussels Rugs, 8.3 bei 10.6 ... $9.75
- 240 Brussels Rugs, 9 bei 12 ... $10.95
- 112 Velvet Rugs — 9 bei 12 ... $13.85
- 80 Arminster — 9 bei 12 ... $16.85
- 64 Melton Velvets — 9 bei 12 ... $18.75
- 45 Royal Wiltons Rugs Zimmergröße ... $24.75

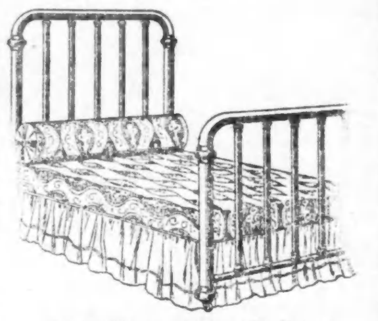
Dieser Verkauf endet positiv am 15. Februar — Nur noch 7 Tage der größten Bargains, welche je in Chicago in Möbeln geboten wurden.

Sideboards

- $20.00 Werte — jetzt offerirt für ... 7.95
- $29.75 Werte — jetzt offerirt für ... $12.75
- $35.00 Werte — jetzt offerirt für ... $16.75

Seht unseren Familiengröße Herd für ... 16.85
Seht unseren spez. Union Herd für ... 36.50

Heizöfen jetzt zu weniger als den Wholesalepreisen.



Messing-Bettstellen

248 Messing-Bettstellen — alle Größen und Lackirungen — unerhörte Werte werden jetzt offerirt. Bettstellen, die früher für $35.00, $25.00 und $18.00 verkauft wurden, werden jetzt zu weniger als den halben früheren Preisen offerirt.

44 ganz Messing-Bettstellen stehen jetzt zum Verkauf für nur ... $4.85

Pedestal Auszieh-Tische

- 164 Pedestal-Tische, 6 Fuß, $18 Wert, jetzt ... $7.95
- 65 Pedestal-Tische, 6 F. $28.00 wert, jetzt ... $12.75
- 19 Pedestal-Tische, 6 Fuß, $35 Wert, jetzt ... $16.75

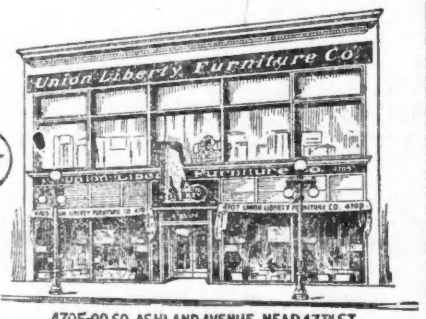
Eine ganze Waggonladung Parlortische jetzt zu Preisen offerirt, die niedriger als die Herstellungskosten sind.

1327-29-31-33 MILWAUKEE AVE., NEAR WOOD ST.

Südseite-Laden offen Montag, Donnerstag und Samstag Abend.

Union Liberty Furniture Co.

Nordwestseite-Laden offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend.



4705-09 SO. ASHLAND AVENUE, NEAR 47TH ST.

LIBERTY FROM HIGH FURNITURE PRICES

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

Plauderei aus Europa.

Von August Boecklin.

Kaisers Geburtstag. — Die roten 110 im Reichstag. — Die Heeres- und Flottenverstärkung. — Der Ordenssegen. — Es war einmal. — Veteranenreisen nach Frankreich. — Deutsche und Schweizer.

Von den Staats- und städtischen Gebäuden, von Festungswerken und Brückenköpfen weht die schwarz-weiße Flagge mit dem preußischen Adler, daneben auch etwas schüchtern das schwarz-weiß-rote Reichsbanner. Es gilt der Feier des Geburtstages Friedrich des Großen, der vor 200 Jahren, am 24. Januar 1712 das Licht der Welt erblickte, Preußen groß machte und gewissermaßen zu dem einstigen Hohenzollern'schen Kaiserhause den Grundstein legte. Die Fahnen dürfen diesmal hängen bleiben und viele andere in den Reichsfarben werden noch entfaltet werden: zur Feier des Geburtstages eines anderen Sprossen der Hohenzollern, Wilhelm II. Deutscher Kaiser und König von Preußen, der am 27. Januar sein 53. Jahr beschloß. Soweit die deutsche Zunge klingt, wird man seiner gedenken, als des Friedensfürsten, der ohne Blutvergießen das Reichsschiff durch Strom und Wogenprall soweit sicher gesteuert hat. „Quousque tandem"! Wie lange noch? Darüber zerbrechen sich die Leute die Köpfe. „Feinde ringsum, auf des Reiches Wohlfahrt Neidige", wie Maximilian Harden sagt, und im Reiche selbst stimmen mehr als ein Drittel aller Wahlberechtigten für sozialistische Reichstagsmitglieder, deren Endziel nach ihrer oft gegebenen Erklärung die Zertrümmerung der monarchischen Herrschaft und der heutigen gesellschaftlichen Ordnung ist. Die Stichwahlen gehen heute zu Ende, und es unterliegt kaum einem Zweifel, daß 110 Sozialisten ihren Einzug in das Reichstagsgebäude halten werden. Die roten 110, oder vielleicht noch mehr, die mit Freisinnigen und Nationalliberalen eine schwache Mehrheit bilden würden. Ob sie aber arbeitsfähig sein könnten, — ich muß es bezweifeln. Schutzzöllner und Freihändler stehen sich in diesem durch gemeinsamen Haß gegen die Schwarz-Blauen, Zentrum und Konservativen, feindlich gegenüber, und an der zu erwartenden neuen Heeres- und Flottenvorlage wird der Bund dieser seltsamen Bettgenossen unzweifelhaft in die Brüche gehen. Die hinter den roten 110 stehenden Germanen sind aber nicht alle Parteigenossen. Verärgert über den sogenannten schwarz-blauen Block, die verteuerten Streichhölzer und den „Schnaps des armen Mannes" (— die Flasche kostet immerhin nur noch 80 Pfennige, nicht ganz 20 Cents das Glas, „fünf Finger hoch", in der Distille oder dem Barrel House nur lumpige 10 Pfennige, etwa 2 Cents) — haben viele sich gesagt oder sagen lassen: „Wenn es denn einmal anders werden soll, nämlich bedeutend besser, dann gehen wir lieber gleich zur rechten Schmiede, statt mit den Liberalen, die es auch nicht besser machen, uns goldene Berge versprechen, aber Steine statt Brot geben. So zieht die „rote 110" in den Reichstag und wir werden nun bald sehen, wie der Hase läuft. Revolution, Umsturz? Kein Gedanke daran! Wenn die Heeres- und Flottenverstärkung verworfen und der Reichstag aufgelöst wird, bringen die Neuwahlen ein ganz anderes Bild. Das deutsche Volk, zur Mehrzahl immer noch monarchisch gesinnt bis in die Knochen, ist, angesichts der Feinde ringsum, stets gewillt, diese Forderung zu erfüllen und Heer und Flotte so stark zu machen, daß sie jeglichem feindlichem Angriff mit Kraft begegnen können. Zwei neue Armeekorps sollen aufgestellt werden und der Bau neuer Kriegsschiffe steht ebenfalls in beschleunigter Gangart auf dem Regierungsprogramm. Da werden auch die verärgerten Liberalen nicht nein sagen, werden im Verein mit den Schwarz-Blauen für die Verstärkung von Heer und Flotte eintreten. Engländer und Franzosen und andere Reichsfeinde richten ihre Blicke hoffnungsvoll auf einen sozialistischen Sieg; denn innere Streitigkeiten würden Deutschlands Weltstellung bedrohen und schädigen. Dazu wird es der Kern des deutschen Volkes aber niemals kommen lassen. Auch die religiösen Zänkereien, eine ächt deutsche Eigentümlichkeit, sind ein Hemmschuh der deutschen Entwickelung. Sie haben bei den Wahlen wieder eine bedauerliche Rolle gespielt und die besten Freunde untereinander verfeindet. So ist es ja im Reich immer gewesen seit dem unseligen 30jährigen Krieg, und noch heute am Tage beherzigt das Volk nicht die [illegible] Worte Friedrich des Großen: „In meinem Lande soll jeder nach seiner Façon selig werden". — Doch genug von dem traurigen Wahlkapitel, das uns allen hier, wie dem in meiner letzten Plauderei erwähnten [illegible] schwer im Magen liegt. Der Kaiser hat beim Ordensfest wieder einen [illegible] Ordenssegen auf seine treuen und geliebten Untertanen, zumeist Offiziere und Beamten, niedergehen lassen. Ausgerechnet 4514 Stück verschiedener Arten und Klassen, vom höchsten schwarzen Adler-Orden herab bis zum bescheidenen allgemeinen Ehrenzeichen. Verschiedene meiner Freunde sind auch bedacht worden, aber obschon wir ihnen am Stammtisch geziemend unsere Glückwünsche darbrachten, hat auch nicht einer von ihnen sich dazu verstanden, eine gute Flasche auszugeben. Sie tun alle, diese Ordensritter, als ob die Sache sich von selbst verstehe, und machen kein Aufsehen davon; aber im Herzen freuen sie sich doch wie die Schneekönige, daß sie, mit dem schillernden Kreuz geschmückt, zum Kaisergeburtstagsessen erscheinen können. Aus Gesundheitsrücksichten, nicht weil ich keinen Orden erhalten habe, werde ich an diesem Festmahl nicht teilnehmen; es geht auch ohne mich, und ein Ausflug nach einem Nachbarort, wo es ein nettes Wirtshaus gibt, wird mich für den entgangenen Genuß entschädigen. Orden und Frack brauche ich dazu nicht anzulegen und es ist auch ausgeschlossen, daß ich einen Katzenjammer zur Nachfeier davontragen werde. —

Bei diesem nur einmal im Jahre wiederkehrenden nationalen Gedenktag kommen auch die Veteranen und ehemaligen Soldaten zur Geltung. Sie haben ihre Feier, so gut wie die aktiven Kameraden, und wer ein Ordenszeichen hat, steckt es an die männliche Brust. Die Zahl derer, die 64, 66 und 70/71 mit waren, schrumpft immer mehr ein, wie die Veteranen selbst im Gedenken und der Anerkennung des jungen Nachwuchses. „Es war einmal", wie es im Märchen heißt, und nur noch durch die mehr oder minder gut erhaltenen Kriegerdenkmale erfährt die Mit- und Nachwelt, daß es so etwas wie einen Krieg von 70/71 gegeben hat, deren Teilnehmern das Deutsche Reich zu verdanken ist. Viele deutsche Veteranen nehmen jedes Jahr an Reisen teil, die sie zu den Schlachtfeldern in Frankreich führen, so auch dieses Jahr wieder vom 10. bis 23. Mai. Besucht werden, außer einem sechstägigen Aufenthalt in Paris und Umgebung, folgende Schlachtfelder und Städte: Artenay, Pouprh, Lumeau, Loigny, Chateau-Gourh, Beauvilliers, Beaugency, Cravant, Beaumont, Villechaumont, Ormes, Coulmiers, Blois, Tours, Le Mans, Balan, Bazeilles, Daigny, Illy, Floing, Donchery, Bellevue, Mars-la-Tour, Vionville, Flavigny, Rezonville, Gravelotte, St. Hubert, Point du Jour, Verneville, St. Privat la Montagne, Amanweiler. Auch jüngeren Soldaten ist es gestattet, an dieser Gesellschaftsreise teilzunehmen, worüber die „Zentralstelle für Veteranenreisen nach Frankreich" in München, Dachauerstraße 11, gegen Einsendung einer Zweicentsmarke Auskunft gibt. Die Franzosen lieben die Deutschen ja nicht, aber als gute Geschäftsleute haben sie gegen den Besuch so vieler unbewaffneter ehemaliger deutscher Soldaten mit ihrem gesegneten Durst nichts einzuwenden. Das deutsche Geld stinkt in diesem Falle nicht schlechter, als das französische, und da die deutschen Krieger, im Gegensatz zu den französischen, keinerlei Demonstrationen machen, so verliefen die Reisen bis jetzt in bester Eintracht.

Man ist in französischen Zeitungen wieder mal sehr verschnupft darüber, daß die Schweizer Regierung den Deutschen Kaiser zum Besuche der Schweiz und zur Teilnahme an Manövern eingeladen hat, nachdem S. M. einen Wunsch in diesem Sinne ausgesprochen hatte. Auch suchen dieselben Blätter die Schweizer durch den Hinweis darauf aufzuregen, daß die deutsche Heeresleitung, entgegen den Bestimmungen des Wiener Kongresses von 1815, bei Hüningen im Elsaß, nahe der Schweizer Grenze, Befestigungen anlegen läßt. Letzteres ist Tatsache, aber die Schweiz hat davon ebenso wenig zu fürchten, wie von den Werken am Isteiner Klotz auf der nahen badischen Seite. Diese Festungswerke sind nur zum Schutze gegen Frankreich angelegt, dessen Truppen von der starken Festung Belfort aus den Oberelsaß überschwemmen könnten, wenn diese Werke nicht angelegt würden, ohne daß ihnen nennenswerter Widerstand geleistet werden könnte. Auch so ist Deutschland noch sehr im Nachteil gegenüber Frankreich, da es an seiner elsässischen Grenze, Frankreich gegenüber, keinerlei Festungswerke hat, während in Frankreich, die deutsche Grenze entlang, sich Fort an Fort reiht, gleichwie Lothringen, Luxemburg und Belgien gegenüber.

Die Schweizer lassen sich indessen nicht verblüffen. Sie wissen sehr wohl, daß das Deutsche Reich nicht daran denkt, ihre Neutralität zu verletzen. Die amtliche Schweizer Statistik stellte fest, daß der Gesammtumsatz an Waaren zwischen der Schweiz und dem Deutschen Reich **mehr als doppelt** so stark ist, wie der zwischen der Schweiz und Frankreich. Ueberdies wird darauf hingewiesen, daß von dem Gesammtbesuch der Angehörigen fremder Völker in den Gasthöfen der Schweiz im verflossenen Jahre 26.3 v. H. aus Deutschland, dagegen nur 14.3 v. H. aus Frankreich stammen. Von den Wintersportgästen waren 23.6 v. H. aus Deutschland, und nur 5.8 v. H. aus Frankreich. Aehnlich liegen die Verhältnisse in Italien; sonderbarer Weise finden aber die deutschen Gäste meistens nicht die Anerkennung und aufmerksame Bedienung, wie sie Engländern, Amerikanern und Franzosen zu teil wird. Sie beherzigen vielfach zu wenig den Spruch:

Bescheidenheit ist eine Zier,
Doch weiter kommt man ohne ihr.

Schwerer Beruf.

Die Sterblichkeit unter den Heizern der Hochseedampfer ist überraschend groß. Von Interesse ist da gewiß ein Bericht über die Ursachen des Hitzschlags vom amerikanischen Stabsarzt Oswald Rees, worin nachgewiesen wird, daß der Neger im Sonnenbrande gegenüber dem Weißen auch im Heizraum der Schiffe einen großen Vorteil hat: Die geringe Wärmedurchlässigkeit seiner dunkeln Haut schütze ihn, behauptet R., besser vor den Sonnenstrahlen, und im Heizraume habe sie eine kräftigere Ausstrahlung. Der Genannte fügt hinzu, daß es merkwürdig erscheine, daß die Arbeiter in den Bunkern, wo der Kohlenvorrat liegt, vom Hitzschlag weniger heimgesucht werden als die, die die Feuerung besorgen, denn die Bunker wären oft heißer als die Heizräume und ermangelten fast jedes Luftwechsels. Eine Erklärung dafür findet er darin, daß sich auf der Negerhaut bald eine dicke Lage von Kohlenstaub bildet, die die Hitze schneller ausstrahlt als der Körper ohne solche. Der heiße Maschinenraum, der so gut wie ohne Luftwechsel ist, würde ja fast ideale Bedingungen für den Hitzschlag darbieten, ein Gegengewicht bietet hier aber der Umstand, daß die Leute hier, solange die Maschinen laufen, keine anstrengendere Arbeit zu verrichten, sondern eigentlich nur mit der Oelkanne herumzulaufen haben. Im Heizraume liegen die Verhältnisse aber gerade umgekehrt. Das Einwerfen der Kohle muß sehr schnell geschehen, um die abkühlende Wirkung der Luft und einen Spannungsrückstand des Kesseldampfes möglichst zu vermeiden. Auch die oft notwendige Reinigung der Roste ist eine nicht leichte Arbeit.

Ich heilte meinen Bruch

Ich zeige Ihnen, den Ihrigen zu heilen kostenfrei.

Ich war hilflos und jahrelang bettlägerig mit meinem doppelten Bruch. Kein Bruchband hielt. Die Aerzte sagten ich müsse sterben wenn ich nicht operiert würde. Ich beschämte sie, indem ich mich selbst durch eine einfache Erfindung heilte. Ich schicke Ihnen die Kur frei, falls Sie danach schreiben. Sie heilte mich und hat seither tausende geheilt. Wird auch Sie heilen.

Füllen Sie den nachstehenden Koupon aus und schicken Sie ihn mir heute.

Freier Bruchheilungs-Koupon

Capt. W. A. Collings, Inc.
Box 141, Watertown, N. Y.

Werter Herr: Bitte schicken Sie mir völlig kostenfrei Ihre neue Entdeckung für die Heilung von Bruch.

Name..................................
Adresse..................................
....

CARSON PIRIE SCOTT & CO
BASEMENT.

Gestricktes Unterzeug zu noch weiteren Herabsetzungen

von unseren schon vorher reduzirten Preisen.

Damen Union Suits aus Merino, Naturfarbe und weiß, reg. und extra Größen, reduzirt das Stück auf.... 85c

Merino Leibchen, Beinkleider und Tricots für Damen — Naturfarbe und weiß, in regulären Größen und extra groß. Zwecks schnellen Verkaufs reduzirt das Kleidungsstück auf.......... 45c

Hemden und Unterhosen für Männer, in Naturfarbe — Merino und fließgefüttert, alle Größen in den Partien, aber nicht in allen Facons. Zwecks schnellen Verkaufs reduzirt, Stück auf..... 45c

Union Suits für Männer — schwere, in Naturfarbe, reguläre und extra Größen. Markirt zu........ 65c

Baumwoll. und Merino Union Suits für Kinder — für Knaben und Mädchen, nicht alle Gr., St. 25c

Leibchen und Hosen für Kinder — Merino und fließgefüttert, für Knaben und Mädchen — alle Größen, aber nicht in allen Facons. Zwecks schnellen Verkaufs reduzirt, Stück auf...... 15c

Neue Waschstoffe zu äußerst verlockenden Preisen markirt.

Importirte Englische Voiles und bestickte Tissues — Die Englischen Voiles sind meistens in den viel begehrten schwarz und weißen Streifen zu haben, und die bestickten Tissues in prachtvoll gestreiften Effekten mit hübschen bestickten Dots. Außergewöhnlich niedrig markirt, die Yard zu.............. 18c

32zöllige seidegemischte Ginghams, schöne neue Muster. Eines der haltbarsten Stoffe, speziell offerirt die Yard zu.......... 28c

36zöll. Kleider-Percales, alle begehrten Printings in hellen und dunkeln Farben. ⅓ weniger als der gewöhnl. Preis, Yd... 10c

Bedruckte Lawns, schöne dünne Stoffe in hübschen Printings. Wir quotiren die Hälfte des gewöhnlichen Preises, Yd.... 7½c

Waschstoffereſter — Ausgezeichnete Werte — Um eine schnelle Räumung von allen Restern zu bezwecken, wurden die Preise zu weniger als der Hälfte edes wirklichen Wertes herabgesetzt — Fabrikate, wie die folgenden sind darunter vertreten: Kleiderginghams, Voiles, Seide gemischte Novitäten, Percales, Zephyr Ginghams, Lawns, Preise sind so niedrig, wie die Yard für 15c 12½c, 9c, 7½c und 6c.

Der jährliche Februar-Schuhverkauf — Seltene Ersparnisse

Jedes Paar im Lager herabgesetzt

Wir offeriren als speziellen repräsentativen Wert 1500 Paar Straßenschuhe für Damen zu diesem niedrigen Preise. Vollständiges Sortiment und sehr viele Facons. **$1.75** Knopf- und Schnürschuhe aus mattem Kalbleder, Patent Colt, Russia Tan, alle Größen. Wir empfehlen diese als vorzügliche Bargains, das Paar markirt zu $1.75.

Hausslippers für Damen, weicher, schwarzer Kid, handgewendete Sohlen, hübsch gemacht und in allen Größen, das Paar $1

Rester von Bettuchzeug, Muslin und Longcloth

Viele Tausende Yards von Restern von allen Sorten, die von dem Januarverkauf übrig geblieben sind, Preise sind sehr niedrig angesetzt, um sie schnell zu räumen

- 10-4 und 9-4 feine gebleichte Sheetings, Yard zu 18c
- 8-4, 7-4 und 6-4 gebleichte Sheetings, die Yard zu 15c
- 50zöll., 45zöll. u. 42zöll. gebleich. Sheetings, Y. 12½c
- Feine Longcloth Rester, niedrig markirt, die Yard 7c
- Feine gebleichte Muslin-Rester, Yard markirt zu 7c
- Rester von ungebleichtem Muslin, die Yard markirt zu 5c
- Feine Werte in Bettüchern — 81x90, 50c; 81x99, 60c
- Celtic Kissenbezüge, Größe 45x36, das Stück zu.... 10c
- Clio hohlgesäumte Kissenbezüge, 45x36, das Stück 15c
- 10-Yard Schachtel 40zöll. Egyptisches Nainsook, $1.08

Leinenstoffe, die selten zu solch niedrigen Preisen zu haben sind

Tafelleinen — 800 bis 1000 Längen, 70 und 72 Zoll, cream und gebleicht, Auswahl von einem großen Sortiment von Mustern in 2 und 2½ Yard Längen. Ein seltener Bargain, die Länge zu $1.40 bis $2.50

Bettdecken — Gehäkelte (Marseilles Muster), Doppelbett-Größe — Auswahl von gezackten, gesäumten und mit Fransen, auch farb. Canary gef. Bettdecken, $1.35

Muster-Tischtücher — Mehrere Hundert in der Partie, mit Fransen, gesäumt, hohlgesäumt und gezackt — in allen Größen, 36 Zoll bis 3 Yards lang — cream und gebleicht, auch welche mit farbigen Borten — je nach der Größe und Qualität markirt, 50c bis zu....... $3.50

Huck- und türkische Handtücher — Gesäumte, voll gebleichte türk. und 70% leinene Huckhandtücher, Dtz. $1.25

Reinleinenes hohlgesäumtes und gezacktes Tray Cloth, für 25c

Reinleinenes Küchen- und Roller-Handtuchzeug, Yard 12½c

Februar-Verkauf von Seidenstoffen — Repräsentative Offerten

22zöllige bedruckte Foulards. Ein reinseidener Stoff, in einer gut assortirten Partie von Mustern und Farben, einschließlich Polka Dots und kleinen hübschen Entwürfen, sowie 19zöll. reinseidene gestreifte und karrirte Novelty Taffetas, schöne Muster und Farben. Der Februar-Verkaufspreis ist sehr niedrig, Yd., 35c

Reinseidene gestreifte Peau de Cygnes, 19zöll. feine Qualität, schwarzer und marineblauer Grund, mit farbigen Streifen, ein Wert, der selten zu einem so niedrigen Preis geboten wird, die Yard, für 45c.

Reinseidene bedruckte Foulards, 36 Zoll breit, feine Auslage von allen neuen Mustern und Farben. Februar-Verkaufspreis, Yd. 58c

Reinseid. schwarze Satin Duchesz, 36 Zoll, eine Qualität, die gewöhnlich ein Drittel mehr kostet, Februar-Verkaufspreis, Yd. 68c

Reinseid. schwarze Satin Duchesz, 24 Zoll, sonst eine 75c Qualität, für diesen Februar-Verkauf die Yard markirt zu.......... 48c

Ein Geschichtchen von Leoncavallo.

Leoncavallo, der Komponist der „Pagliacci", ließ sich einst überreden, die Einladung zu einem Abendessen anzunehmen, nachdem die Gastgeberin versprochen hatte, ihn mit ihrem Wagen von seiner Wohnung abholen und ihn auch wieder dahin zurückbefördern zu lassen, während der Tonsetzer sich nur ausbedungen hatte, die Gesellschaft um 10 Uhr verlassen zu dürfen. Der Sohn der Gastgeberin wurde entsendet, diesen abzuholen, und fand den Maestro, ihn schon in seinem Samtrock erwartend. Als beide in den Wagen gestiegen waren und eben fortfahren wollten, rief Leoncavallo plötzlich: „Herrgott! Einen Augenblick warten, werter Herr; ich habe ja meine Zahnbürste vergessen!" — Die Zahnbürste wurde geholt, und er und der verwunderte junge Mann fuhren nach der Abendgesellschaft ab. Punkt 10 Uhr verabschiedete sich der Komponist von dieser, und der junge Mann begleitete ihn wieder nach Hause. Als sie die Wohnung erreicht und einander „Gute Nacht" gesagt hatten, konnte der junge Begleiter seine Neugier nicht mehr bemeistern und fragte deshalb: „Entschuldigen Sie, Maestro, ich möchte aber gar zu gern wissen, warum Ihnen so besonders daran gelegen war, Ihre Zahnbürste mitzunehmen." — „O mein junger Freund," antwortete Leoncavallo, „das ist sehr einfach. Das Schloß hier an meiner Tür schließt sich immer so schwer auf, daß ich mir beim Umdrehen des Schlüssels schon wiederholt die Finger verletzt habe. Jetzt stecke ich allemal den Griff meiner Zahnbürste durch den Ring (die Raute) des Schlüssels, und da geht das Aufschließen sehr leicht vonstatten. „Voila!"

Die Pflanzen und die Großstadtluft

Die Ausdünstungen der Großstadt, die einmal in großen Staubmassen verschiedener Art, worunter der Kohlenruß eine große Rolle spielt, und ferner in mancherlei Gasen bestehen, sind nicht nur für die menschliche Gesundheit schädlich, sondern auch für die Pflanzenwelt. In Ortschaften, die durch eine besonders lebhafte Fabriktätigkeit ausgezeichnet sind, schwemmt der Regen ziemlich beträchtliche Mengen von mineralischen Salzen und teerigen Stoffen herab, unter denen sich auch Säuren in verhältnißmäßig großen Mengen zeigen. Der Regen in Städten, wo wenig Fabriken sind, ist viel reiner, aber doch noch längst nicht so frei von derartigen Beimischungen wie ein Regen auf dem Lande. In diesen Unterschieden prägt sich deutlich die Beschaffenheit der Luft aus, da sie vom Regen gleichsam gewaschen wird. In einer wissenschaftlichen Vereinigung für Landwirtschaft in England sind jetzt, nach dem „Kosmos", neue Untersuchungen beschrieben worden, die sich auf die Behinderung des Pflanzenwuchses durch die Verunreinigungen der Großstadtluft beziehen. Die Studien bestanden teils in Versuchen mit der Zucht von Pflanzen in Töpfen, teils in Beobachtungen in Gärten und Parks. Es stellte sich heraus, daß die Wirkung der Luftverunreinigungen von mannigfacher Art sind. Vor Allem werden die Poren der Pflanzen verstopft, namentlich wenn sie in Vertiefungen liegen, wie bei den Koniferen. Außerdem leidet aber auch die Zusammensetzung des Bodens. Die Folgen können verschieden sein und bis zum völligen Absterben der Gewächse gehen. Auch die überlebenden werden zum mindesten schwer geschädigt, wenn die Verunreinigung der Luft einen erheblichen Grad erreicht. Besonders bemerkenswert ist noch die Ermittelung, daß der durch die Luft verunreinigte Regen sowohl den Ertrag als auch den Eiweißgehalt des Grases herabsetzt, dagegen seinen Fasergehalt vermehrt, so daß sein Wert als Futter sehr vermindert wird.

— Da hat sie's! — „Die Verlobung Ihrer Tochter ist wieder zurückgegangen, Frau Meier?" — „Ja, aber so sehr sitzen geblieben, wie Ihre Tochter, is sie nu' doch nicht mehr!"

Schiffskarten

Zwischendeck und Kajüte

über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.

Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen

Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Ticket-Office

J. S. LOWITZ

204 S. Clark Str., gegenüber Postoffice
Offen bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Vm.
feb3.lamodibo

Finanzielles.

Spareinlagen in Chicago stiegen zwischen dem 30. Dezember 1903 und dem 6. Dezember 1911 um $96,463,259. Die Zunahme der Spareinlagen in der

FIRST TRUST and SAVINGS BANK

Monroe Straße, Ecke Dearborn

während dieser acht Jahre betrug $32,726,884 oder mehr als ein Drittel der Gesamtsumme. Diese Bank hat das Vertrauen des Publikums verdient und ihr wunderbares Wachstum ist eine bezeichnende Anerkennung ihres Grundsatzes konservativen Betriebes, verbunden mit prompter und höflicher Bedienung.

3% auf Sparkontos

JAMES B. FORGAN, Präsident.
EMILE K. BOIS T, Vizepräsident.

Die Aktien der First Trust and Savings Bank sind Eigentum der Aktionäre der First National Bank of Chicago.
dido

Schiffskarten

Billiger als irgendwo.

Kommt und überzeugt Euch.

Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.

Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1., $37.50 in 2. Kajüte, $25.00 in 3. Klasse.

Abfahrt von Chicago am 13. und 27. Februar, und am 12. und 26. März.

Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.

Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.

J. V. ZINNER & CO.

Größte Deutschungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends. Sonnt. 9—12.
ol5dibosa

Stimmt für

☒ **M. J. HUSS,**

Kandidat für **Staatsanwalt.**

Er ist ein Freund der persönlichen Freiheit; er ist unser Freund.
feb2—9apl

Leset die „Sonntagpost"